
150
JAHRE
FFW BEUTELSBACH
08. - 11. JUNI 2023



MAI 2022 - KARLHEINZ PIETRUSKI

Inhaltsverzeichnis

Festprogramm 5
Grußworte 6
Bilder Jubelverein 24

Chronik Freiwillige Feuerwehr Beutelsbach

Löschwesen vor der Gründung 30
Gründungsgeschichte 34
Weitere Entwicklung 36
Jubiläumsfeiern 39
Verzeichnis der Führungspersonen 54
Totengedenken 59

Freiwillige Feuerwehr Beutelsbach aktiv

Lehrgänge und Kurse 60
Übungen 61
Leistungsabzeichen 62
Einsätze der letzten 25 Jahre 64
Traditionelle Veranstaltungen 66
Vereinsausflüge 68
Kurioses 70
30 Jahre Jugendfeuerwehr 72
Festvorbereitungen 76

Geschichte Beutelsbach

Frühgeschichte 86
Erste urkundliche Erwähnung 87
Weiterer Verlauf 87
Die Hofmark Beutelsbach 88
Bauernschlacht vom 08. 01. 1706 91
Entstehung der Gemeinde Beutelsbach 96
Das Beutelsbacher Wappen 98
Ereignisse in jüngerer Vergangenheit 98


150 JAHRE FFW BEUTELSBACH
ZELTPARTY
BRAND PARTY 08. JUNI
MORGAN DEX
Eintritt 5€ | Beginn 19.30 Uhr
Festzelt FFW Beutelsbach
Zum Reitholz 5a | 94501 Beutelsbach
DEFTIG. KOMISCH. HINTERF
Die Volkssäng
aus dem BR Fe
Brettl Spitzen
LIVE
R, 09. JUNI 202
EINTRITTSKARTE
150 JAHRE
08. - 11. JUNI 2023
FFW BEUTELSBACH
DEFTIG. KOMISCH. HINTERFOTZIG.
Die Volkssängerrevue
aus dem BR Fernsehen
Brettl Spitzen
LIVE
Festzelt Feuerwehrhaus
Beutelsbach (Zum Reitholz 5 b)
0001
FR 09. Juni 2023
Freie Platzwahl!
Einlass: 18:30 Uhr | Beginn: 20 Uhr
VVK 29,80 € / Abendkasse 32,00 €
Kinder bis 12 Jahre frei!
durchgehende Bewirtung
Beim Verlassen der Veranstaltung verliert die Karte Ihre Gültigkeit!
Veranstalter: Konzertagentur Hirschi,Ortenburg • www.konzertagentur-hirschi.de
Keine Haftung für Schäden jeglicher Art. Irrtum und Änderungen vorbehalten.
Vielen Dank für Ihren Besuch!
KONTROLLABRISS
150 JAHRE
FFW BEUTELSBACH
08. - 11. JUNI 2023



FESTPROGRAMM

Donnerstag, 8. Juni 2023

21.00 Uhr Party im Festzelt mit DJ Morgan Dex
19.00 Uhr Einlass

Freitag, 9. Juni 2023

20.00 Uhr Brettl-Spitzen live
Die Volkssängerrevue aus dem BR-Fernsehen
18.30 Uhr Einlass, Festzeltbetrieb

Samstag, 10. Juni 2023

17.00 Uhr Eintreffen der Ehrengäste, des Patenvereins und der örtlichen Vereine am Gerätehaus
17.30 Uhr gemeinsamer Marsch zur Kirche
18.00 Uhr Gedenkfeier mit anschließender Kerzenweihe
18.30 Uhr Abmarsch zum Festzelt
19.00 Uhr Festabend im Festzelt mit Ehrungen, anschließend Festzeltbetrieb mit der Festkapelle „die neuen Münchsdorfer"

Sonntag, 11. Juni 2023

06.00 Uhr Weckruf mit Böller
06.30 Uhr Einholen der Festmutter mit Festdamen und des Schirmherrn
08.00 Uhr Empfang der Ehrengäste und Vereine
09.15 Uhr Aufstellung zum Kirchenzug
09.45 Uhr Festzug
10.30 Uhr Festgottesdienst mit Segnung der restaurierten Fahne und des Jugendwimpels mit Überreichung der Fahnenbänder und Grußworte der Ehrengäste
12.00 Uhr Festzug
12.30 Uhr Gemeinsames Mittagessen im Festzelt
Anschließend Zünftiges Zusammensein mit der Festkapelle „die neuen Münchsdorfer"

Grußwort des Bürgermeisters



Die Freiwillige Feuerwehr Beutelsbach feiert ihr 150-jähriges Gründungsfest und 30 Jahre Jugendfeuerwehr. Zu diesem stolzen Jubiläum gratuliere ich als Bürgermeister, aber auch im Namen meiner Gemeinderatskolleginnen und Kollegen sehr herzlich.

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr heißt: 150 Jahre Pflichterfüllung zum Schutze des Nächsten. Über Generationen haben die Mitglieder dieser Gemeinschaft nie Zweifel daran gelassen, dass die Not der Mitmenschen im Brand- und Katastrophenfall ihr persönliches Anliegen ist. Viele herausragende, aktive Mitglieder in Führung und Mannschaft haben diese Wehr geprägt.

Hilfsbereitschaft und Kameradschaft sind das Fundament, auf dem die Wehr gegründet wurde.

Ich bin überzeugt, dass sich auch in Zukunft immer wieder junge Männer und Frauen finden, die bereit sind einzustehen, wenn Menschen in Not geraten sind.

Ich wünsche der Wehr für die Zukunft weiterhin viel Einsatzfreude und Hilfsbereitschaft. Es ist für mich eine besondere Ehre, dieses große Jubiläumsfest im Juni als Schirmherr begleiten zu dürfen. Ich bin mir sicher, dass dieses Fest ein Beweis der besonders guten Feuerwehrkameradschaft innerhalb der Gemeinde und darüber hinaus werden wird.

Ich freue mich auf die Festtage und grüße alle Freunde und Gäste der Feuerwehr Beutelsbach, die aus diesem Anlass zu uns kommen.

Michael Diewald
1. Bürgermeister

Grußwort des Landrats

Das Jahr 2023 wird für die Freiwillige Feuerwehr Beutelsbach in die Geschichte eingehen: Als das Jahr des stolzen 150. Gründungsjubiläums.

150 Jahre Feuerwehr Beutelsbach: Das ist auch ein wichtiger Teil der Heimatgeschichte. Das betrifft die in dieser Zeit sicher kaum zählbaren Einsätze aller Art, da geht es aber auch und besonders um den großartigen Beitrag der Wehr zur Traditions- und Brauchtumspflege. Und es sind die Werte wie Kameradschaft und Solidarität, die unserer Feuerwehren vorleben und an die junge Generation weitergeben.

Die Freiwillige Feuerwehr Beutelsbach steht in dieser Tradition – heute wie vor 150 Jahren. Und wir als Landkreis Passau stehen zu unseren Feuerwehren! Dieses Miteinander ist eine Erfolgsgeschichte.

Meine Gratulation zum Jubiläum gilt dem Festverein, seinen Mitgliedern und Unterstützern. Einen besonderen Dank richte ich an all jene, die zur Vorbereitung und Durchführung des Jubiläumsfestes beigetragen haben.

Raimund Kneidinger
Landrat



Grußwort des Pfarrers



Liebe Leserinnen und
Leser der Festschrift,

150 Jahre besteht wenige Jahre nach der großen Nachbarwehr in Aidenbach auch die Freiwillige Feuerwehr in Beutelsbach und engagierte Frauen und Männer sorgen auch hier bis heute durch ihren ehrenamtlichen Dienst dafür, dass in unserem Dorf die christliche Nächstenliebe und die Sorge für in Not geratene Mitmenschen mit großem technischen Sachverstand und Einsatzbereitschaft gelebt wird. Seit 30 Jahren wird zusätzlich in der Jugendfeuerwehr unseren Kindern und Jugendlichen das nötige Rüstzeug für den Dienst am Nächsten an die Hand gegeben. Dafür möchte ich als Pfarrer an dieser Stelle ein großes Vergelt`s Gott sagen! Ohne den Einsatz der Feuerwehrleute würde uns eine wichtige Säule unseres Zusammenlebens fehlen.
Neben dem sozialen und dem einsatztechnischen Aspekt möchte ich es an diesem Tag aber auch nicht versäumen, auf eine Erfahrung hinzuweisen, die zum Feuerwehrdienst ebenso fest dazu gehört: Das Wissen, dass wir nicht alles alleine schaffen können, aber auch nicht müssen. Dass es über uns noch jemanden gibt, der auch dann noch Kraft hat, wenn unsere menschlichen Möglichkeiten nicht mehr ausreichen, um Menschen in Not beizustehen.
Gott selbst. Ihm dürfen wir an diesen festlichen Tagen und immer wieder alles, was uns beschäftigt anvertrauen. Was uns belastet ebenso wie das, wofür wir danken und was wir für uns erbitten. Und so danken wir heute für die lange Zeit, die die Feuerwehr in Beutelsbach schon besteht und bitten gleichzeitig darum, dass die Mitglieder der Beutelsbacher Wehr noch vielen Menschen erfolgreich helfen können, ohne dabei selbst Schaden zu nehmen. Alles Tun und auch die bereits verstorbenen Feuerwehrangehörigen, an die wir bei diesem Jubiläum besonders denken, legen wir vertrauensvoll in Gottes Hand, dass die Freiwillige Feuerwehr in Beutelsbach auch in Zukunft mehr Grund zur Feier als zur Sorge hat und noch viele weitere Jahre besteht. Gott zur Ehr und dem Nächsten zur Wehr!

Sebastian Wild
Pfarrer

Grußwort der Festmutter

Zum 150-jährigen Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Beutelsbach begrüße ich alle Ehrengäste, Festgäste und Vereine.
Ein besonderer Gruß und Dank gilt unserem Patenverein, der Freiwilligen Feuerwehr Klessing.
Es ist mir eine besondere Ehre und Freude, unsere Feuerwehr in diesen Tagen als Festmutter begleiten zu dürfen. Zum 150-jährigen Gründungsfest darf ich euch im Namen aller Festdamen, Festmädchen und -buben die herzlichsten Glückwünsche aussprechen.
Mein Dank und Anerkennung gilt auch all denen, welche die Gestaltung dieses Jubelfestes durch viele Stunden Arbeit und tatkräftigen Einsatz ermöglicht haben.
Ich wünsche unserer Feuerwehr ein erfolgreiches und harmonisches Fest, sowie allen Gästen frohe und unterhaltsame Stunden in unserer kleinen Gemeinde Beutelsbach.

Siglinde Maier
Festmutter



Grußwort des Kreisbrandrats



Bereits lange vor dem offiziellen Gründungstermin der Feuerwehr Beutelsbach am 20. April im Jahre 1871 gab es im Ort zur Bekämpfung von Bränden eine „Feuerspritze". Aber erst mit der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr konnte eine effektive Hilfeleistung bei Bränden und sonstigen Unglücken sichergestellt werden.
Nur acht Männer schlossen sich in der uneigennützigen Tradition zusammen, um Not und Elend von Mitbürgern durch ihren Einsatz abzuwenden und denen in der Gefahr beizustehen. Da Brände in der damaligen Zeit für die Brandleider durch die Vernichtung von Hab und Gut in aller Regel den finanziellen Ruin und Verelendung zur Folge hatte, war dieser Schritt zur Abwendung von Not und Elend für den Einzelnen von besonderer Bedeutung. Das ganze 365 Tage im Jahr, zu jeder Tages- und Nachtzeit und bei jeder Witterung.
Seither wurde dieses Ideal selbstloser Hilfeleistung über 150 Jahre ununterbrochen von Generation zu Generation weitergetragen und der Auftrag der Gründungsväter bis zum heutigen Tage, Hab und Gut, vor allem aber Leben und Gesundheit aller Mitmenschen zu retten und zu schützen, erfüllt.
Es ist mir ein aufrichtiges Bedürfnis für dieses selbstlose Engagement, meinen tief empfundenen Respekt auszudrücken und all jenen von Herzen zu danken, die sich vom Tage der Gründung an bis zum heutigen stolzen Jubiläum unablässig persönlich eingebracht haben. Ehre dem Andenken derer, die seither verstorben sind.
Dieses Gründungsfest möge unseren Mitbürgern auch ins Gedächtnis rufen, dass es in unserer zunehmend materiell eingestellten Gesellschaft noch Menschen gibt, die eigene Interessen zurückstellen und sich selbstlos dem Dienst am Nächsten verschreiben.
Die jetzt aktiv Feuerwehrdienst Leistenden und insbesondere die Jugend möchte ich ermuntern, nicht nachzulassen bei ihrem wertvollen Dienst für die Gemeinschaft und ihnen für ihre Tätigkeit weiterhin viel Freude und Erfolg wünschen.
Im Namen aller Feuerwehren und Führungsdienstgrade des Landkreises Passau darf ich der Freiwilligen Feuerwehr Beutelsbach zu ihrem stolzen 150-jährigen Bestehen sehr herzlich gratulieren, beglückwünsche aber auch die Bürgerschaft der Gemeinde, die über diese schlagkräftige Feuerwehr verfügen darf.

Für die Zukunft der Wehr die besten Wünsche für eine gute Entwicklung und einen stets unfallfreien Einsatz- und Übungsbetrieb.
Dem Jubiläumsfest wünsche ich einen guten Verlauf und allen Bewohnern und Gästen gute Gespräche und schöne Stunden.

Breitenberg, im Juni 2023

Josef Ascher
Kreisbrandrat

Grußwort des Kreisbrandinspektors

Zum 150-jährigen Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Beutelsbach entbiete ich meinen herzlichen Glückwunsch.

Die Freiwillige Feuerwehr Beutelsbach kann mit Stolz auf die 150 Jahre ihres Bestehens zurückblicken. Wir wollen an diesen festlichen Tagen nicht versäumen, all derer dankbar zu gedenken, die sich seit der Gründung eurer Wehr freiwillig und uneigennützig in den Dienst des Nächsten gestellt haben.

Durch gute Ausbildung und Beschaffung von Geräten hat es die Führung immer verstanden, sich der Zeit anzupassen, um ihren Auftrag jederzeit erfüllen zu können.

Die Brandgefahr wurde mit dem Fortschritt der Technik immer größer, neue Aufgaben kamen im Rahmen der technischen Hilfeleistung hinzu. Die Freiwillige Feuerwehr Beutelsbach hat diese Entwicklung im Feuerwehrwesen mit großem Engagement jedes einzelnen Aktiven mitgemacht. Dies ist ein sichtbarer Beweis, dass auch in der heutigen Zeit „jede Ortsfeuerwehr ihre Bedeutung hat."

Die Feuerwehr wird getragen von der Bürgerschaft in Beutelsbach und deren Umgebung, die aus der Dorfgemeinschaft nicht wegzudenken sind.

Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Beutelsbach treues Zusammenstehen, Glück und Erfolg für die Zukunft und natürlich herrliche Festtage.

Johann Walch
Kreisbrandinspektor



Grußwort des Kreisbrandmeisters



Die Freiwillige Feuerwehr Beutelsbach feiert in diesen Tagen ihr 150-jähriges Gründungsfest mit Bänderweihe und Wimpelweihe der Jugendfeuerwehr. Als örtlich zuständiger Kreisbrandmeister darf ich voll Stolz und Anerkennung hierzu sehr herzlich gratulieren.

Kameradschaft, Zusammenhalt und Einsatz für den Nächsten prägen die FF Beutelsbach seit nunmehr 150 Jahren. An alle, die damals bereit waren, eigenständig Verantwortung zu übernehmen, gebührt mein Dank und meine Anerkennung. Diesen Dank gilt es aber auch in unserer heutigen Zeit an die jetzt und auch in Zukunft in der Verantwortung stehenden Frauen und Männer weiterzugeben. Unsere Gesellschaft lebt von den Menschen, die mehr tun als nur ihre Pflicht. Für die unzähligen Stunden im freiwilligen Übungs- und Einsatzgeschehen, für die stete Hilfsbereitschaft und für die Verantwortung gegenüber den Mitmenschen zolle ich allen meinen höchsten Respekt und meine Wertschätzung.

Gerade die Ausbildung von jungen Feuerwehrfrauen und -männern ist ein wichtiger Bestandteil der Feuerwehr. Die Jugendlichen müssen best- möglichst an den späteren aktiven Dienst herangeführt werden. Es freut mich deshalb besonders, dass bei der Feuerwehr Beutelsbach immer hervorragende Jugendarbeit betrieben wird und die Jugendgruppe beim Jubelfest ihren eigenen Wimpel weihen kann.

Neben der Einsatztätigkeit ist die Feuerwehr eine der tragenden Säulen der dörflichen Gemeinschaft. Dorf und Feuerwehr sind auch in Beutelsbach untrennbar miteinander verbunden. Diese Verbundenheit zu bewahren und zu erhalten ist die Aufgabe eines jeden Einzelnen.

Persönlich möchte ich mich bei der Freiwilligen Feuerwehr Beutelsbach für die bereits über 20-jährige gute und harmonische Zusammenarbeit bedanken.

Ich wünsche dem Jubelverein, ihren Gästen und den Bewohnern ein wunderschönes Fest und weiterhin eine glückliche Hand für die Zukunft der Freiwilligen Feuerwehr Beutelsbach.

Robert Grabler
Kreisbrandmeister

Grußwort des Kreis- und Bezirksjugendfeuerwehrwart

Die Feuerwehr Beutelsbach feiert ihr 150-jähriges Gründungsfest und das 30-jährige Bestehen ihrer Jugendfeuerwehr, zwei Jubiläen zu denen ich herzlich gratulieren darf.

Mit Stolz kann Eure Feuerwehr diese Festtage begehen. Der Grundgedanke Eurer Gründungsmitglieder, Leben, Hab und Gut der Bürger zu retten, zu schützen und zu bergen, ist heute noch genauso aktuell wie vor 150 Jahren. Zusätzlich untermauert Ihr den Willen zu helfen zusätzlich seit 30 Jahren mit einer aktiven Jugendfeuerwehr.
Die Technik und Ausrüstung haben in diesen 150 Jahren bedeutende Fortschritte gemacht und das Aufgabenspektrum ist um vieles größer und anspruchsvoller geworden. Die stetige Einsatzbereitschaft und das Verantwortungsbewusstsein, den Bürgern zu helfen und zu schützen, haben diese 150 Jahre überdauert und werden sich auch in Zukunft fortsetzen. Ohne ständige Einsatzbereitschaft und die stete Pflichterfüllung wären die Aufgaben einer modernen Feuerwehr nicht zu gewährleisten.

Mein Dank gilt daher allen, die in diesen 150 Jahren ihren Dienst in Eurer Feuerwehr geleistet haben sowie im großem Maße auch ihren Familien. Möge die aktive Jugendarbeit weiterhin Früchte tragen, sodass sich auch in Zukunft immer genügend Mitbürger bereit erklären, freiwillig und ehrenamtlich die Verantwortung und auch die Aufgaben in der Feuerwehr mitzutragen. Unterstützt bitte auch weiterhin Eure Jugend, denn sie sind der Garant für eine erfolgreiche Fortsetzung Eurer bisherigen Arbeit, denn nur wer die Jugend hat, hat die Zukunft.

Die Jugend bitte ich, den neuen Wimpel in Ehren zu halten und mit Stolz zu tragen.

Für Eure Festveranstaltung wünsche ich Euch einen harmonischen Verlauf. Möge Kameradschaft, verbunden mit Frohsinn und Heiterkeit Eure Festtage begleiten.
GOTT ZUR EHR
DEM NÄCHSTEN ZUR WEHR

Robert Anzenberger
Kreisjugendwart Landkreis Passau
Bezirksjugendwart Niederbayern



Grußwort des Patenvereins



„Feste soll man feiern, wie sie fallen", heißt es in einem alten Sprichwort.

Da dies nun nicht möglich war, soll dafür ein anderes herhalten: „Die Vorfreude ist doch die schönste Freude". Dazu war Zeit genug und wir, die Feuerwehr Klessing, freuen uns mit Euch im Juni ein schönes Fest zu feiern.

Beim Patenbitten, als Teil der traditionellen Vorbereitung, wurde jedem klar: Zusammen feiern funktioniert ausgezeichnet.

Beim großen Fest möchten wir Euch zur Seite stehen und damit die kameradschaftliche Zusammenarbeit beider Wehren weiter vertiefen. Für 150 Jahre Dienst am Nächsten kann man den Frauen und Männern nur danken.

Die Feuerwehr Beutelsbach als älteste Feuerwehr der Gemeinde und die Feuerwehr Klessing als Patenverein die jüngste Feuerwehr freut sich, mit euch zusammen dieses Fest zu feiern.

Wir wünschen der Feuerwehr Beutelsbach ein rauschendes und erinnerungswürdiges Gründungsfest. Auf dass es im Klosterwinkel klingt - lange noch:
die Feuerwehr Beutelsbach,
sie lebe hoch!

Alois Nagl
1. Vorstand

Johannes Schilcher
1. Kommandant

Grußwort der Kommandanten

Mit Stolz und Freude kann die Freiwillige Feuerwehr Beutelsbach ihr 150-jähriges Gründungsjubiläum mit Bänder- und Jugendwimpelweihe heute feiern.

Vor über 150 Jahren erkannten einige Männer aus Beutelsbach die Notwendigkeit einer Feuerwehr und gründeten unsere Wehr. Diesen Männern sei an dieser Stelle besonders gedankt. Damals stand die schnelle Brandbekämpfung im Vordergrund. Heute sind die Aufgaben der Feuerwehr weit umfangreicher geworden, und trotzdem ist der Grundgedanke, in Not Geratenen zu helfen, gleichgeblieben.
Ständige Aus- und Weiterbildungen sind eine Notwendigkeit der aktiven Mannschaft geworden, um den Aufgaben einer Feuerwehr gerecht zu werden. Für die Zukunft ist es deshalb wichtig, immer wieder junge Leute für den freiwilligen Feuerwehrdienst zu begeistern.

Mit besonderem Stolz können wir gerade aus diesem Grund auf unsere große Jugendgruppe blicken, die sich zurzeit sehr aktiv und zahlreich darstellt. Für unsere Jugend soll auch heute noch Pflichtbewusstsein und Kameradschaft oberstes Gebot sein.

Ein herzliches „Vergelt's Gott" allen, die zum Gelingen unseres Festes beigetragen haben. Wir wünschen allen Gästen und Vereinen schöne und gesellige Stunden bei uns in Beutelsbach.



Peter Eder
1. Kommandant

Hans Flenkenthaler
stv. Kommandant

Grußwort der Vorstände



Die Freiwillige Feuerwehr Beutelsbach feiert in diesen Tagen ihr 150-jähriges Gründungsfest und zugleich das 30-jährige Bestehen der Jugendfeuerwehr mit Bänder- und Wimpel Segnung.

Zu diesen freudigen Anlässen möchten wir auf diesem Weg unserer Wehr die besten Glückwünsche überbringen.

Wie aus der Vereinsgeschichte hervorgeht, ist es den Verantwortlichen der Freiwilligen Feuerwehr Beutelsbach immer gelungen, den aktiven Dienst und die traditionelle Vereinskameradschaft einig zu halten. So sind wir an dieser Stelle unseren Vorgängern zu höchstem Dank verpflichtet und möge es auch in Zukunft so bleiben.

An alle Besucher der vier Festtage möchten wir ein großes „Dankeschön" für Euer Kommen aussprechen.

Johann Plattner
1. Vorstand

Andreas Maier
2. Vorstand




11.06.2023
Zum
150jähr.
Gründungs-
fest
In
Verbundenheit
von Eurer
Festmutter
Siglinde
Maier

Prolog Festmutter

I mecht eich begriassn zu unserm Fest,
a herzlichs Griass Gott an alle Gäst!
Mi ois eire Festmuatta gfreits wirkle gscheit,
dass noch 2 Joahr Coronazeit
endlich is soweit.

152 Joahr is iatz her,
dass gründt worn is de
Beitlsbegga Feierwehr.
Den Menschen zum helfa is eia Gebot,
bei Tag und Nacht in jeder Not.
Der Segen des Herrgott mög eich begleiten
bei jeder Fahrt in zukünftigen Zeiten.
Mög er vergelten eian Einsatz
und gebe er Kraft,
dass gsund wieder hoam
kemmts und ois schaffts!

A bsunderer Dank gilt
auch der Klessinger Wehr,
kemman ja heit zu uns ois Paten do her.
Mi gfreits, daß ihr des Amt
habts übernumma
und seids so zahlreich heit zu uns kumma.
Für enga Patenschaft a
herzlichs Vergelt's Gott
und dass de Freindschaft
beider Wehren no lang bestehn mog.

Und iatz, liabe Beitlsbegga,
nehmts aus meiner Hand
zum Dank für die Ehr des Festmuatterband.
Tragts s'es in Ehren in Freud und a Leid
ois Zeichen für ewige Verbundenheit.
Möge da Herrgott immer bei eich sein
und beschützen euren Verein!



Siglinde Maier





Prolog Festdamenband

Servus und griass
eich liabe Leid,
dass es heid do hats,
gfreid uns gscheit.
Fia uns Festdamen is
des a große Ehr,
dass ma dabei sei derfan am
großen Tag unsana Wehr.
Um des Jubeltages
zu gedenken
mecht ma eich heit des
Festdamenband schenken!
Zum Heifa de Leid in da Not
is heid no unsa
oberstes Gebot.
Egal ob beim Retten, Bergen,
Löschen, Schützen,
es soll eich immer vor allen Gefahren beschützen.
Des Band soid eich erinnern
jeds moi aufs Neue
an die Kameradschaft,
de Freindschaft und de Treue!
So a Zsammhoitn is ned selbstverständlich in da heidigen Zeit -
a Feiawehr wia Beilschbo
zum finden, do geht ma weit!
Zur Zier, zur Erinnerung
und zum Dank,
nehmts nun des Festdamenband
aus unsana Hand.
Dem Verein und da Fahn
a langs Leben,
des soi da Herrgot im Himmel geben!
Mia wünsch ma eich
vui Glück auf allen Wegen
und bitt am fia eich um Gottes Segen!

Sophia Maier
Michelle Nagl

Prolog Trauerband

Heid zum 150-jährigen
Gründungsfest unsana Wehr,
begrüß i olle Gäst und
bsundas unsa Jubelwehr!

Oba es gibt ned immer
nur a schene Zeit,
sondern leider a moi Traurigkeit.

Wenn mia des schene Fest begehn,
dann miass ma amoi rückwärts seng,
und dene heid de Ehre gem,
de nimma bei uns lem.

Wie schön und doch so kurz is Lem –
vergesst's ned, da Herrgott
hods eich gem.

Damit wir, de leben do auf Erden,
de Toten nie vergessen werden,
nehmt's in Empfang
aus meiner Hand den Toten zur
Ehr des Trauerband!

Es soll ein Band der
Kameradschaft sei,
ihr lebt's weiter
in unseren Reih'n!

Katharina Meier







Prolog Patenband

In unserm schönen
Niederbayern
versteht ma guad
a Fest zum feiern!

So soids a sei
am heidigen Dog,
a herzlichs "Griass God"
i eng olle sog!

A Herzensgruß a
an unsern Patenverein,
des derfan desmoi
de Klessinger sei.

Dass des Amt übernumma
ham, des gfreit uns gscheid,
dafia mechd i eich danken heid!

Mid großer Freid drog i des Band
für den Patenverein in meiner Hand.
Es soll eia Fahne stets begleiten,
und unsa Freindschaft
besiegeln für alle Zeiten.

Drogts es an eiara Fahn jederzeit,
zum Zeichen der Verbundenheit.

So neigts ma eia Fahn,
damit i mit meiner Hand
eich anknüpfen kann
a neis Fahnenband!

Katja Bachhuber



Prolog vom Patenverein

A herzlich's Griaß Gott
der Beutelsbacher Wehr,
dass ma heid dabei sei
derfan is uns a Ehr.
Unsre Wehr'n geh'n Hand in Hand,
a beim feiern san ma stets beinand.

150 Jahr is a lange Zeit,
g'wiss hods vui Müh' gem,
oba a vui Freid.
Als Mannschaft de se a wos traut,
hod bei eich jeder auf'n Andern
g'schaut.

Ihr lieben Gäst', so muss es sein,
d' Fahn braucht an Patenverein.
Zu guade Nachbarn san wir heid
kema,
und derf ma dafür Patenschaft
übernehma.

Drum nehmt's von uns
des Patenband,
als Erinnerung und Dankespfand.

Es soi eicha Fahn stehts begleit'n,
und unser Freindschaft besiegeln
für olle Zeit'n.
Drogt's es an eichana
Fahn jederzeit,
zum Zeichen unserer
Verbundenheit.

Und auf'n Weg mecht
ma eich na geben,
da heilige Florian spendet eich
Schutz und Segen.
Egal ob retten, löschen, bergen
oder schützen,
de Klessinger Feuerwehr duad eich
bei ois unterstützen.

Tanja Ziegler
Julia Nagl











Festgefolge




FFW Beutelsdorf













Festausschuss

Von links: 1. Vorstand Johann Plattner,
2. Vorstand Andreas Maier, Franz Baumgartner, Kdt. Peter Eder, Thomas Härtl,
Roland Stirner, Stv. Kdt. Johann Flenkenthaler, Florian Schachtner,
Marco Flenkenthaler, Hermann Treipl, Thomas Plattner
Nicht im Bild: Günther Klinger, Roland Bauer



Festkinder

Von links:
Asbeck Elias, Maier Alexander, Sedlmeier Elena,
Ahollinger Verena, Bergmeier Lea, Neumaier Mia, Geiger Anna,
Stöckl Lena, Treipl Julian, Schachtner Johannes



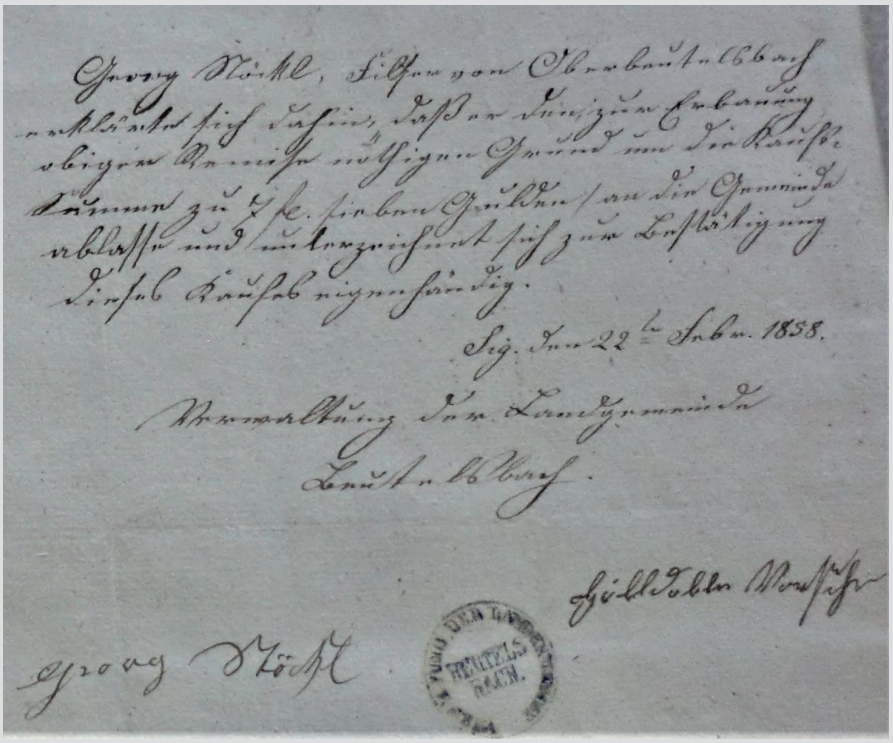
Patenverein FFW Klessing



CHRONIK DER FFW BEUTELSBACH

Löschwesen in Beutelsbach vor der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr

Wie aus alten Schriftstücken hervorgeht, die zwischen dem königlichen bayerischen Landgericht Vilshofen und der Gemeindeverwaltung geführt wurden, gab es schon in den 1850-er Jahren in Beutelsbach eine „Feuerwehr".
Am 27.12.1857 beschloss der Gemeindeausschuss unter der Führung des Gemeindevorstehers Rupert Hölldobler, Gleißner von Anham, eine Feuerspritze anzuschaffen und dafür eine Remise zu bauen.
Den dafür nötigen Grund kaufte die Gemeinde von Georg Stöckl, Filser in Oberbeutelsbach (siehe unten).



Georg Stöckl, Filser von Oberbeutelsbach, erklärte sich dahin, daß er den zur Erbauung obiger Remise nötigen Grund um die Kaufsumme zu 7 fl. sieben Gulden an die Gemeinde ablassen und unterzeichnet sich zur Bestätigung dieses Kaufes eigenhändig.

Sig. den 12. Febr. 1858

Verwaltung der Landgemeinde Beutelsbach

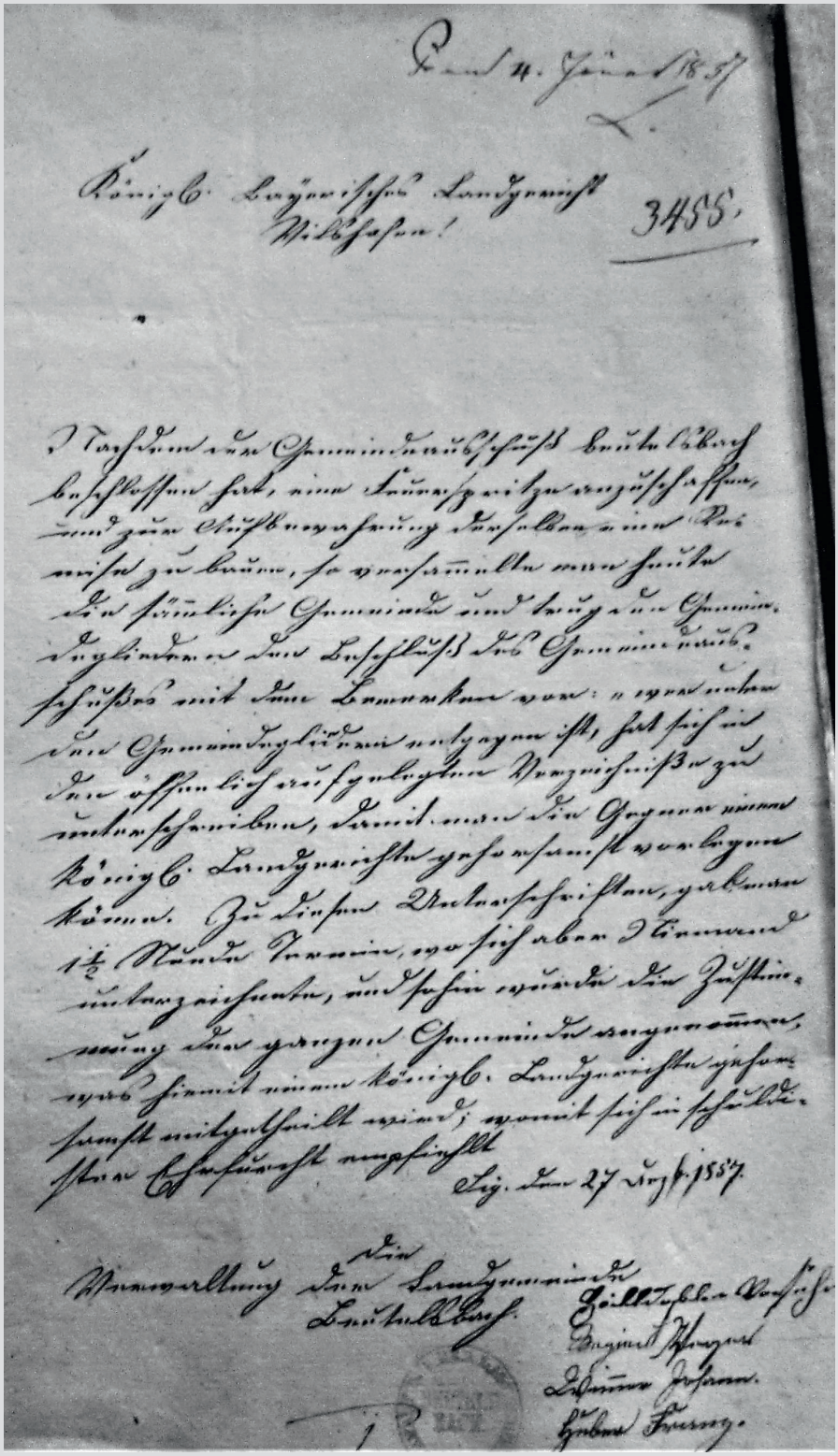
Georg Stöckl Hölldobler Vorsteher

Königl. Bayerisches Landgericht Vilshofen

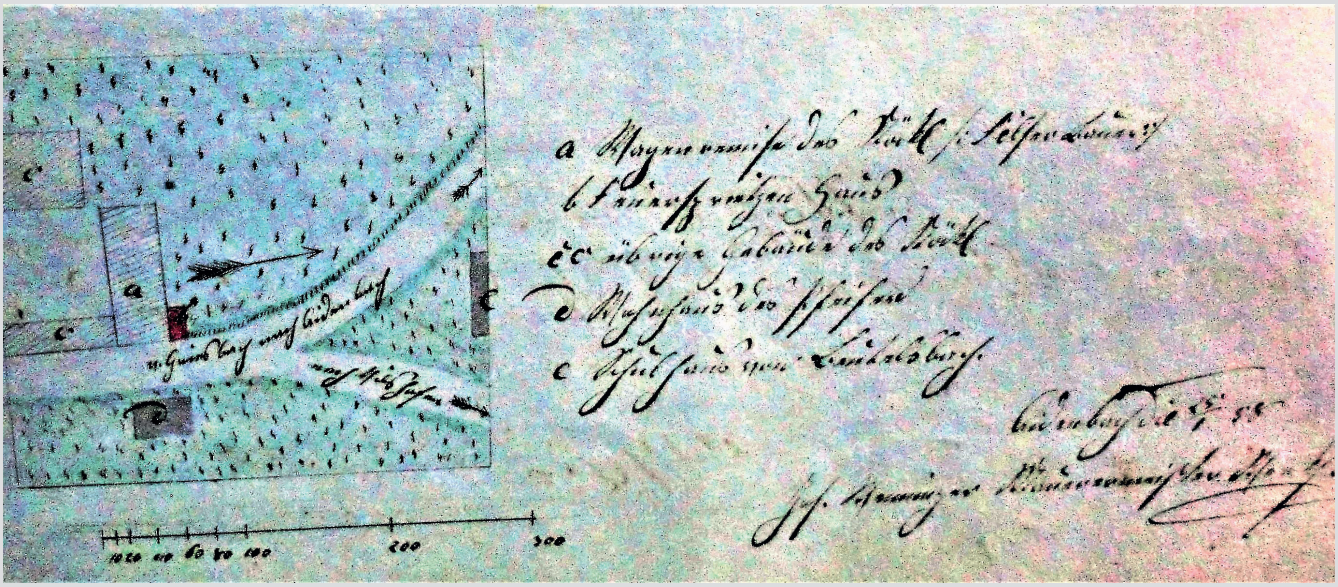
Nachdem der Gemeindeausschuß Beutelsbach beschlossen hat eine Feuerspritze anzuschaffen und zur Aufbewahrung derselben eine Remise zu bauen, so versammelte man heute die sämtliche Gemeinde und trug den Gemeindegliedern den Beschluß des Gemeindeausschußes mit dem Bemerken vor, wer unter den Gemeindegliedern entgegen ist, hat sich in den öffentlich aufgelegten Verzeichnissen zu unterschreiben, damit man die Gegner einen königl. Landgerichte gehorsamst vorlegen könne. Zu diesen Unterschriften gab man 1 1/2 Stunde Termin, wo sich aber Niemand unterzeichnete, und sohin wurde die Zustimmung der ganzen Gemeinde angenommen, was hiermit einen königl. Landgerichte gehorsamst mitgeteilt wird, womit sich in schuldigster Ehrfurcht empfiehlt.

Sig. den 27. Dez. 1857
Die Versammlung der Landgemeinde Beutelsbach

Hölldobler Vorsteher
Regird _____
Wimmer Johann
Huber Franz



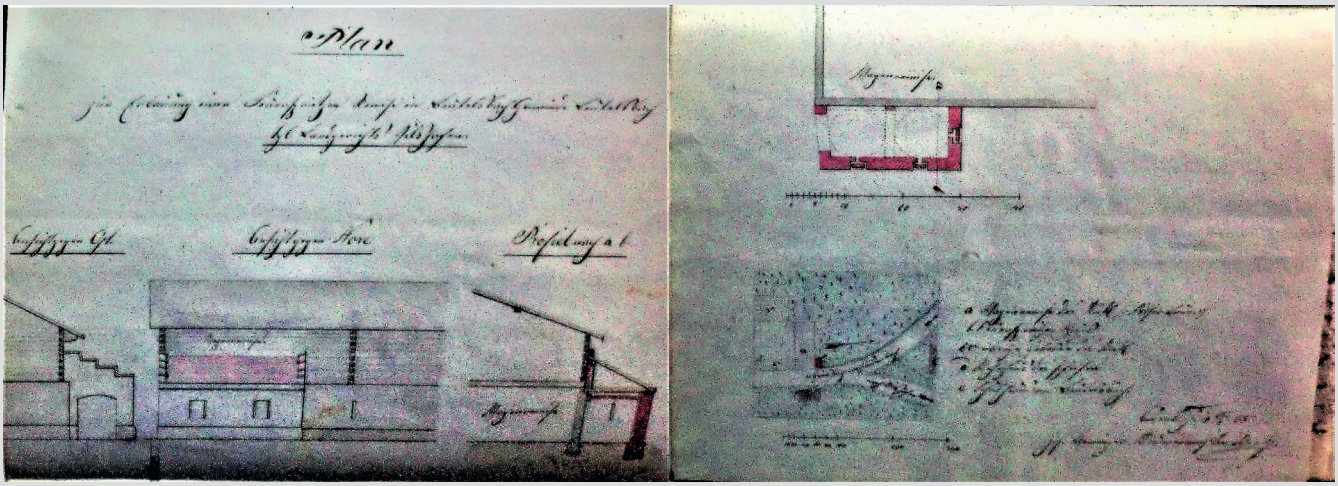
Wie man auf dem Bauplan sehen kann, wurde die Feuerspritzenremise an die Große Wagenremise des Georg Stöckl an der Nordseite angebaut. Der Plan, den Maurermeister Josef Steininger aus Aidenbach zeichnete, wurde am 21. Februar 1858 von der Gemeindeverwaltung dem königl. Landgericht Vilshofen eingereicht.
Die Genehmigung erfolgte am 3. März 1858.



Beschreibung der Skizze:

a Wagenremise des Stöckl (Felsenbau)
b Feuerspritzen Haus
c c übrige Gebäude des Stöckl
d Wohnhaus des Pfeiffer (heute Dorfplatz 4)
e Schulhaus von Beutelsbach

Aidenbach den 25.01.58
Jos. Steininger, Maurermeister



Nachdem die Gemeinde eine fahrbare Feuerspritze hatte, musste sie der Aufforderung vom kgl. Bezirksamt Vilshofen vom 24. Juli 1864 nachkommen und über das Fahren der Spritze eine Anordnung zu treffen.

Königl. Bayerisches Bezirksamt Vilshofen

Die gehorsamst unterfertigte Gemeindeverwaltung hat im Betreffe des Fahrens der Feuerspritze folgendes angeordnet: Wem das Fahren von nachstehender Pferdebesitzern trifft und zwar nach Ordnung der Haus Nr. Die Fahrten werden sodann aus der Gemeindekasse vergütet, und zwar für 1 Stunde und etwas darüber 3 fl und unter 1 Stunde 2 fl (Gulden).

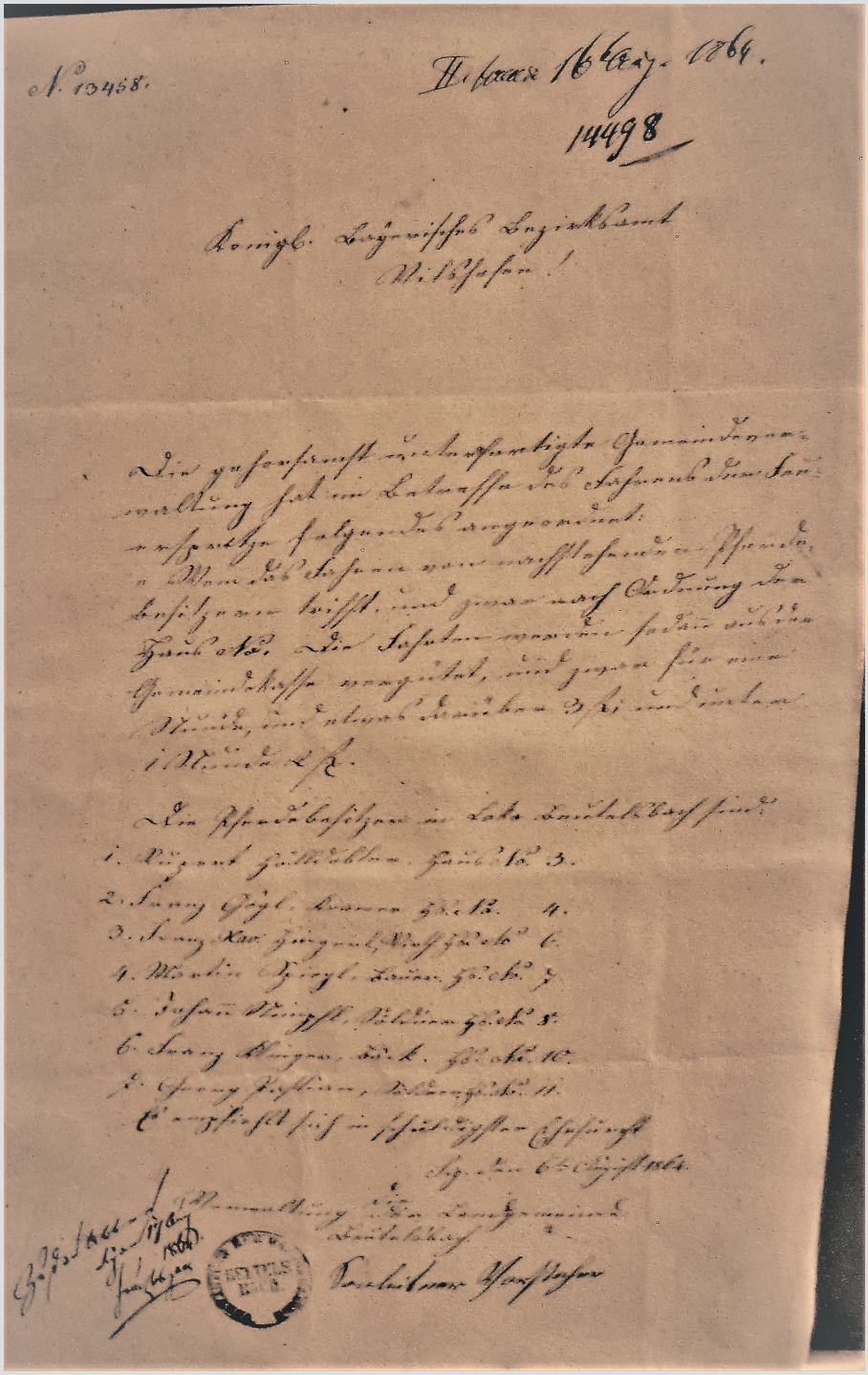
Die Pferdebesitzer in Beutelsbach sind

Rupert Helldobler Hs. Nr. 3
Franz Gögl Kramer Nr. 4
Fr. Xaver Hingerl Wirth Nr. 6
Martin Spiegl Bauer Nr. 7
Johann Stümpfl Söldner 8
Franz Klinger Bäck Nr. 10
Georg Pastian Söldner Nr. 11

Sig. Den 6. August 1864

Verwaltung der Landgemeinde Beutelsbach

Sonnleitner Vorsteher



Gründungsgeschichte der Freiwilligen Feuerwehr Beutelsbach

Über die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Beutelsbach haben sich nur sehr wenig Schriftstücke erhalten. Nur ein Brief vom 16.12.1870, der an Herrn Kooperator Johann Babtist Jungbauer von Beutelsbach gerichtet war, mit der Bitte, er solle sich für die Errichtung einer „Dorffeuerwehr" einsetzen und er würde vollste Unterstützung vom kgl. Bezirksamt dafür erhalten. Wie weit dies geschah ist nicht bekannt.
Unsere Feuerwehr-Chronik nennt uns das Gründungsdatum 20. April 1871 und die 8 Gründungsmitglieder. Wo die Gründung stattgefunden hat, ist leider nicht bekannt. Es steht zwar in der Gründungsgeschichte bei Örtlichkeit „Gasthaus Lang Oberbeutelsbach", aber bei genauerer Betrachtung merkt man, es wurde mit anderer Tinte und Handschrift nachträglich ergänzt. Zu der Zeit gab es noch kein Gasthaus Lang, weder in Beutelsbach noch in Langenbruck.

Gründungsmitglieder:
Martin Spigl, Oberbeutelsbach (Birler)
Michl Samareier, Anham (Huber)
Franz Wimmer, Tahl (Schuster)
Josef Lang, Oberbeutelsbach
(Knollsohn Langenbruck)
Jakob Fuchs, Ledering (Voitl
Karl Wasmeier, Unterholzen (Hofmeister)
Xaver Nagl, Beutelsbach (Schreinermeister)
Lorenz Mühlbäck, Tillbach (Wirt)

Wer die Feuerwehr Beutelsbach nach der Gründung geführt hat, ist nicht so richtig bekannt. Aus einem Schriftwechsel zwischen dem Bezirksamt Vilshofen und der Gemeindeverwaltung Beutelsbach von 1877 geht hervor, dass vor den Neuwahlen vom 16. Juni 1876 Martin Spiegl Vorstand, Rupert Helldobler Hauptmann und Karl Holler Kassier waren.

Wie schon erwähnt, fand am 16. Juni 1876 im Gasthaus Josef Lang in Langenbruck nach „hohen Auftrage" des Bezirksamtes Vilshofen eine festgesetzte Wahl statt.
Nach dem Protokoll, dass wie viele andere Schriftstücke von der damaligen Zeit im Staatsarchiv in Landshut aufbewahrt ist, des Gemeindeschreibers u. Schulleiters Ignaz Wällisch, geht Folgendes hervor:
34 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Beutelsbach haben sich zur Wahl eingefunden. Zu wählen waren der Hauptmann, der Kassier u. Schriftführer und 2 Zugführer.

Gewählt wurden:
Hauptmann:
- Josef Lang, Wirt
  in Langenbruck (29 Stimmen)
- Andreas Gingelseder, Sattler
  in Beutelsbach (2 Stimmen)
- Franz Wimmer, Schumacher
  in Thal (1 Stimme)
- Franz Braun, Bauerssohn
  in Kurzenbruck (2 Stimmen)

Kassier u. Schriftführer:
- Martin Spiegl, Bauer
  in Beutelsbach (32 Stimmen)
- Franz Gögl, Kramer
  in Beutelsbach (2 Stimme)

1. Zugführer:
- Franz Siegl, Schuhmacher
  in Anham (32) Stimmen

2. Zugführer:
- Martin Senninger, Bauerssohn
  in Aicha (34 Stimmen)
- Franz Braun, Bauersohn in
  Kurzenbruck (1 Stimme)
- Franz Wimmer, Schuhmacher
  in Thal (1 Stimme)

Gründungs-Geschichte.

Die Feuerwehr Beutelsbach

Bezirk Vilshofen Kreis Niederbayern

wurde am ~~12~~ 20. ~~Juli~~ April 1871 gegründet im (Oertlichkeit) Gasthause Lang

Oberbeutelsbach

Mittheilung über Vorarbeiten zur Gründung und über jene Personen, die sich besonderes Verdienst um das Zustandekommen der Feuerwehr erwarben:

Gründungs-Mitglieder waren:

1	Martin Spiegl Oberbeutelsbach	16	
2	Michl Samereier Anhaus	17	
3	Franz Wimmer Thal	18	
4	Jos. Lang Oberbeutelsbach	19	
5	Jakob Fuchs Ledring	20	
6	Karl Wasmeier Unterholzen	21	
7	Hans Nagl Beutelsbach	22	
8	Lorenz Mühlbäck Tilbach	23	
9		24	
10		25	
11		26	
12		27	



Weitere Entwicklung der Feuerwehr

Am 12. Juni 1879
hatte die Feuerwehr Beutelsbach:

- 40 Mitglieder
- 1 Druckspritze
- 2,5 m Saugschläuche
- 40 m Wasserschläuche
- 7 m Feuerleiten
- 45 Feuereimer
- 1 Feuerhaken

11. Juli 1880
Erhalt einer neuen vierrädrigen Saug- und Druckspritze mit 120 m Hanfschläuchen und 12 Normalgewinden von der Feuerlöschmaschinenfabrik Justus Christian Braun aus Nürnberg. Der Preis war 1 800 Mark.

1901
Nachdem in Tillbach schon eine dritte Spritze aufgestellt war und in Ledering eine neue Freiwillige Feuerwehr gegründet wurde, musste die Beutelsbacher Feuerwehr die kleinere Spritze nach Ledering abgeben.

02. August 1926
Die Freiwillige Feuerwehr Beutelsbach erhält eine neue handbetriebene Saug- und Druckspritze von der Firma Paul Ludwig aus Bayreuth. Sie wurde zum 125-jährigen Gründungsfest 1996 von Rudof Eichschmid u. Rudolf Krenn funktionsfähig restauriert.

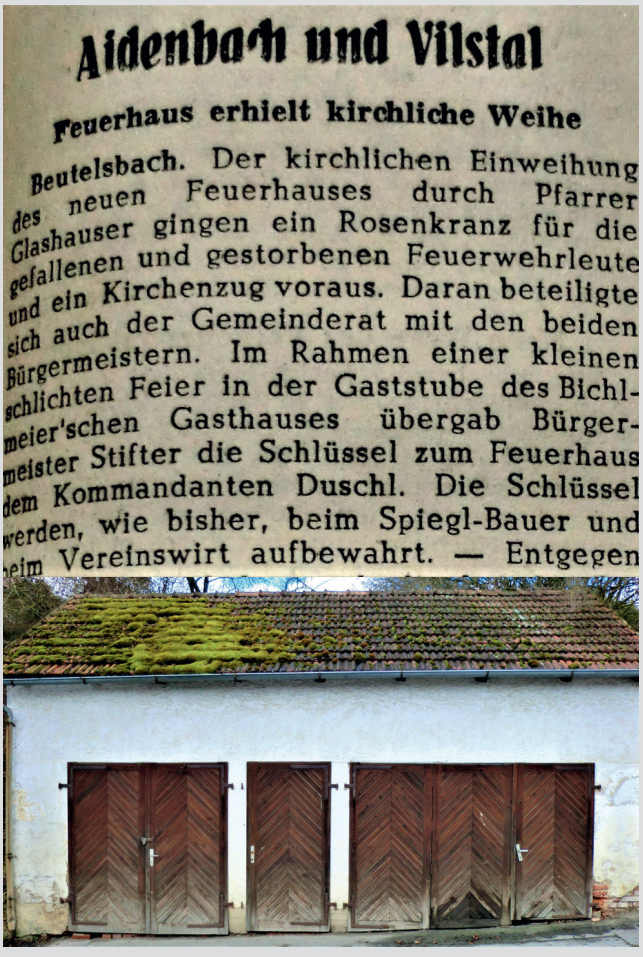


Spritze von 1926 | hinten: Rudolf Eichschmid, vorne: Wilfried Kunschert

01. Januar 1936
Eintragung in das Grundbuch des Bayerischen Landesfeuerwehrverband

10. Januar 1936
Laut Jahresbericht hat die FFW 58 aktive Mitglieder und 5 passive Mitglieder. Außerdem hat die FFW Beutelsbach zu diesem Zeitpunkt ganze 7 Ehrenmitglieder.

25. November 1953
Im November 1953 wird in Beutelsbach das neue Feuerwehrhaus eingeweiht.
Der Vilshofener Anzeiger veröffentlichte dazu folgenden Zeitungsartikel:



Aidenbach und Vilstal

Feuerhaus erhielt kirchliche Weihe

Beutelsbach. Der kirchlichen Einweihung des neuen Feuerhauses durch Pfarrer Glashauser gingen ein Rosenkranz für die gefallenen und gestorbenen Feuerwehrleute und ein Kirchenzug voraus. Daran beteiligte sich auch der Gemeinderat mit den beiden Bürgermeistern. Im Rahmen einer kleinen schlichten Feier in der Gaststube des Bichlmeier'schen Gasthauses übergab Bürgermeister Stifter die Schlüssel zum Feuerhaus dem Kommandanten Duschl. Die Schlüssel werden, wie bisher, beim Spiegl-Bauer und beim Vereinswirt aufbewahrt. — Entgegen

Feuerwehrhaus vor 1953



1961: Pfarrer Ludwig Jilek bei der kirchlichen Segnung

11. Juni 1961
Die Feuerwehren Beutelsbach und Tillbach erhalten neue Motorspritzen TS/8 der Firma Paul Ludwig.

20. Mai 1967
Die FFW Beutelsbach bekommt ein neues Feuerwehrauto der Marke Ford—Transit.

23. Juli 1968
Auf dem Schulhaus wird eine Feuerwehrsirene montiert.

1989
Nach knapp 30 Jahren war sich die Feuerwehr und Gemeinde Beutelsbach bewusst, dass das „alte" Feuerwehrauto von 1967 seinen Anforderungen nicht mehr gewachsen war.
Eine zentrale Wasserversorgung und Hydranten konnte die Gemeinde auch noch nicht aufweisen, obwohl man schon um die Jahrhundertwende davon „träumte" . So entschied man sich für ein neues wasserführendes Löschfahrzeug LF8/6 Iveco—Magirus. Das neue Fahrzeug bekommt zur Ausrüstung unter anderem Atemschutzgeräte, Notstromaggregat, Tauchpumpe, Motorsäge usw.
Doch mit dem neuen LF8/6 kam auf die Feuerwehr und Gemeinde ein noch größeres Problem zu, denn das bestehende Feuerwehrhaus war zu klein. Weil aber mit einem neuen Gerätehaus nicht so schnell zu rechnen war, musste erst eine Notunterkunft geschaffen werden. Bei der Familie Heber in Beutelsbach fand man im sogenannten „Birlerstadel" den richtigen Platz dafür.
Mit großem freiwilligen Arbeitseinsatz von den Feuerwehrlern wurde in die Tenne eine feuerfeste Garage eingebaut, wo das neue Auto über 3 Jahre untergebracht war.

Wie schon erwähnt, musste für das neue Löschfahrzeug ein neues Gerätehaus gebaut werden. Lange stellte sich die Frage nach dem neuen Standort. Die Gemeinde hatte dafür sogar schon ein Grundstück am Kleeberger Weg erworben.
Da Beutelsbach aber zur gleichen Zeit auch einen neuen Bauhof brauchte, wurde man sich im Gemeinderat einig, das Feuerwehrhaus und Bauhof miteinander am Beutelsbacher Volksfestplatz zu errichten.





Bau des neuen Feuerwehrhauses (1989) | v. l.: Franz Diewald, Christian Alschinger, Johann Plattner, Georg Erhard, Manfred Röhrner, Claus Rauchbart, Martin Eder



Zur Planung beauftragte man den Architekten Josef Diewald aus Alkofen.
Als Bauantrag und Staatszuschuss bewilligt waren, konnte im September 1998 mit dem Bau begonnen werden.
Nachdem die schwierigen Fundamentarbeiten (Pfahlgründung) von der Fa. Salatmeier abgeschlossen waren, wurde während des Winters in Eigenleistung der Rohbau fertiggestellt. Bis zum Einzug im Oktober 1999 wurden von den Feuerwehrleuten „nur" 1416 freiwillige Arbeitsstunden geleistet.

Die Einweihungsfeier mit den Nachbarwehren und den Ortsvereinen erfolgte schlussendlich am 10. 09. 2000.



2016
Der Schlauchturm bekam im Frühjahr 2016 eine neue Verkleidung.

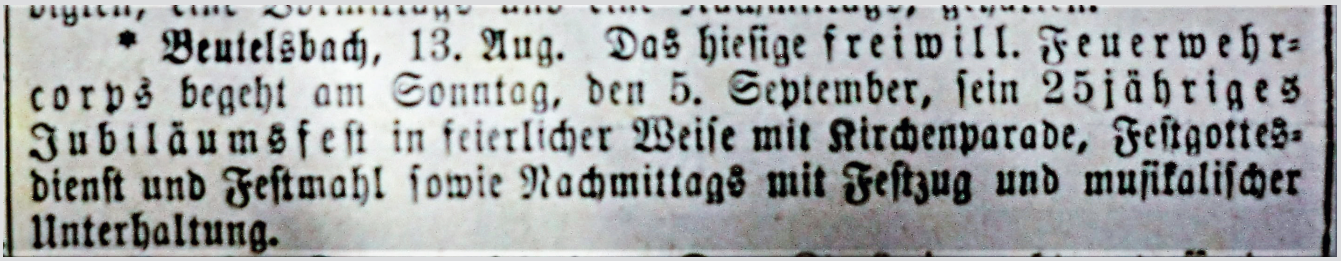
2019
Im Herbst 2019 folgte dann ein neues Dach.
Die Materialkosten übernahm die Gemeinde, die Arbeit übernahmen einige Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr.

Im Feuerwehrhaus von 1953 werden heute noch unsere Schläuche getrocknet und es dient als Garage für die alte Saug- und Druckspritze von 1926.

Auch andere Vereine haben hier für ihre sperrigen Sachen eine Unterstellmöglichkeit gefunden.

Jubiläumsfeier 1897

Am 5. September 1897 feierte die freiwillige Feuerwehr Beutelsbach sein 25jähriges Gründungsfest mit Fahnenweihe.



* Beutelsbach, 13. Aug. Das hiesige freiwill. Feuerwehrcorps begeht am Sonntag, den 5. September, sein 25jähriges Jubiläumsfest in feierlicher Weise mit Kirchenparade, Festgottesdienst und Festmahl sowie Nachmittags mit Festzug und musikalischer Unterhaltung.

Amts und Wochenblatt für Vilshofen und Osterhofen vom 5. August 1897



Die freiwillige Feuerwehr Beutelsbach
begeht am Sonntag, den 5. Sept., ihr
25jähr. Jubiläum mit Fahnenweihe.
Die verehrl. Bewohnerschaft von Beutelsbach und Umgebung sowie alle Freunde und Gönner des Feuerwehr-Corps ladet hiezu freundlichst ein
Das Commando.

Amts und Wochenblatt für Vilshofen und Osterhofen vom 29. August 1897

Ausschnitt aus dem Zeitungsartikel vom Amts- und Wochenblatt für Vilshofen und Osterhofen im September 1897:

Der Ort Beutelsbach dürfte bis dahin keine derartige Feier, bei herrlichem Wetter, mit so zahlreicher Beteiligung zu verzeichnen gehabt haben.
In frühester Morgenstunde kündigten Böllerschüsse den Beginn des Festes an. Nach 8 Uhr kamen schon die auswertigen, geladenen Vereine zu Fuß und zu Wagen an. Empfangen wurden sie vom Festverein und der Musikkapelle „Mayerhofer" aus Walchsing. Auf den Ortsstraßen, welche mit Triumphbögen geschmückt waren, stand dicht gedrängt eine große Menschenmenge.
Um 10 Uhr war Aufstellung zum Kirchenzug. Voran gingen eine Schar weiß gekleideter Mädchen und Jungfrauen, die Fahnenmutter und die beiden Fahnenjungfrauen. An diese schlossen sich die Musikkapelle und die auswärtigen Vereine, deren 23 erschienen waren, an.
An der Kirche angekommen nahm Herr Pfarrer Franz Seraph Prager nach kurzer Ansprache die kirchliche Weihe der Fahne vor.
Nach dem Gottesdienst kehrte man zur Festtribüne zurück, wo die Fahnenmutter

Frau Franziska Kantner, eine geborene Eglseder, Schött-ltochter von Unterhörbach, jetzt Veitlbäuerin von Unterthambach, dem Verein die neugeweihte Fahne übergab. Nun begrüßte das Fahnenbräutchen, das 10-jährige Gastwirtstöchterlein Marie Lang, die Festgäste in zierlich gereimten Worten, worauf Fräulein Elise Ziegler, eine Stadlertochter von Tillbach, den Festprolog in sehr gelungener Weise zum Vortrag brachte. Nicht minderer Begeisterung war auch der Prolog der zweiten Fahnenjungfrau Fräulein Marie Klinger, eine Bäckerstochter von Beutelsbach.
Hernach reihte sich die Festrede des Hauptmannes der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr, Herrn Josef Hendlmeier von Oberndobl ein, der dem Patenverein Aidenbach für die ehrenvolle Übernahme der Patenschaft den Dank des Vereins zum Ausdruck brachte und nach einem 3-fachen „Gut Heil" auf den selben ein Erinnerungsband überreichte.
Der Hauptmann des Patenvereins Aidenbach, Herr Rieger, gratulierte nun der Freiwilligen Feuerwehr Beutelsbach zu ihrem Jubiläum, erinnerte an das bisherige treue Zusammenhalten der beiden Vereine und überreichte zum Schluss ein herrlich gesticktes Fahnenband als Erinnerungszeichen.
Nachdem von den Festjungfrauen die Verteilung und Anheftung der Bänder an die Fahnen der auswärtigen Vereine vorgenommen war, wurde das Festmahl im Saale des Lang´schem Gasthauses eingenommen. Nachmittags um 1/2 3 Uhr fand der Festzug statt, anschließend gesellige Unterhaltung in beiden Gasthäusern.
Die Feuerwehr kann mit Stolz auf ihr Freudenfest, das in keinerlei Weise getrübt wurde, zurückblicken.





Jubiläumsfeier 11. Juni 1922



Die Freiwillige Feuerwehr Beutelsbach
begeht am Sonntag, den 11. Juni 1922, ihr
50jähriges Gründungs-Fest
mit nachfolgendem Programm:
Um 5½ Uhr früh: Tagreveille, ab 8 Uhr früh: Empfang der ankommenden Vereine im Gasthaus Lorenz, ¾10 Uhr: Aufstellung der Vereine, 10 Uhr: Festgottesdienst, hierauf Festakt, 12 Uhr mittags: Mittagstisch mit Konzert, ab 2½ Uhr nachm: Festkonzert, 3 Uhr: zweiter Festzug, Verteilung der Fahnenbänder, hierauf Fortsetzung des Festkonzertes.
Am Vorabend: Zapfenstreich und Beleuchtung des Krieger-Denkmals, hierauf Konzert im Lorenzschen Gasthaus.
Zu diesem Feste laden ein
Der Ausschuß
und Josef Lorenz, Gastwirt.

Die Freiwillige Feuerwehr Beutelsbach begeht am Sonntag, den 11. Juni 1922, ihr 50-jähriges Gründungsfest mit nachfolgendem Programm: Um 5 1/2 Uhr früh: Tagreveille, ab 8 Uhr früh: Empfang der ankommenden Vereine im Gasthaus Lorenz. 3/4 10 Uhr: Aufstellung der Vereine, 10 Uhr: Festgottesdienst, hierauf Festakt, 12 Uhr mittags, Mittagstisch mit Konzert, ab 2 1/2 Uhr nachm.: Festkonzert, 3 Uhr: zweiter Festzug, Verteilung der Fahnenbänder, hierauf Fortsetzung des Festkonzertes.
Am Vorabend: Zapfenstreich und Beleuchtung des Krieger—Denkmals, hierauf Konzert im Lorenzschen Gasthaus. Zu Diesem Feste laden ein

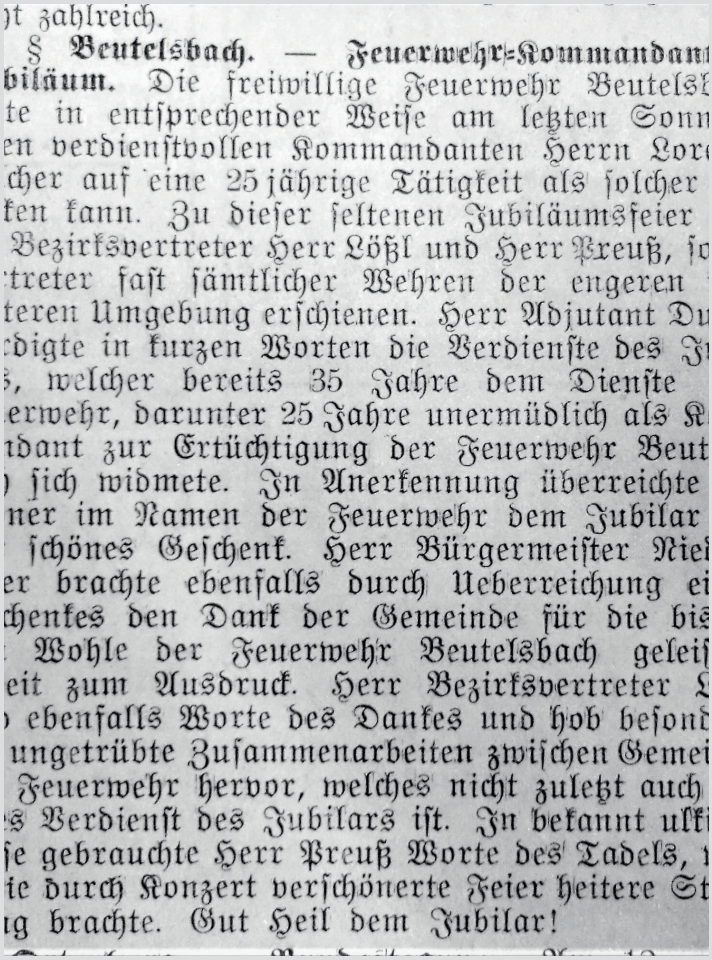
Der Ausschuss
und Josef Lorenz, Gastwirt

Jubiläumsfeier 13. Juni 1926

Die Freiwillige Feuerwehr Beutelsbach feierte am 13. Juni 1926 ein besonderes Jubiläum. Der Gastwirt und Herbergsvater Herr Josef Lorenz wurde für 35 Jahre Dienstzeit und davon 25 Jahre als Kommandant geehrt.
Josef Lorenz, geboren am 03.01.1873 auf dem Simandl Hof in Weihersberg, ist am 03.01.1891 der Feuerwehr Beutelsbach beigetreten. Am 1. 6. 1901 wurde er zur neugebildeten Feuerwehr nach Ledering überwiesen. Dort war er bis zum 01.06.1909 als Kommandant tätig.

1909 kaufte er mit seiner Frau Anna, geborene Spiegl, von Moos, das Wirtshaus in Beutelsbach. Somit kam er wieder zur FFW Beutelsbach und führte diese bis zum 07.01.1929 als Kommandant.

Wie aus dem nachstehenden Zeitungsartikel hervorgeht, kamen zu dieser Jubiläumsfeier die Bezirksvertreter Herr Lößl und Herr Preus, sowie Vertreter fast sämtlicher Wehren der näheren und weiteren Umgebung.



)t zahlreich.
§ **Beutelsbach.** — **Feuerwehr-Kommandant**
biläum. Die freiwillige Feuerwehr Beutelsb
te in entsprechender Weise am letzten Sonn
en verdienstvollen Kommandanten Herrn Lor
cher auf eine 25jährige Tätigkeit als solcher
ken kann. Zu dieser seltenen Jubiläumsfeier
Bezirksvertreter Herr Lößl und Herr Preuß, so
treter fast sämtlicher Wehren der engeren
teren Umgebung erschienen. Herr Adjutant Du
digte in kurzen Worten die Verdienste des J
, welcher bereits 35 Jahre dem Dienste
erwehr, darunter 25 Jahre unermüdlich als K
dant zur Ertüchtigung der Feuerwehr Beut
sich widmete. In Anerkennung überreichte
ner im Namen der Feuerwehr dem Jubilar
schönes Geschenk. Herr Bürgermeister Nie
er brachte ebenfalls durch Ueberreichung ei
chenkes den Dank der Gemeinde für die bis
Wohle der Feuerwehr Beutelsbach gelei
eit zum Ausdruck. Herr Bezirksvertreter L
ebenfalls Worte des Dankes und hob besond
ungetrübte Zusammenarbeiten zwischen Gemei
Feuerwehr hervor, welches nicht zuletzt auch
s Verdienst des Jubilars ist. In bekannt ulki
se gebrauchte Herr Preuß Worte des Tadels,
ie durch Konzert verschönerte Feier heitere St
g brachte. Gut Heil dem Jubilar!

Vilshofener Tagblatt vom 17.06.1926



Der
Bezirksfeuerwehrverband
Vilshofen
widmet diese
Ehren-Urkunde
Herrn
Josef Lorenz
Gastwirt in Beutelsbach
anläßlich seines 25jährigen Kommandanten-Jubiläums.
Vilshofen, den 16. Mai 1926.
Der Bezirksfeuerwehrverband
Bezirksvertreter.



Zur Erinnerung an das Jubiläum des Kommandanten Lorenz der freiw. Feuerwehr Beutelsbach am 13. Juni 1926

Karl Heinz Bichlmeier, der heutige Herbergsvater ist ein Urenkel des Josef Lorenz. Bichlmeier war 2. Kommandant von 1990—1996 und ist heute noch bei vielen Einsätzen, oft als Einsatzleiter, dabei. Auch an seinem 50. Geburtstag war er bei einem Einsatz aktiv.



Jubiläumsfeier 01. Juli 1951

Am 30. Juni und 01. Juli 1951 feierte die
Freiwillige Feuerwehr Beutelsbach ihr 80-jähriges Gründungsfest.



Freiwillige Feuerwehr Beutelsbach Einladung

Am Samstag, den 30. Juni und Sonntag, den 1. Juli 1951

80 jähriges Gründungsfest

der Freiwilligen Feuerwehr Beutelsbach.

FEST-PROGRAMM:

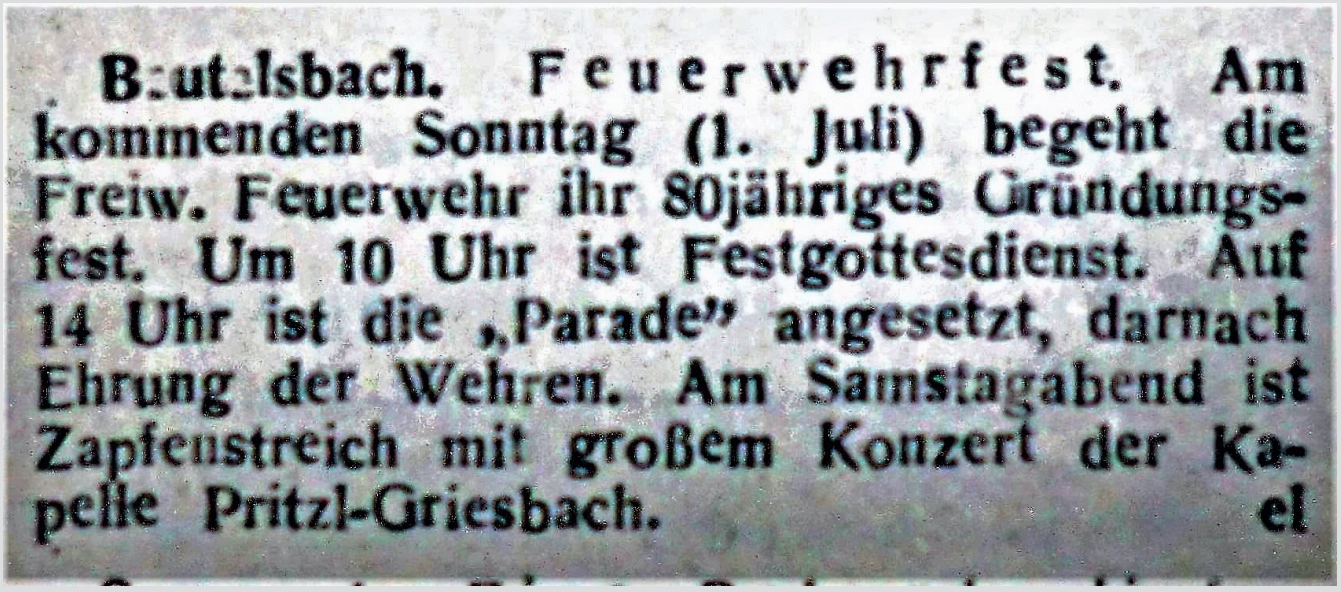
Samstag, den 30. Juni 1951: 20.00 Uhr **Zapfenstreich,** anschließend **Großes Konzert.**
Sonntag, den 1. Juli 1951: 5.30 Uhr **Weckruf,** 8.00 Uhr **Empfang der Wehren,** 9.30 Uhr Aufstellung zum Kirchenzug, 10.00 Uhr **Festgottesdienst,** 12.00 Uhr **Festmahl,** 14.00 Uhr **FESTZUG,** anschließend Fest-Ansprache und Ehrung der Wehren, 16.00 Uhr **Großes Konzert.**

Es spielt die Kapelle Pritzl-Griesbach.

Hierzu laden freundlichst ein

Freiwillige Feuerwehr Beutelsbach **Das Festkomité** **Bichlmeier, Gastwirt**

Vilshofener Anzeiger 26.06.1951



Beutelsbach. Feuerwehrfest. Am kommenden Sonntag (1. Juli) begeht die Freiw. Feuerwehr ihr 80jähriges Gründungsfest. Um 10 Uhr ist Festgottesdienst. Auf 14 Uhr ist die „Parade" angesetzt, darnach Ehrung der Wehren. Am Samstagabend ist Zapfenstreich mit großem Konzert der Kapelle Pritzl-Griesbach. el

Vilshofener Anzeiger 28.06.1951

Zu diesem Jubiläum kamen 28 auswärtige Feuerwehren. Die Festpredigt zelebrierte Pfarrer Rausch, in Vertretung des zu der Zeit eine Mission abhaltenden Pfarrers Glashauser, in der Pfarrkirche Beutelsbach.

Unter der Leitung des Dirigenten Ludwig Diewald sang der Kirchenchor die vierstimmige B-Dur-Messe von Karl Kempter, an der Orgel war Maria Obermeier, (unsere spätere Fahnenmutter Frau Wasmeier).

Nach dem Festmahl im Bierzelt der Brauerei Söldenau, stellte man sich zum Festzug auf und marschierte durch den Ort. Anschließend, wieder im Zelt, war die Festansprache von Lehrer Ludwig Wältl. Er gab einen kurzen Überblick über die Geschichte des Jubelvereins und würdigte insbesondere die Verdienste der Gründer.

Weiter sprachen noch kurz der Kreisbrandinspektor Rothammer, Bürgermeister von Beutelsbach Josef Stifter und die Abgeordneten des Bundestages Anton von Aretin und des Landtages Alfons Gaßner.

An beiden Tagen spielte die Musikkapelle Pritzl aus Griesbach.



Patenverein Aidenbach
Festdamen v. l. Elisabeth Wimmer Aidenbach,
Resi Nagl Hinterskirchen



v. l. Alois Eichschmid, Otto Schneider, Hilde Wasmeier, Fritz Angerbauer, Karl Eichschmid, Taferlbub Karl Klinger (später Kommandant von 1974 -1990), Kommandant Karl Duschl, Rita Putz, Festredner Ludwig Wältl, und Adjudant Alois Greil



Fahnenträgerinnen v. l.:
Roswitha Wasmeier,
Ilse Plattner, Thea Hageneder,
leider verdeckt Hildegard Eder

Jubiläumsfeier 20. Juni 1971

Am 19. und 20. Juni 1971 feierte die Freiwillige Feuerwehr Beutelsbach ihr 100-jähriges Gründungsfest mit Fahnenweihe.

FREIWILLIGE FEUERWEHR BEUTELSBACH

Wir beehren uns, Sie zu unserem am 19. u. 20. Juni 1971 stattfindenden

100jähr. Gründungsfest mit Fahnenweihe

recht herzlich einzuladen.

Der Festausschuß.

FESTPROGRAMM:

Samstag, 19. Juni	17.30 Uhr Empfang des Patenvereins, Einholung der Fahnenmutter und der Festjungfrauen, anschließend Ehrung am Kriegerdenkmal. 20 Uhr Festakt im Festzelt mit Verleihung der Ehrenzeichen.
Sonntag, 20. Juni	ab 8 Uhr Empfang der Vereine 9 Uhr Aufstellung zum Kirchenzug 9.30 Uhr Festgottesdienst mit Weihe der neuen Fahne, anschließend Festakt im Festzelt. 12 Uhr Mittagessen 14 Uhr Bänderverleihung und Konzert.

Einladungskarte

Am Samstag um 17.15 Uhr erfolgte die Einholung der Festjungfrauen und des Patenvereins Tillbach. Gemeinsam zog man unter den Klängen der Festkapelle Gerleigner-Brunner nach Unterholzen zur Abholung der Fahnenmutter Frau Maria Wasmeier. Nach einer großartigen Bewirtung durch die Fahnenmutter begab sich der Festzug zum Kriegerdenkmal nach Beutelsbach.
Bürgermeister MdL Max Gerstl stellte in seiner Ansprache heraus, dass es ein besonderes Bedürfnis sei, all den Vermissten und Gefallenen Feuerwehrkameraden zu gedenken. Wie der Bürgermeister, so ehrte auch der Festvorsitzende Alois Greil jun. mit einem Kranz die Kameraden und die Festjungfrau



Wasmeier Unterholzen: Fahnenmutterabholung mit Festgefolge (1971)

Käthe Gerstl legte ein Blumenbukett nieder.
Anschließend wurde zum Festzelt der Brauerei Söldenau marschiert, wo Alois Greil die Fahnenmutter, die Festjungfrauen Anita Schneider, Brigritte Reitberger, Margarete Zitzelsberger und Käthe Gerstl sowie Kreisbrandinspektor Koverik, Bürgermeister und den Patenverein Tillbach begrüßte.
Höhepunkt dieses Abends war die Verleihung der Feuerwehrehrenzeichen für langjährige Dienstzeit bei der Freiwilligen Feuerwehr, die Kreisbrandinspektor Kovarik und Kommandant Karl Hageneder vornahmen.
Es wurden insgesamt 36 Feuerwehrmänner geehrt: neun für 50-jährige, zehn für 40-jährige und 17 für 25-jährige Dienstzeit.
Am Sonntagmorgen zog bereits um 5 Uhr die Kapelle mit schneidiger Marschmusik zum Weckruf durch Beutelsbach.
Ab 8.30 Uhr konnte der Festvorsitzende Alois Greil 48 Auswärtige Vereine im Bierzelt begrüßen. Zur selben Zeit kam auch der Spielmannszug aus Osterhofen.
Um 9.15 Uhr erfolgte der Kirchenzug.
In der bis auf den letzten Platz gefüllten Pfarrkirche hielt Pfarrer Ludwig Jilek den Festgottesdienst. Die Musikkapelle und der Männer- und Schülerchor unter der Leitung von Ludwig Diewald gestalteten die kirchliche Feier musikalisch.
Nach dem Gottesdienst nahm Pfarrer Jilek die Weihe der neuen Fahne vor und die Fahnenmutter heftete ihr Fahnenband an die Fahne.
Nach dem Festgottesdienst erfolgte der Festzug durch die festlich geschmückte Ortschaft. Angeführt von vier Reitern des Reit- und Fahrvereins Amsham bewegte sich der Zug in Richtung Unterbeutelsbach und marschierte dann zum Festzelt, in dem ein weiterer Festakt folgte.
Festvorsitzender Alois Greil begrüßte zunächst die vielen Festgäste. Sein besonderer Gruß galt dem Ehrenbürger der Gemeinde, Landrat Hofmann, der Fahnenmutter Maria Wasmeier, dem Schirmherrn MdL Max Gerstl, dem Patenverein Tillbach, Pfarrer Jilek sowie Kaplan Josef Vogl, Kreisbrandinspektor Koverik mit seinem Stellvertreter Pötzinger, Brandmeister Eineder, dem 2. Bürgermeister Johann Röhrner, Altbürgermeister Silbereisen aus Aidenbach, den Gemeinderäten, Schulleiter Eberhard und der Lehrerschaft, den Bürgermeistern aus den Nachbargemeinden, den Festjungfrauen sowie den vielen Vereinen die gekommen waren.
Nach der Festansprache von Landrat Hofmann hefteten die Festjungfrauen ihre Festbänder an die neue Fahne.
Schirmherr Max Gerstl erinnerte in seiner Rede unter anderen an die Gründungsmitglieder und nannte die zehn Kommandanten der letzten 100 Jahre.
Nach dem Mittagessen stand die Verleihung der Erinnerungsbänder an die Gästevereine auf dem Programm, die Kommandant Karl Hageneder vornahm.
Zum Schluss dankte Alois Greil allen, die in irgendeiner Weise zum Gelingen dieses Festes beigetragen hatten.



v. l.: Fahnenjunker Asbeck Franz, Festdame Margarete Zitzlsberger, Fahnenmutter Maria Wasmeier, Kommandant Karl Hageneder, Festdame Käthe Gerstl, 2. Fahnenjunker Georg Eichschmid , Otto Schneider

Festzug 1971







Bild oben: Fahnenjunker Eichschmid Georg, Begleitmädchen v. l.: Ursula Wasmeier, Gerlinde Asbeck, Anna Dobler, Ingrid Ungnadner



Bild rechts: Fahnenjunker Franz Asbeck | Begleitmädchen v. l.: Siglinde Bichlmeier, Anita Kampfl, Siglinde Einberger, Elisabeth Mader



Amshamer Reiter vor dem alten Simandlwirtshaus

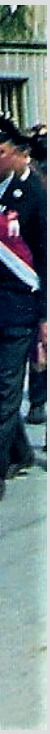


Bild links: v.l.: Landrad Hofmann, Kbi.Kovarik, rechts Adjudant Joh. Plattner



Bild rechts: Taferlbuben stellte der Jubelverein | Für Gergweis: Forster Josef; Holzkirchen: Moosbauer Franz; Parschalling: Wagmann Ludwig; Unter-iglbach: Eder Josef; Amsham: Stirner Erwin; Wald: Kampfl Robert

Neue Fahne 1971





Jubiläumsfeier 28. - 30. Juni 1996

Vom 28. bis 30. Juni 1996 feierte die Freiwillige Feuerwehr Beutelsbach ihr 125-jähriges Gründungsfest mit Bänder- und Fahrzeugweihe.

Am Freitag, den 28. Juni 1996, um 16.30 Uhr trafen sich am Volksfestplatz der Schirmherr Johann Röhrner mit Gattin Maria, die Vorstandschaften der FFW Beutelsbach und des Patenvereins Ledering, der Festausschuss, die Festdamen und die Aidenbacher Blaskapelle.
Anschließend fuhr man mit dem Bus der Fa. Gammer nach Unterholzen, um die Fahnenmutter Maria Wasmeier einzuholen.

Nach der festlichen Bewirtung durch die Fahnenmutter ging es zurück nach Unterbeutelsbach. Am Sonnenhang stellten sich der Jubelverein, Patenverein, sämtliche Ortsvereine und die Freiwillige Feuerwehr Beutelsbach/Weinstadt zu einem kleinen Festzug auf.
Dieser führte über den Angerweg zum Kriegerdenkmal, wo Bürgermeister u. Schirmherr Röhrner alle Ehrengäste begrüßte.
Nach dem Gedenken an die Verstorbenen, Gefallenen u. Vermissten Kameraden von Pfarrer Franz Kufner gab MdL Alois Glück ein kurzes Grußwort.
Die Ehrenzeichenverleihung für langjährige Mitgliedschaft nahmen der stellvertretende Landrat Walter Taubeneder, Kreisbrandrat Franz Silbereisen und Vorstand Ludwig Diewald vor. Der Festzug bewegte sich nun in Richtung Feuerwehrhaus und zurück zum Festzelt der Brauerei Aldersbach, wo Bürgermeister Röhrner durch Bieranstich auch das Beutelsbacher Volksfest eröffnete.

Am Samstag war für die Feuerwehr „nur" gemütliches Beisammensein im Festzelt. Ab 19.30 Uhr sorgte die Band „Die 3 Z'wiedern"



An der Spitze eine Abordnung des Patenvereins Ledering



Kbi. und Ehrenmitglied Walter Raab



Gottesdienst auf dem Sportplatz

für große Stimmung.
An dem kleineren angebauten Discozelt mit Bar übernahm ab 22.00 Uhr der Dart-Club Beutelsbach den Betrieb. Das gleiche Zelt wurde am Sonntag für die Essensausgabe benutzt.

Am Sonntag um 6.00 Uhr früh spielte die Aidenbacher Blaskapelle mit einem Standkonzert vor dem Gasthaus Bichlmeier zum Weckruf. Dort traf sich auch der Festausschuss und man drehte wieder eine Runde mit dem Bus um die Festdamen, Schirmherr und die Fahnenmutter einzuholen. Um 8.00 Uhr wurde zwischen Schreinerei Duschl und Wasmeierwirt der Patenverein Ledering vom Jubelverein mit Festgefolge empfangen. Dort stellte man sich auf für den gemeinsamen Einzug ins Festzelt. Hier wurden auch die Gastvereine vom Festausschuss- und Ehrenmitglied Georg Diewald begrüßt.

Um ca. 9.30 Uhr stellte man sich zum Kirchenzug, der in 4 Züge geteilt wurde, auf. Die 4 Züge wurden von der Dorfbacher Blaskapelle, der Aidenbacher Blaskapelle, dem Spielmannszug Ruhstorf und der Blaskapelle Johanniskirchen begleitet.
Die 83 Vereine zogen zuerst bis zum letzten Anwesen von Unterbeutelsbach und zurück über den Sonnenhang zum Sportplatz, der für den Festgottesdienst bestens vorbereitet war. Nach dem vom Beutelsbacher Männerchor, unter der Leitung von Erwin Silbereisen, umrahmten Gottesdienst weihte Pfarrer Franz Kufner die Fahnenbänder und das neue Löschfahrzeug.



Herbergsvater Karl Bichlmeier



Georg Diewald begrüßt die Gastvereine



Pfarrer Franz Kufner bei der Bänder- und Fahrzeugweihe (1996)

Jubiläums-feier 1996





vorne v. l.: Josef Bachhuber, Sabine Krenn, Julia Greil, Monika Treipl, Andrea Sammereier, Sabrina Fuchs, Stefan Kopfinger, Kristina Röhrner, Andrea Bachhuber, Stefanie Fuchs, Astrid Diewald, hinten v. l.: Eva Wagmann, Maria Wasmeier, Nicole Röhrner, Bianca Baumgartner



Am Sonnenhang 1996
ganz vorne im Bild: Gisela Forster





v. l.: Bianca Baumgartner, Maria Wasmeier, Nicole Röhrner, Eva Wagmann



Bild rechts: v. l.: Thomas Plattner, Peter Eder, Martin Eder



Bild links: Festausschuss 1996 I vorne v. l.: Manfred Greil, Ludwig Diewald, Bgm. Röhrner, Manfred Röhrner, Karl Heinz Bichlmeier, hinten v. l.: Franz Baumgartner, Georg Diewald, Josef Bachhuber, Hans Ungnadner, Roland Stirner, Josef Härtl, Hermann Treipl

Jubelverein von 1996



Verzeichnis der Führungspersonen

Vorstände

Spiegl Martin	Ökonom	
Huber Peter	Ökonom	– 02. 02. 1912
Spiegl Josef	Glaser	02. 02. 1912 – 18. 04. 1920
Huber Ludwig		01. 05. 1920 – 10. 02. 1924
Haslbauer Johann	Schneidermeister	10. 02. 1924 – 07. 01. 1929
Wasmeier Josef	Zimmererpolier	07. 01. 1929 – 18. 07. 1945
Wasmeier August	Landwirtssohn	18. 07. 1945 – 10. 05. 1946
Fuchs Ludwig	Landwirt	10. 05. 1946 – 16. 03. 1952
Fuchs Alois	Uhrmachermeister	16. 03. 1952 – 22. 03. 1956
Greil Alois	Schneidermeister	22. 03. 1956 – 24. 01. 1974
Erhard Georg	Maurer	24. 01. 1974 – 27. 01. 1990
Diewald Ludwig	Schlosser	27. 01. 1990 – 19. 10. 1996
Röhrner Manfred	Landwirt	19. 10. 1996 – 15. 03. 1997
Hageneder Stefan	Mechaniker	15. 03. 1997 – 06. 04. 2002
Plattner Johann	Kraftfahrer	06. 04. 2002 –

Stellvertretende Vorstände

Diewald Franz	Fliesenlegermeister	15. 03. 1997 – 06. 04. 2002
Eder Peter	Industriemeister	06. 04. 2002 – 15. 03. 2008
Maier Andreas	Versicherungsangestellter	15. 03. 2008 –

Kommandanten

Helldobler Rupert	Gütler	— 16. 06. 1876
Lang Joseph	Gastwirt	16. 06. 1876 — 1899
Hendlmeier Joseph	Ökonomssohn	1899 — 10. 01. 1904
Kerl Peter	Ökonom	10. 01. 1904 — 01. 06. 1909
Lorenz Joseph	Gastwirt	01. 06. 1909 — 07. 01. 1929
Lorenz Josef jun.	Gastwirt	07. 01. 1929 — 24. 11. 1932
Fuchs Alois	Uhrmachermeister	15. 01. 1933 — 20. 01. 1941
Wasmeier August	Landwirtssohn	20. 01. 1941 — 02. 02. 1946
Duschl Karl	Schreiner	02. 02. 1946 — 22. 03. 1956
Eichschmid Alois	Schmiedemeister	22. 03. 1956 — 30. 03. 1965
Hageneder Karl	Kaufmann	30. 04. 1965 — 24. 01. 1974
Klinger Karl	Bäckermeister	24. 01. 1974 — 27. 01. 1990
Röhrner Manfred	Landwirt	27. 01. 1990 — 15. 03. 2008
Baumgartner Franz	Kraftfahrer	15. 03. 2008 — 08. 03. 2014
Eder Peter	Industriemeister	08. 03. 2014 —

Stellvertretende Kommandanten (Adjudanten)

Nagl Xaver	Schreiner	
Huber Heinrich	Schulleiter	
Duschl Anton	Schreinermeister	10. 02. 1924 — 10. 05. 1934
Silbereisen Johann	Bäckermeister	01. 06. 1934 — 10. 05. 1945
Bachhuber Georg	Landwirt	10. 05. 1945 — 25. 01. 1950
Greil Alois	Schneidermeister	25. 01. 1950 — 22. 03. 1956
Plattner Johann	Landwirt	22. 03. 1956 — 24. 01. 1974
Flenkenthaler Johann	Kraftfahrer	24. 01. 1974 — 27. 01. 1990
Bichlmeier Karl Heinz	Gastwirt	27. 01. 1990 — 19. 10.1996
Baumgartner Franz	Kraftfahrer	19. 10. 1996 — 15. 03. 2008
Eder Peter	Industriemeister	15. 03. 2008 — 08. 03. 2014
Flenkenthaler Johann	Einsteller	15. 03. 2014 —



Von links unten
1. Reihe: Simon Flenkenthaler, Sophia Schachtner, Johann Röhrner, Manfred Röhrner, Karl Klinger Stv. Kommandant Johann Flenkenthaler, Kommandant Peter Eder, Festmutter Siglinde Maier, Bürgermeister Michael Diewald, Vorstand Johann Plattner, 2. Vorstand Andreas Maier, Franz Kaiser, Josef Härtl, Rudolf Krenn, Johannes Maier, Andreas Zitzlsperger
2. Reihe: Franz Baumgartner, Thomas Plattner, Thomas Härtl, Florian Schachtner, Katharina Meier, Michelle Nagl, Bianca Neumaier, Daniela Wasmeier
3. Reihe: Ludwig Diewald, Manfred Greil, Josef Greil, Rudolf Eichschmid, Georg Härtl, Josef Bachhuber jun.,



Ludwig Wagmann, Josef Pichlmaier, Franz Freundorfer, Hermann Treipl
4. Reihe: Peter Krenn, Johann Maier, Josef Bauer, Josef Eder, Otto Plattner, Josef Bachhuber, Gerhard Meier, Franz Fuchs
5.Reihe: Max Bachhuber, Alfons Zitzlsperger, Josef Oberleitner, Markus Wasmeier, Andreas Wagmann, Sebastian Meier Johann Flenkenthaler sen., Peter Bauer
6. Reihe: Josef Fuchs, Maximilian Zitzlsperger, Martin Eder, Joachim Heber, Niklas Kerl, Maximilian Meier, Marco Flenkenthaler, Roland Stirner, Johann Ungnadner
7. Reihe: Diewald Georg, Joseph Heber, Jakob Röhrner, Benjamin Hastetter, Samuel Weinberger, Jakob Heber, Felix Heber, Maximilian Treipl, Fabian Bachhuber, Johannes Heber, Paul Eder, Maximilian Plattner

Verzeichnis der Führungspersonen

Kassiere

Holler Karl		— 16. 06. 1876
Martin Spiegl	Ökonom	16. 06. 1876 —
Greil Nepomuk	Schneider	— 02. 02. 1912
Hankofer Alois	Ökonom	02. 02. 1912 — 07. 01. 1929
Fuchs Johann	Ökonom	07. 01. 1929 — 03. 1939
Spiegl Josef	Bauerssohn	01. 01. 1946 — 02. 02. 1947
Ginglseder Xaver	Zimmerer	02. 02. 1947 — 23. 08. 1964
Reitberger Franz	Kraftfahrer	30. 04. 1965 — 24. 01. 1974
Diewald Georg	Bankkaufmann	24. 01. 1974 — 27. 01. 1990
Bachhuber Josef	Landwirt	27. 01. 1990 — 19. 10. 1996
Plattner Thomas	Bankkaufmann	19. 10. 1996 —

Schriftführer

Greil Nepomuk	Schneider	1891 — 02. 02. 1912
Haslbauer Johann	Schneider	02. 02. 1912 — 10. 02. 1924
Silbereisen Johann	Bäcker	10. 02. 1924 — 01. 01. 1946
Spiegl Josef	Bauerssohn	01. 01. 1946 — 02. 02. 1947
Ginglseder Xaver	Zimmerer	02. 02. 1947 — 23. 08. 1950
Reitberger Franz	Kraftfahrer	30. 04. 1950 — 1952
Maier Johann	Gemeindesekretär	1952 — 1963
Kerger Herbert	Maler	1963 — 24. 01. 1974
Diewald Georg	Bankkaufmann	24. 01. 1974 — 27. 01. 1990
Bachhuber Josef	Landwirt	27. 01. 1990 — 19. 10. 1996
Baumgartner Bianka	Steuerfachfrau	19. 10. 1996 — 15. 03. 2008
Oppenheimer Christina	Arzthelferin	15. 03. 2008 — 08. 03. 2014
Baumgartner Franz	Kraftfahrer	08. 03. 2014 —

An die verstorbenen Mitglieder der FFW Beutelsbach der letzten 30 Jahren

	Alter
1992	
Peter Senninger	89
1993	
Johann Resch	71
Karl Veitweber	60
1994	
Max Gerstl	72
Walter Stirner	58
Alois Stöckl	54
Josef Obermeier	63
Hubert Kalhammer	62
1995	
Alois Bichlmeier	67
1996	
Karl Duschl	75
Franz Eichschmid	74
Hans Pach	86
1997	
Josef Spiegl	80
1998	
Richard Greil	61
Josef Binder	76
August Ungnadner	78
2000	
Josef Fuchs	66
Franz Keim	71
Josef Forster	37
2002	
Johann Silbereisen	76
Ludwig Diewald	75
Johann Röhrner	76
Hugo Straubinger	70
Max Walch	81
Otto Wimmer	74
2003	
Peter Bauer	87
Josef Nagl	64
2004	
Peter Senninger	68
2005	
Alois Niedermeier	68
Michael Diewald	77
Johann Probst	94
2006	
Josef Forster	65
Erich Veitweber	74
2009	
Josef Eder	75
2010	
Michael Obermeier	79
Johann Viertl	79
Josef Mader	73
2011	
Alois Fuchs	87
Georg Eichschmid	62
2012	
Franz Rauchbart	86
Karl Hageneder	59
Walter Raab	73
Manfred Piasecki	46
2013	
Franz Reitberger	94
Johann Flenkenthaler	74
Christian Alschinger	44
Johann Silbereisen	52
Ludwig Freundorfer	83
Franz Eder	75
2014	
Alfons Krenn	81
2015	
Karl Bichlmeier	79
Erich Eder	74
Peter Oppenheimer	67
Alois Wimmer	91
2016	
Ludwig Fuchs	91
Alfred Huber	83
Rudolf Ungnadner	90
2018	
Adolf Fischer	88
Karl Hofbauer	78
Karl Klinger	86
2019	
Willi Asen	92
Otto Asbeck	100
2020	
Erhard Eder	81
2022	
Georg Bachhuber	87
Lukas Eder	21
Max Kotanko	87



Maschinisten Lehrgang 2011

FFW BEUTELSBACH AKTIV

Lehrgänge und Kurse

Mit der immer besseren Technik der Feuerwehren wird auch die Ausbildung immer umfangreicher. Neben dem alt bekannten Leistungsabzeichen nehmen die Aktiven an Funk- und Maschinistenlehrgängen, so wie an Atemschutz, Gruppenführer, Truppmann Ausbildung, oder Fahrsicherheitstraining und Motorsägen Kursen teil.



Brandschutzanlage Osterhofen



1. Motorsägekurs 11.10.2008



Fahrsicherheitstraining Aldersbach



v. l.: Eder Josef, Eder Martin. Baumgartner Bianca, Grünzinger Horst



Früh übt sich v. l.
Marco Flenkenthaler u. Paul Eder



Übungen

Neben den monatlichen Übungen beteiligen sich die Aktiven auch an den Atemschutz-, Funk- und Großübungen. Auch die Personenrettung aus Gebäuden wird hier geübt.



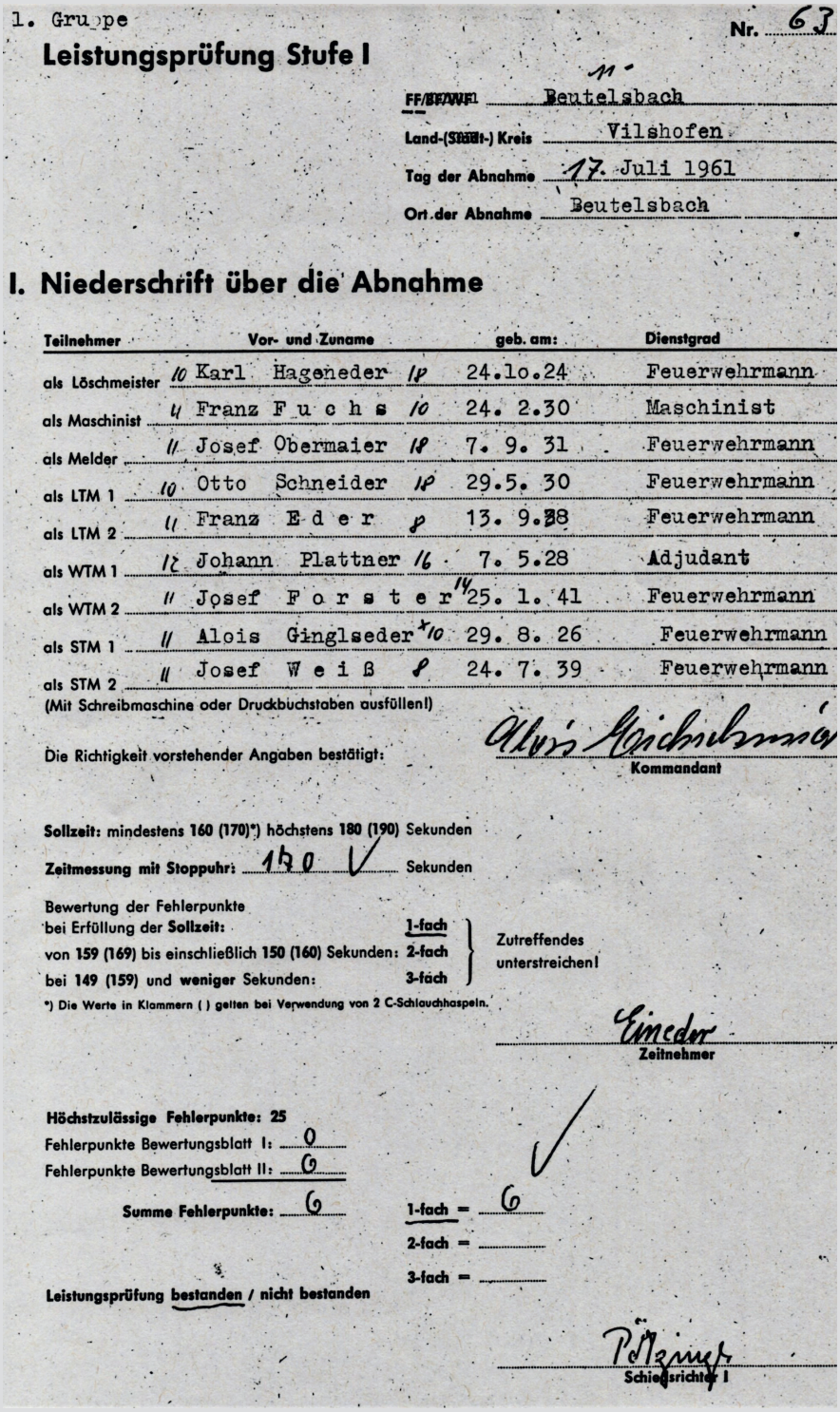








Leistungsabzeichen



1. Gruppe

Nr. 63

Leistungsprüfung Stufe I

FF/BF/WF Beutelsbach

Land-(Stadt-) Kreis Vilshofen

Tag der Abnahme 17. Juli 1961

Ort der Abnahme Beutelsbach

I. Niederschrift über die Abnahme

Teilnehmer	Vor- und Zuname		geb. am:	Dienstgrad
als Löschmeister	10 Karl Hageneder	18	24.10.24	Feuerwehrmann
als Maschinist	4 Franz Fuchs	10	24. 2.30	Maschinist
als Melder	11 Josef Obermaier	18	7. 9. 31	Feuerwehrmann
als LTM 1	10 Otto Schneider	18	29.5. 30	Feuerwehrmann
als LTM 2	11 Franz Eder	8	13. 9.38	Feuerwehrmann
als WTM 1	12 Johann Plattner	16	7. 5.28	Adjudant
als WTM 2	11 Josef Forster	14	25. 1. 41	Feuerwehrmann
als STM 1	11 Alois Ginglseder	10	29. 8. 26	Feuerwehrmann
als STM 2	11 Josef Weiß	8	24. 7. 39	Feuerwehrmann

(Mit Schreibmaschine oder Druckbuchstaben ausfüllen!)

Die Richtigkeit vorstehender Angaben bestätigt: Alois Ginglseder

Kommandant

Sollzeit: mindestens 160 (170)*) höchstens 180 (190) Sekunden

Zeitmessung mit Stoppuhr: 150 Sekunden

Bewertung der Fehlerpunkte
bei Erfüllung der Sollzeit: 1-fach
von 159 (169) bis einschließlich 150 (160) Sekunden: 2-fach
bei 149 (159) und weniger Sekunden: 3-fach

Zutreffendes unterstreichen!

*) Die Werte in Klammern ( ) gelten bei Verwendung von 2 C-Schlauchhaspeln.

Eineder

Zeitnehmer

Höchstzulässige Fehlerpunkte: 25

Fehlerpunkte Bewertungsblatt I: 0

Fehlerpunkte Bewertungsblatt II: 6

Summe Fehlerpunkte: 6

1-fach = 6

2-fach =

3-fach =

Leistungsprüfung bestanden / nicht bestanden

Schiedsrichter I

Als am 11. Juni 1961 die beiden Motorspritzen von Beutelsbach und Tillbach gesegnet wurden, richtete Kreisbrandinspektor Kovarik an die Wehrmänner den Appell, in eifrigen Übungen sich die erforderlichen Handgriffe zur Bedienung der Motorspritze anzueignen. Nur die Gruppenausbildung ermögliche es, die „Schrecksekunde" im Ernstfall überwinden zu können. Noch am selben Abend meldeten sich so viele Wehrmänner, dass in allernächster Zeit von beiden Feuerwehren je zwei Gruppen sich der Leistungsprüfung unterziehen werden. Am 17. Juli 1961 war es dann so weit.

1. Gruppe: Karl Hageneder, Franz Fuchs, Josef Obermeier, Otto Schneider, Franz Eder, Johann Plattner, Josef Forster. Alois Ginglseder, Josef Weiß

2. Gruppe:
Alois Greil, Georg Bachhuber, Erich Eder, Rudolf Ungnadner, Anton Rauchbart, Friedrich Angerbauer, Johann Nagl, Johann Viertl, Franz Klinger

Als man sich in den ersten Jahren nur mit der Stufe I (Bronze) begnügte, wurden ab Mitte der 70er-Jahre auch höhere Stufen bis Stufe VI (Gold/rot) angestrebt.



1975 vorne v. l.: Johann Röhrner,
Josef Bründl, Josef Koverik, Karl Klinger, August Damböck, Johann Flenkenthaler,
hinten v. l. : Ludwig Diewald, Rudi Eichschmid, Franz Baumgartner, Otto Plattner,
Josef Bachhuber, Konrad Wasmeier, Josef Wasmeier, Georg Erhard.

spätere Jahre









Einsätze der letzten 25 Jahre

1996

11.05. Tillbach, Verkehrsunfall
18.05. Griesbacherstr., Hochwasser
10.06. bis 13.06. Beutelsbach, Hochwasser über 15 Einsätze
18.09. Aidenbach, Personensuche

1997

20.09. Vilshofenerstr., Insektengefahr

1998

26.06. Aidenbach, Scheunenbrand
03.– 05.10. Ölsperre am Beutelsbach

1999

12.04. Mistlbach / Stetten, Scheunenbrand
13.08. Langenbruck, Scheunenbrand
26.09. Goppenberg, PKW-Brand
09.10. Aidenbach / Karling, Scheunenbrand
26.11. Kellberg, Brand von 2 landwirtschaftlichen Gebäuden
12.12. Tillbach, Verkehrsunfall
21.12. Tillbach–Ledering, LKW Un(m)fall

2000

17.05. Tillbach, Ölspur
02.07. Tillbach-Ledering, Trikeunfall
28.07. Tillbach, Insektengefahr
31.07. Unterbeutelsbach, Straßenreinigung Hochwasser
12.08. Tillbach, Mähdrescherbrand
01.11. Dorfplatz, Ölspur

2001

12.04. Bauhof, Unimog in Brand
08.06. Griesbacherstr., Unfall Ölspur
07.07. Unwetter, Bäume auf Fahrbahn
23.07. Thal, leeres Haus in Brand
25.07. Beutelsbach, Insektengefahr
31.12. Anham, Müllfahrzeug in Brand

2002

23.02. Richtung Aidenbach, (Wolfskreppe) Baum auf Fahrbahn
04.04. Ledering, Waldbrand
16.06. Unwetter, Straßenreinigung
16.10. Vilshofen, Mülltonnenbrand
26.10. Wolfskreppe, Baum auf Straße

2003

14.01. Aidenbacherstr. Wasserschaden
19.05. Griesbacherstr., Baum über der Fahrbahn auf Friedhof
30.07. Aidenbach Haidenburgerstr., Heubündlbrand
16.08. Buchenöd, Scheunentorbrand
13.11. Bergham-Wiesa, Waldbrand

2004

13.01. Am Sonnenhang, Hochwasser
02.06. Unterbeutelsbach, Hochwasser
01.08. Angerweg, Insektengefahr
13.10. Oberham Reitholz, Waldbrand
10.11. Anham, Saunabrand

2005

12.02. Sportplatz, Straße überflutet
02.05. Mistlbach, Waldbrand
10.07. Unwetter, überflutete Straßen
13.08. Kleeberg, Stoppelfeldbrand
23.10. Aidenbacherstr., Mais auf Straße

2006

14.02. Pleinting, Hornbach Schnee
31.07. Wolfskreppe, Baum auf Straße
20.08. Am Weinberg, Baum auf Gastank

2007

18.01. Vilshofenerstr., Baum auf Straße
05.06. Am Weinberg, Wasser im Keller
31.08. Tillbach-Martinstödling Verkehrsunfall
23.12. Hollerbach, Landw. Anwesen in Brand

2008
17.02. Ledering, Waldbrand

2009
26.05. Vilshofenerstr., Baum auf Straße

2010
01.08. Sportplatz, Straße überflutet

2011
07.03. Griesbacherstr., Flächenbrand
25.10. Egglham Haag, Wohnhausbrand

2012
27.06. Unterholzen, verrauchte Wohnung
20.08. Wolfskreppe, Baum auf Straße
24.08. Kramerleithe, Insektengefahr
28.08. Aidenbach, Kirchenwirt
04.10. Wolfskreppe, Baum auf Straße

2013
11.03. Tillbach-Martinstödling, Ölspur Passauer Hochwasser

2014

2015
02.03. Zum Reitholz, Bauhof Bagger Ölverlust

2016
11.04. Grongörgen, Waldbrand
06.05. Aidenbach, PKW-Brand
13.05. Tillbach, Moos & 3x in Ortenburg, Hochwasser
09.07. Rappmannsberg, Trocknungsturmbrand

2017
16.04. Heft-Gopping Verkehrsunfall
12.07. Tillbach, Baum auf Straße
15.08. Freudenheim, Insektengefahr
18.08. Zum Reitholz, Insektengefahr
18.08. Tillbach, Baum auf Straße

2018
04.03. Gartenstr., Wohnungsöffnung
30.05. Egglham Haag, Heubündelbrand
25.06. Insektengefahr
22. u. 23.08. Peterskirchen Späneturmbrand
25.08. Tillbach, Insektengefahr

2019
05.08. Tillbach, Motorradunfall
29.12. Aidenbach, Hallenbadbrand

2020
10.02. Wolfskreppe, Baum auf Straße
Tillbach, Baum auf Straße
08.04. Traktorbrand in Fadering
14.08. Hochwasser Goppenberg

2021
08.03. Großtierrettung (Pferd) in Unterbeutelsbach
27.05. LKW Ölschaden Asenfeld
29.06. Zum Reitholz, Baum auf Str.
31.07. Wolfskreppe, Baum auf Straße
20.09. Wohnhausbrand Kammermeier Aidenbach
26.09. Türöffnung Unterholzen

2022
15.04. Verkehrsunfall in Kurzenbruck
22.05. Vilshofenerstr., Tragehilfe
05.06. Pfingstunwetter, Überschwemmungen u. Bäume auf Straße
06.06. Tillbach, Straßenreinigung
14.06. Sportplatz, Ölspur
10.07. Goppenberg, Traktorbrand
03.08. Goppenberg, Mähdrescher-Brand

In diesem aufgeführten Zeitraum wurden noch ca. 50 Fehlalarme ausgelöst.



Traditionelle Veranstaltungen

Zu der ältesten bekannten Veranstaltung zählt die Christbaumversteigerung.
Schon am 08.01.1912 wird von einer Christbaumfeier mit einem Überschuss von 46,88 Mark berichtet. Weiter steht in einem Schriftführerbericht von 1933 wörtlich:

Nachdem wegen der großen finanziellen Schwierigkeiten, in welche sich die Gemeinde befindet, die seit 1932 die Beiträge zu den Spritzenorganisationen nicht mehr bezahlt, wurde vom Verwaltungsrat wiederum eine Christbaumfeier mit Versteigerung nach einer 20-jährigen Pause abgehalten und es wurde ein sehr zufriedenstellendes Resultat erzielt. Allen, welche zu dieser Christbaumfeier ihr Schärflein geopfert haben, sei der Dank der Wehr ausgesprochen.

Auch heute ist die Christbaumversteigerung mit Haussammlung eine der größten Einnahmequellen der Freiwilligen Feuerwehr. Die letzten bekannten Versteigerer waren: Alois Greil, Robert Ungnadner, Georg Diewald und seit 1994 Johann Plattner.
Alljährlich lädt die Feuerwehr Beutelsbach zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder am ersten Sonntag im Mai die übrigen Feuerwehren der Pfarrei zu einem Florianiamt ein. Neben Fronleichnamsprozession, Erntedankfest und Volkstrauertag beteiligen sich die Ortsfeuerwehren auch beim Jahresfest des Krieger- u. Soldatenvereins.
Seit dem Jahre 2004 ist für die Beutelsbacher Feuerwehr Mitte Juli ihr Sommerfest mit Tag der offenen Tür zur traditionellen Veranstaltung geworden.





Fronleichnam
2019, Auch unter dem „Himmel"
kann man bei strömenden Regen gut eine Zigarette rauchen.

Sommerfest











Es ist vollbracht, alles wieder an den Mann gebracht. v. l.: Franz Baumgartner, Therese Plattner, Irene Baumgartner, Rosi Eichschmid, Evelyn Meindl



Gründungsfest der FFW Beutelsbach/Weinstadt - Kdt. Manfred Röhrner (links) und Vorstand Joh. Plattner (rechts) überreichen Axel Gregori ein Gastgeschenk



Gründungsfest der FFW Beutelsbach/Weinstadt Baden - Württemberg | 07. 09. 2003



***30.04. 2005** | Werksfeuerwehr BMW Regensburg*



Mittagessen, Kloster Weltenburg





***26.05.2007** | Beutelsbach Landkreis Cham*



Vereinsausflüge

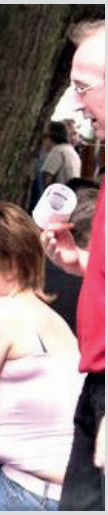
Die FFW Beutelsbach organisiert auch in regelmäßigen Abständen Vereinsausflüge.





15. 05. 2010
Allianz Arena und Berufsfeuerwehr München mit Feuerwehrmuseum in der Blumenstraße

08. 06. 2013
Voestalpine Stahlwelt Linz





13. / 14. 10 2018 Beutelsbach / Weinstadt





24 Mittwoch, 2. April 2008

VILSHOFENER RUNDSCHAU

April, April! FFW Beutelsbach nicht mit Quad im Einsatz

Beutelsbach. Haben Sie es bemerkt? Der gestrige Artikel über das neue Einsatzfahrzeug der FFW Beutelsbach, ein umgerüstetes Quad, war ein Aprilscherz, wie dem Funkrufnamen 4/1 zu entnehmen gewesen wäre.

Kurioses

Nach diesem Zeitungsartikel herrschte in Beutelsbach große Aufregung. Es gab einige Anrufe im Rathaus oder manche kamen gleich persönlich zum Bürgermeister mit dem Aufruf, ja keinen Zuschuss seitens der Gemeinde für so einen „Blödsinn" zu geben.

So manche Mitglieder der Feuerwehr spielten sogar schon mit den Gedanken, vom Verein auszutreten.

Andere wiederum fanden die Idee sehr gut und kamen mit Fotoapparat bewaffnet am Abend zum Gerätehaus, um das neue Fahrzeug zu besichtigen.

Am Mittwoch, 2. April 2008 wurde das Ganze im Vilshofener Zeitung aufgelöst:

April, April! FFW Beutelsach nicht mit Quad im Einsatz Beutelsbach. Haben Sie es bemerkt? Der gestrige Artikel über das neue Einsatzfahrzeug der FFW Beutelsbach, ein umgerüstetes Quad, war ein Aprilscherz, wie dem Funkrufnamen 4/1 zu entnehmen gewesen wäre.

Feuerwehr Beutelsbach bekommt neues Quad

Beutelsbach. Große Freude herrscht bei der Feuerwehr Beutelsbach über ihr neues Einsatzfahrzeug: ein Quad der Marke Kymeo, Modell MXU 500.

Eine schnelle Entscheidung musste der neue Vorstand in den letzten Tagen treffen, da das Fahrzeug als Sonderangebot mit 6800 Euro bei einem Quadhändler zum Verkauf stand. Den Tipp für dieses Schnäppchen haben die Quad- und Cross-Freunde Beutelsbach der Wehr gegeben.

Damit zu den Einsätzen diverse Gerätschaften mitgeführt werden können, wurde von den Feuerwehrlern ein passender Anhänger gebaut.

Zu den vielen Vorteilen dieses 38 PS starken Gespannes zählt die gute Beweglichkeit bei unwegsamen Gelände, das beispielsweise bei Waldbränden bewältigt werden muss. Da das Fahrzeug mit Sprechfunk ausgerüstet ist, kann es auch für Aufklärungs- sowie Meldefahrten, oder zur Einweisung ortsfremder Feuerwehren, Rettungswagen oder Polizei eingesetzt werden.

Was zur Zeit schon vielen Feuerwehren und Gemeinden Sorgen bereitet, ist die neue Führerscheinregelung, laut der in Zukunft immer weniger Einsatzkräfte die bereits vorhandenen Feuerwehrautos fahren dürfen. Das neue Quad mit Anhänger dagegen darf jeder steuern, der im Besitz der Führerscheinklasse 3 oder B ist.

Test- bzw. Übungsfahrten mit dem neuen Truppfahrzeug 4/1 können nach vorheriger Absprache mit den Quad- und Cross-Freunden auf ihrem Trainingsgelände durchgeführt werden.

Zur ersten Besichtigung der Neubeschaffung lädt die Vorstandschaft alle Interessenten heute Abend um 18.30 Uhr ins Gerätehaus ein.

Zweiter Vorsitzender Andreas Maier (im Bild von links), Gerätewart Rudi Eichschmid, Kommandant Franz Baumgartner, stellvertretender Kommandant Peter Eder, Vorsitzender Johann Plattner und Atemschutzwart Thomas Härtl (sitzend) haben das neue Gefährt bereits vorab getestet. – Foto: Härtl



30 JAHRE JUGENDFEUERWEHR



Bild rechts:
v. l.: Jakob Röhrner, Fabian Bachhuber, Samuel Weinberger, Joseph Heber, Jakob Heber, Benjamin Hastetter, Felix Heber, Paul Eder, Maximilian Treipl, Johannes Heber, Maximilian Plattner, Peter Eder

Bild unten
Paul Eder und Peter Eder






Zum 30 jähr. Jubiläum
JF
BEUTELSBACH
Jugendfeuerwehr
Beutelsbach seit 1991

30 JAHRE JUGENDFEUERWEHR

Von der Gründung bis heute

Im Sommer 1991 wurde in Beutelsbach die Jugendfeuerwehr gegründet.

Die ersten Jugendlichen ab 16 Jahre waren:

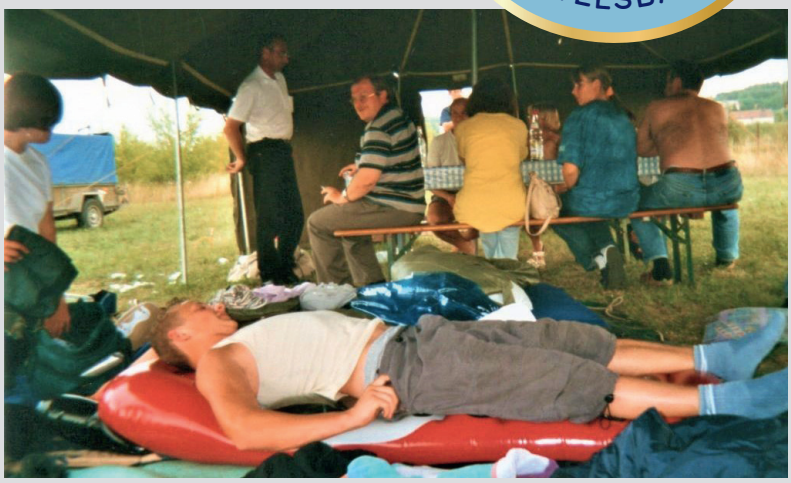
- Stefan Hageneder
- Josef Eder
- Horst Grünzinger
- Thomas Härtl
- Franz Hofbauer
- Sie wurden bis 1997

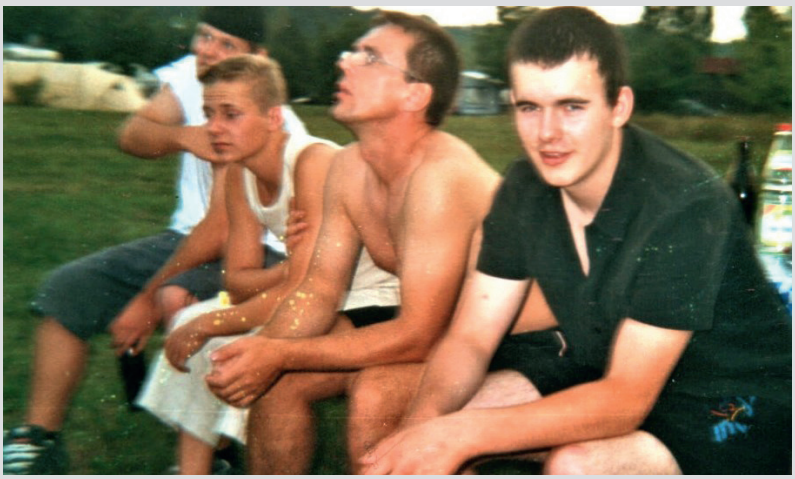
Von Franz Baumgartner geführt und betreut.

Weitere Jugendwarte waren bis heute:

- Joachim Heber
- Peter Eder
- Josef Eder
- Hans Flenkenthaler
- Daniela Bachhuber
- Marco Flenkenthaler
- Michelle Nagl
- Johannes Maier

Auch für die Jugendfeuerwehr ist von oberer Stelle für eine sehr umfangreiche Ausbildung gesorgt. Wie z. B. Jugendspange, Wissenstest, Jugendleistungsabzeichen und Feuerwehrwettkämpfe bei den Jugendzeltlagern, bei denen sich die Beutelsbacher Jugendfeuerwehr oft beteiligt.





Zeltlager Pilsen 2003
Auch von Beutelsbacher Führungskräften wurde öfter ein Zeltlager in Tschechien organisiert.







Bild oben, v. l.:
Michelle Nagl, Max Treipl, Jakob Heber, Benjamin Hastetter, Fabian Bachhuber, Max Plattner, Samuel Weinberger, Felix Heber, Florent Desku, Jakob Röhrner, Josef Heber, Paul Heber, Johannes Heber, Katharina Meier, Johannes Maier
Nicht im Bild: Johannes Heidt und Max Zitzlsperger





Wissenstest 2015 | v. l.: Simon Flenkenthaler, Niklas Kerl, Stefan Stöckl, Simon Flingeli, Lukas Eder



FESTVORBEREITUNGEN

150 Jahre FFW Beutelsbach

Bei der Mitgliederversammlung 2018 stellte Vorstand Johann Plattner die große Frage, wie das bevorstehende 150-jährige Gründungsfest gewürdigt werden sollte.

Nach kurzer Diskussion beschloss die Mitgliederversammlung einstimmig, dass das Gründungsfest „groß" mit ca. 80 Gastvereinen gefeiert werden sollte. Im Anschluss wurde auch gleich ein Festausschuss gegründet. Noch im selben Jahr wurden einige Festausschusssitzungen gehalten und es konnten schon einige Verträge geschlossen werden. Der Festtermin wurde auf den
03. - 06. Juni 2021 bestimmt. Dieser Termin musste aber zwecks Coronapandemie auf das Jahr 2023 verschoben werden.

Im Vorfeld konnten vom Krieger- und Soldatenverein Beutelsbach drei Willkommensaufsteller günstig erworben werden.
Diese wurden im Juni 2020 an den Ortseinfahrten von Beutelsbach aufgestellt. Das Datum wurde später abgeändert.



v. l. Roland Bauer, Thomas Härtl, Peter Eder, nicht im Bild Andreas Maier

Schirmherrn-, Festmutter- und Festdamenbitten

Der 26. 09. 2020 war für die Verantwortlichen der Feuerwehr Beutelsbach ein sehr wichtiger Termin. Es war zwar durch Vorgespräche klar, wer das Amt des Schirmherrn und der Festmutter zum 150-jährigen Gründungsfest übernehmen wird, aber die „große offizielle Bitte" konnte wegen der Coronapandemie erst jetzt gestellt werden.

So trafen sich der Festausschuss und Ehrenmitglieder der FFW Beutelsbach am Abend zu diesem Anlass am neuen Rathausplatz. Um 19.00 Uhr zogen sie mit Marschmusik zum Vereinswirtshaus Bichlmeier, wo sie von den Gastgebern Siglinde Maier, den Festdamen und Bürgermeister Michael Diewald empfangen wurden.
Nach dem groß angerichteten Abendessen kam von Vorstand Johann Plattner die in Reimform vorgetragene Bitte an Michael Diewald, um die Übernahme der Schirmherrschaft. Um ein schnelles „Ja - Wort" zu bekommen, hatte man so manches Lockmittel bereitgehalten. Trotzdem mussten die zwei Kommandanten und die zwei Vorstände scheitlknieend ihre Bitte vorbringen.
Nachdem hatten die Kommandanten eine kniffelige Aufgabe zu lösen. Sie mussten von einer Handatrappe mehrere festsitzende Fingerringe, ohne die Hand zu verletzen, abnehmen. Dazu wurde verschiedenes Werkzeug zur Verfügung gestellt. Wie z. B. Wasserpumpenzange, Seitenschneider, Eisensäge oder Akkuflex. Mit viel Mühe schafften sie es auch, was für die neugierig Anwesenden sehr erheiternd war.

Weiter stelle da Miche auch noch die Trinkfestigkeit der Bittsteller fest, was ihn endlich überzeugte, die Schirmherrschaft zu übernehmen.

Mit viel Applaus wurde ihm gleich ein Regenschirm übergeben, der nicht nur Regen, sondern auch anderes Unheil abschirmen soll.













Nach ein paar Takten Musik ging es gleich weiter mit dem Festmutterbitten.

Wieder mussten die Vorstände und Kommandanten antreten, um einige Hürden zu meistern. Die erste Übung schien für Feuerwehrmänner einfach zu sein. Sie sollten Saugschläuche kuppeln. Doch diese Schläuche waren Strohhalme und wurden nicht so richtig dicht. Das Abdichten mit Tesafilm half auch nicht viel, so wurde es für jeden eine Plage, einen 0,5 Liter großen Löschweiher auszusaugen. Wieder gab es viel Gelächter und Applaus.

Als Nächstes stand Brandbekämpfung auf dem Plan. Dabei musste man eine brennende Kerze, die auf einem Feuerwehrhelm befestigt war, mit einer Wasserpistole aus bestimmter Entfernung auslöschen. Wegen eventueller Überschwemmungsgefahr ging man vorsichtshalber auf die Terrasse.

Nachdem dieser Löschangriff erfolgreich abgeschlossen war, sollten noch einige Fragen von der angehenden Festmutter über ihre Person richtig beantwortet werden. Dabei kam das Gefühl auf, dass so mancher mit Absicht falsche Antworten gab, da er dafür wieder was Hochprozentiges zu Trinken bekam.

Nochmals mussten die vier wieder scheitlknieend Siglinde Maier um die Übernahme des Amtes der Festmutter bitten. Als Sie endlich das sehnlichst erwartetes „Ja - Wort" gab, wurde ihr von den „Leidtragenden" ein Blumenstrauß und ein besonderes Geschenk überreicht.

Nachdem das Schirmherrn- und Festmutterbitten erfolgreich abgeschlossen war, ging Roland Bauer als Moderator in den Vordergrund und führte in gekonnt humoriger Weise durch das Festdamenbitten.









Auch
die Festdamen Katja Bachhuber, Sophia Maier, Michelle Nagl und Katharina Meier haben sich einige „Spielchen" einfallen lassen. Letzt Genannte konnte an diesem Abend leider wegen Krankheit nicht dabei sein.

Diesmal mussten aber in erster Linie die drei Fahnenjunker herhalten. Johannes Maier, Andreas Zitzlsperger und Simon Flenkenthaler hatten gleich eine besondere Aufgabe zu meistern. Sie mussten freihändig ein volles Weißbier austrinken. Dazu waren diese Gläser auf ein Holzgestell mit einzeln klappbaren Glashaltern befestigt, so konnte jeder sein eigenes Tempo bestimmen.

Weil aber da für fünf Personen angerichtet war, holten sich die drei Fahnenjunker Thomas Härtl und Günther Klinger aus dem Festausschuss als Verstärkung dazu.
Als dann das Startzeichen gegeben war, konnte man von den anderen Anwesenden laute Anfeuerungsrufe und viel Applaus hören.







Nachher ging es auf die berühmte „Reise nach Jerusalem" weiter. Wieder holte man sich einige Personen aus der Vorstandschaft dazu.

Sieger wurde zum Schluss Roland Bauer, der dafür eine Ballonfahrt mit den Festdamen gewann. Diese „Fahrt" konnte er auch gleich antreten, da man auch dafür bestens vorbereitet war (Papiertonne als Korb mit vielen Luftballons behangen).

Nun mussten auch die Fahnenjunker auf die Knie, um um die Gunst der Festdamen zu bitten. Als auch diese ihre Zustimmung gaben, wurden auch ihnen Blumensträuße überreicht und noch einige Fotos aufgenommen. Wenn auch das große und sehr unterhaltsame Bitten vorbei war, war aber noch lange nicht Schluss. Denn der Musiker Thomas Mandl von den „neun Münchsdorfer" (Festkapelle) heizte die sehr gute Stimmung immer wieder bis in die frühen Morgenstunden auf.



DANKE FÜR DIESEN TOLLE









EN ABEND!







Patenbitten

Der 30.09.2022 war für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren Klessing und Beutelsbach ein sehr besonderer Tag. Denn die Feuerwehr Beutelsbach hat ins Klessinger Vereinslokal „Zum Straubinger Wirt" nach Atzing zum Patenbitten eingeladen.

Zu diesem Anlass trafen sich beide Wehren, mit jeweils über 50 Mann, auf dem Parkplatz vor dem Gasthaus in Atzing.
Pünktlich um 19.00 Uhr zog die Beutelsbacher Wehr mit Marschmusik der mitgebrachten Festkapelle „die Neuen Münchsdorfer" durch die Spalier stehenden Klessinger Kameradinnen und Kameraden ins Wirtshaus ein.

Vorstand Alois Nagl von der Klessinger Feuerwehr begrüßte zunächst alle Gäste und übergab sogleich das Mikrofon an Vorstand Johann Plattner. Der brachte das Anliegen der Feuerwehr Beutelsbach in gewohnt lustigen Versen vor. Dabei untermauerte er, dass











auch der Bürgermeister Michael Diewald als Schirmherr, die Festmutter Siglinde Maier, die Festdamen und die Festkapelle mit dabei sind und meinte, das müsste schon reichen, um eine schnelle Übernahme der Patenschaft zu gewinnen. Er merkte aber sofort an der Reaktion vieler, dass das nicht so schnell geht und noch einiges auf ihn und seine Kameraden zukommen wird.
Bevor es zu der offiziellen Bitte kam, wurden an die Fahnenmutter Johanna Voggenreiter, Festmutter Siglinde Maier, den Festdamen Tanja Ziegler, Julia Nagl, Katja Bachhuber, Sophia Maier, Michelle Nagl und Katharina Meier Blumensträuße überreicht.

Als Erstes mussten dann die Vorstände Johann Plattner und Andreas Maier, Kommandant Hans Flenkenthaler und Kassier Thomas Plattner auf das berühmte Scheitl und die Bayernhymne auswendig vorsingen. Wegen Textunsicherheit von so manchen hörte sich das ganz schön falsch an. Aber schön falsch kann auch schön sein.

Als Nächstes wurden Quizfragen aus beiden Feuerwehrchroniken gestellt, die auch zum größten Teil beantwortet werden konnten. Weiter ging es damit, Rettungsknoten an den Festdamen, inklusive Leinenstopfen, anzulegen sowie Kerzenausblasen durch ein Strahlrohr.

Für sehr viel Heiterkeit sorgte eine ganz besondere Aufgabe, denn die „Delinquenten" sollten Gummibärchen aus einem mit Sahne gefüllten Teller nur mit dem Mund heraus fischen, was sicher nicht einfach war.

Zwischen den einzelnen Prüfungen stand ein „Einsatzfahrzeug" (Bobbycar) bereit, mit dem die Bittsteller mit laut rufenden ta-tü ta-tü eine sogenannte Einsatzfahrt durch den Saal vorführen durften. Aber die Klessinger Wehr hatte bis jetzt immer noch nicht ihr „Ja- Wort" gegeben, so hat man nochmals die „Strapazierten" auf das Holzscheitl gebeten, um untertänigst zu bitten. Da nebenbei noch ein schön geschmücktes Wägelchen mit einem Fass Freibier in die „Arena" gebracht wurde, hatten zum guten Schluss sämtliche Mitglieder der FFW Klessing doch noch ihre Zustimmung für die Übernahme der Patenschaft gegeben. Dieses historische Ereignis wurde an diesem Abend noch sehr lange gefeiert.

DANKE FÜR EURE PATEN-SCHAFT!













GESCHICHTE BEUTELSBACH

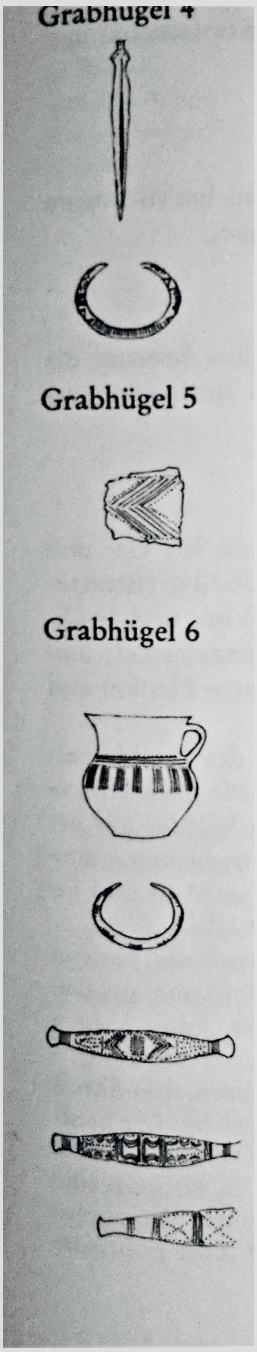
Frühgeschichte Beutelsbach

Die ersten menschlichen Spuren um Beutelsbach stammen aus den letzten Jahrhunderten vor Christi Geburt. Eine keltische Viereckschanze im Reitholz, sowie keltische Hügelgräber im Reitholz und auf dem Kleeberg zeugen dafür.

Ein Teil der Grabhügelfelder fiel gegen Ende des 19ten Jahrhunderts Grabräubern zum Opfer. Die Fundgegenstände kaufte ein Altertumshändler für das völkerkundliche Museum in Berlin auf.
Unter den Fundgegenständen waren mehrere Bronzeschwerte, Tongefäße, Dolchklingen, Nadeln, Bronzearmringe, Armbänder und eine größere Anzahl von runden Blechbuckeln aus Bronze von verschiedener Größe bis etwa 5 cm Durchmesser.



Tonschale mit kleinem Henkel und Wolfszahnornament (ca. 20 cm Durchmesser) aus dem Steinhügelholz am Kleeberg



Kleines Bronzeschwert, Länge 42,3 cm, größte Breite 3,8 cm

Offener Bronzearmring

Rote Tongefäßscherben mit feinen Gravierungen verziert

Einhenkeliges Gefäß mit Halsteil und feinen Furchenlinien verziert

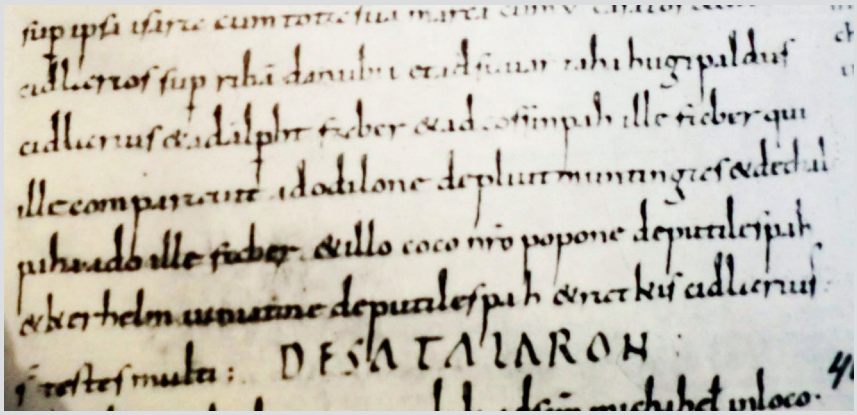
Offener Armring, größte Breite 6—6,3 cm

Armbänder, Länge 14,5 cm größte Breite 2,2 cm

Erste urkundliche Erwähnung Beutelsbachs

Nur wenige Orte der näheren Umgebung können ein ähnlich hohes Alter wie Beutelsbach urkundlich nachweisen. Der Ort Beutelsbach (Putilespah) tritt im 8. Jahrhundert urkundlich in die Geschichte ein. Als Herzog Odilo II von Bayern im Jahre 748 n. Christus das Kloster Mondsee stiftete, schenkte er demselben auch mehrere Güter und Leibeigene aus dem Künzinggau.

Unter diesen nennt die Urkunde auch einen herzoglichen Koch Popo von Beutelsbach (coco nostro Popone de Putilespah), den Weinbauer (Kerhelm viniatore de Putilespah) und den Bienenzüchter Ratkis (cidlarius). Es scheint demnach in Beutelsbach zur damaligen Zeit Weinbau und Bienenzucht betrieben worden zu sein. Noch heutzutage führt ein Bauernhof in Unterbeutelsbach den Hausnamen zum Zeilmeier (Bienenzüchter) und bis ins 19. Jahrhundert hieß ein steiler, terrassenförmiger, westlich von Oberbeutelsbach gelegener Bergabhang „ Weinbergloh", später Maureberg, jetzt Kramerberg. Zwei Straßennamen, Am Weinberg und Kramerleite erinnern uns heute daran.

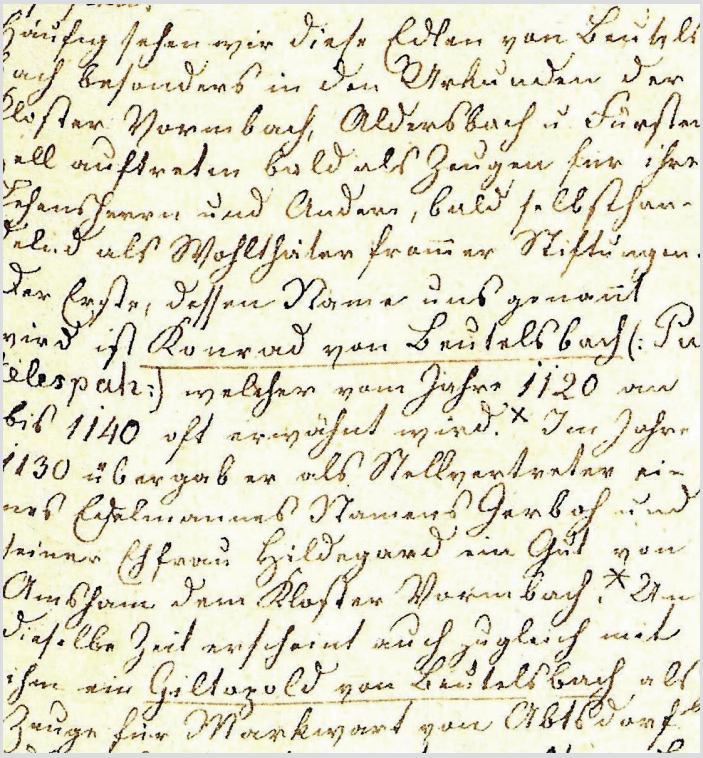


Ausschnitt aus der Schenkungsurkunde

weiterer Verlauf

Leider finden sich aus jener Zeit über Beutelsbach keine urkundlichen Angaben. Daher ist auch nicht zu ermitteln, wann und wie die Ortschaft Beutelsbach aus dem Verhältnis zu Mondsee gekommen ist.
Erst am Anfang des zwölften Jahrhunderts finden sich wieder Urkunden, aus denen hervorgeht, dass Beutelsbach ein Bestandteil der Herrschaft von Haidenburg war. Die Herren der Herrschaft Haidenburg waren also im Allgemeinen auch die Grund- und Vogtherren von Beutelsbach, über welches sie seit 1311 Kraft der ottonischen Handfeste die niedere Gerichtsbarkeit ausübten.
Wie aber in alter Zeit fast in jedem Dorf ein freies und edles Geschlecht sesshaft war, das außer dem Besitz eines eigenen Hofgutes auch noch mancherlei Lehen von einem oder mehreren Großen und Mächtigen innehatte und dafür in ein gewisses Abhängigkeits- und Dienstverhältnis zu den Lehensherren trat, so war dieses auch in Beutelsbach der Fall. Im Anfang des zwölften Jahrhunderts war ein, wahrscheinlich schon lange Zeit da hausendes, edles

Geschlecht anzutreffen, das sich von Beutelsbach nannte.
Häufig sieht man diese Edlen von Beutelsbach besonders in den Urkunden der Klöster Vornbach, Aldersbach und Fürstenzell auftreten, oft als Zeugen für ihre Lehensherren oder selbsthandelnd als Wohltäter frommer Stiftungen. Der Erste dessen Name genannt wird, ist Konrad von Beutelsbach, welcher vom Jahre 1120 bis 1140 oft erwähnt wird. Um dieselbe Zeit erscheint auch zugleich mit ihm ein Giltpold von Beutelsbach (siehe Pamler Ausschnitt).
Dieser Giltpold scheint ein älterer Bruder oder älterer Verwandter des Konrad gewesen zu sein, da sein Name dem Konrad voransteht. Konrad selbst war um 1130 bereits in vorgerückten Jahren, denn er hatte schon einen erwachsenen Sohn, der auch Konrad hieß und in einer Urkunde des Klosters Aldersbach zugleich mit seinem Vater als Zeuge vorkommt, wobei ihn die Urkunde ausdrücklich als freien Mann bezeichnet.

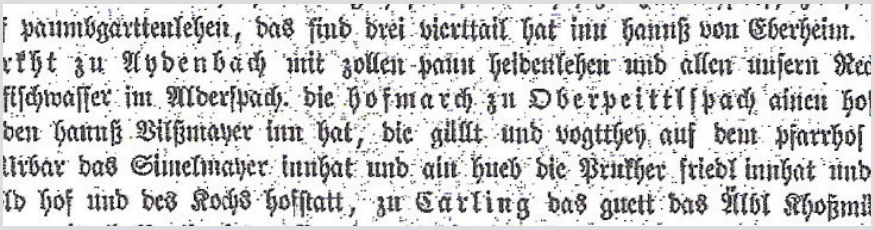


Ausschnitt aus dem Geschichtsprojekt von Joseph Pamler (1856)

Die Hofmark Beutelsbach

Hofmarken („Hofmarchs") gab es seit der Mitte des 12. Jahrhunderts im Herzogtum Bayern und bezeichnet einen abgegrenzten Bezirk einer Grundherrschaft, die auch das Recht zur niederen Gerichtsbarkeit hatte.
Die Grundherren, die in der Regel den ersten zwei Ständen, dem Adel oder Klerus, angehörig waren, konnten bei ihren Untertanen über kleinere Delikte Recht sprechen und Geldbußen oder leichtere Leibesstrafen wie zum Beispiel das „Pranger stehen" vergeben. Die Grundholden mussten auch an die Grundherren Steuern und Naturalien abgeben sowie Hand- und Spanndienste (Scharwerk) leisten. Die Grundherren hatten aber auch Pflichten gegenüber ihren Abhängigen. Sie sollten für ihre wirtschaftliche Grundsicherung bei Krankheit oder bei Missernten sorgen.
Als am Dienstag nach Pauli Bekehrung 1423 die ausgebreitete Herrschaft von Haidenburg von den Landgrafen Johannes und Georg von Leuchtenberg um den Preis von vierzehntausend ungarischen Dukaten an den Ritter Johann von Frauenberg übergeben wurde, erscheint zum ersten mal die **Hofmarch zu Oberpeittlsbach.**

Was an Steuern und Naturalien an die Grundherren abgegeben werden musste, richtete sich nach der Größe eines Hofes. Die Höfe oder Güter wurden nach dem Hoffußsystem eingeteilt, wie z. B. 1 ganzer Hof, 1/2 Hof, 1/4 Hof — 1/32 Hof.

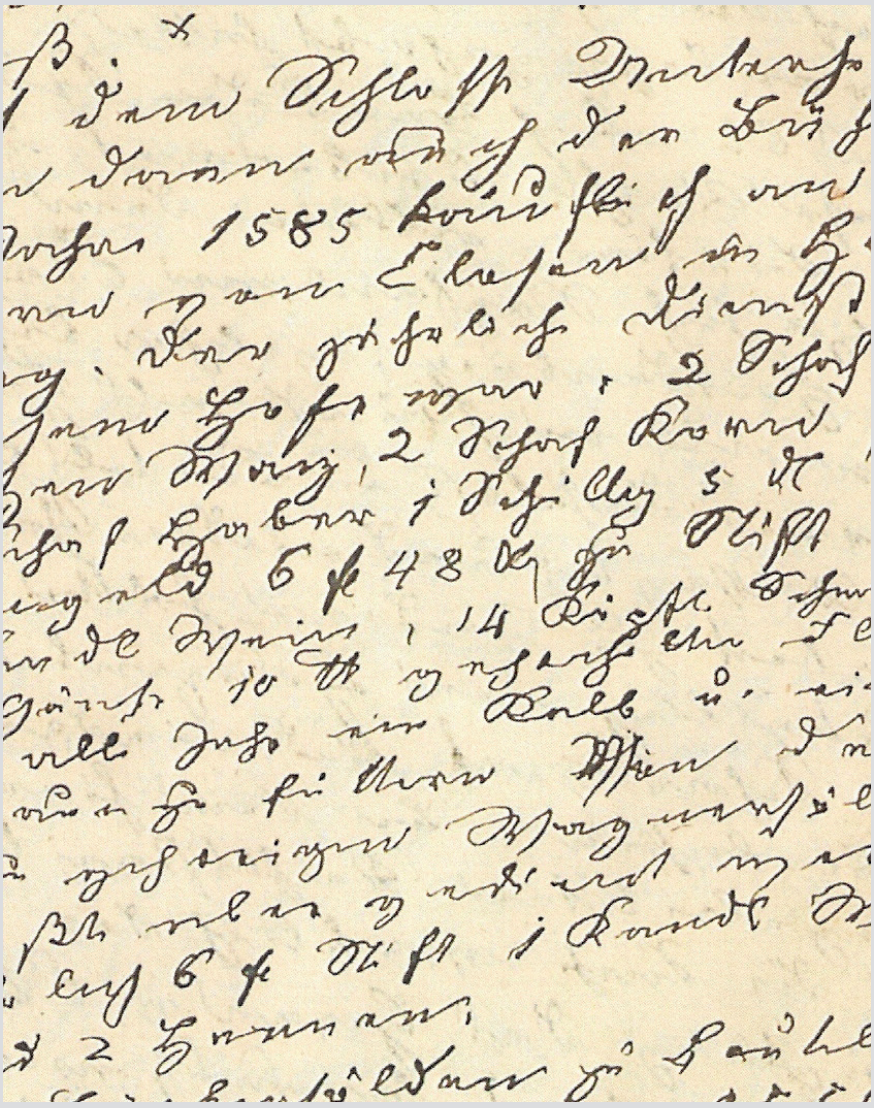

paumbgarttenlehen, das sind drei viertail hat inn hanns von Eberheim.
erht zu Aydenbach mit zollen paun heldenlehen und allen unsern Rec
fischwasser im Alderspach. die hofmarch zu Oberpeittlspach ainen ho
den hanns Bißmayer inn hat, die güllt und vogtthey auf dem pfarrhof
tirbar das Simelmayer innhat und ain hueb die Prukher friedl innhat und
d hof und des Kochs hofstatt, zu Carling das guett das Albl Khoßmil

Ausschnitt aus der Abschrift des Verkaufsbriefs der Grafen von Leuchtenberg

Hier ein kleines Beispiel was der Birlerhof von Beutelsbach, es war 1/2 Hof, zu leisten hatte.

Transkription des Ausschnittes rechts:
Mit dem Schloss Unterholzen kam dann auch der Bühlerhof im Jahre 1585 käuflich an die Herren von Closen in Haidenburg. Der jährliche Dienst von diesem Hofe war 2 Schaf 12 Metzen Weiz, 2 Schaf Korn, 3 Schaf Haber, 1 Schilling 5 Pfennig Kastengeld, 6 fl. (Gulden) 48kr. (Kreuzer) zu Stift, 1 Kandl Wein, 14 Köpfl Schmalz, 16 Gänse, 10 Pfund gehechelten Flachs, hat all Jahr ein Kalb und einen Kapaun zu füttern. Von der dazu gehörigen Wagnersölden musste eben gedient werden, jährlich 6 fl. Stift, 1 Kandl Wein und 2 Hennen.

Zum besseren Verständnis:
1 Schaf = 1 Scheffl = ca. 222 Liter, 1 Metzen = ca. 37,6 Liter, 1 Schilling = 1 Dutzend = 12, 1 Köpfl = ca. 0,83 Liter

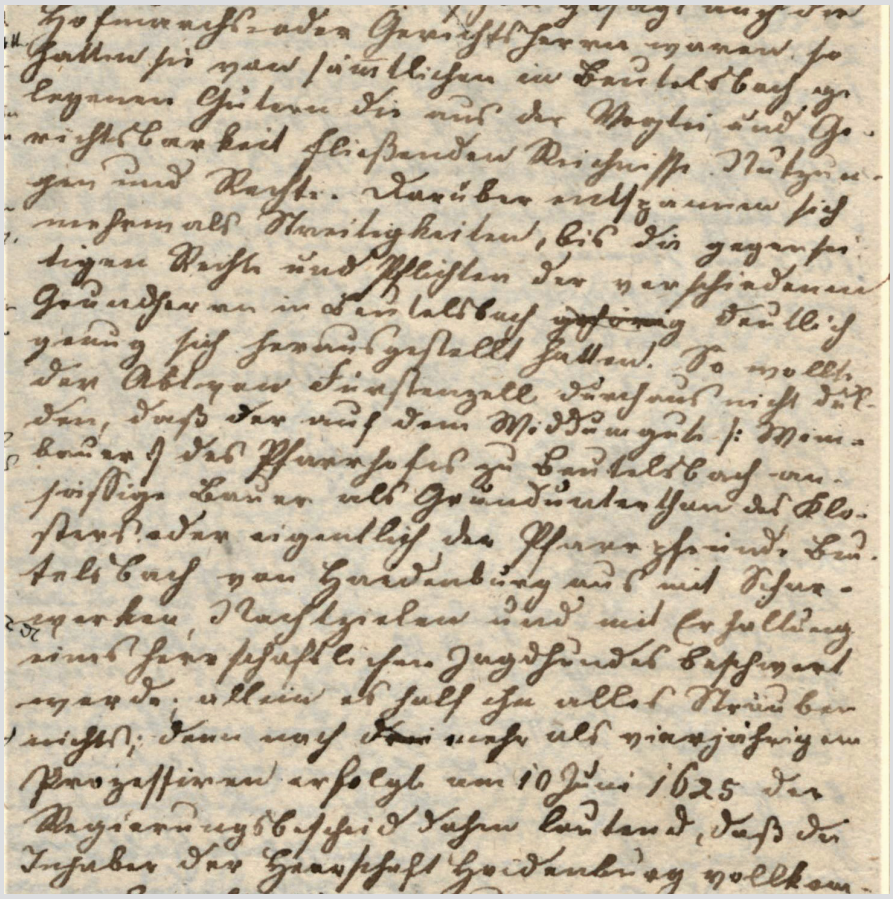


Ausschnitt aus dem Geschichtsprojekt von Joseph Pamler (1856)

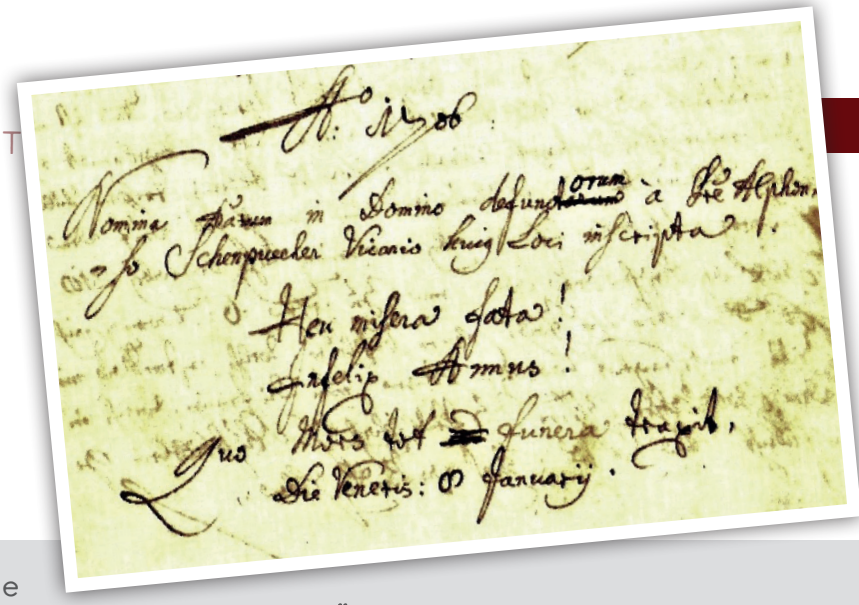
Außer den Herren von Haidenburg waren in Beutelsbach durch die Jahrhunderte viele andere Herrschaften, Klöster, Kirchen oder hochgestellte Bürger begütert.
In den Aufzeichnungen von Joseph Pamler kommen häufig die Klöster Aldersbach, St. Salvator, Fürstenzell, die Edlen von Essenbach (Rapoto, Ortolf und Albero), die Edlen von Rottau, die Herren von Unterholzen, die Grafen von Ortenburg und viele mehr vor. An die Besitzungen kamen sie meist durch Kauf, Tausch oder durch Erbschaft. Sie konnten aber zu der Zeit einen Hof nur als Ganzes mit den dazugehörigen Grundstücken veräußern. Nur die Abgaben oder den Zehent konnte man sich teilen oder an andere, zum Beispiel als Mitgift, für immer oder eine bestimmte Zeit vergeben oder verleihen, wodurch es auch immer wieder zu Unstimmigkeiten kam.

Transkription des originalen Ausschnitts rechts:

Da die Herren der Herrschaft Haidenburg nicht nur Grundherren einzelner Güter in Beutelsbach, sondern wie schon gesagt auch die Hofmarchs- und Gerichtsherren waren, so hatten sie von sämtlichen Gütern die aus der Vogtei und Gerichtsbarkeit fließenden Reichnisse, Nutzungen und Rechte. Darüber entspannen sich mehrmals Streitigkeiten, bis die gegenseitigen Rechte und Pflichten der verschiedenen Grundherren in Beutelsbach deutlich genug sich herausgestellt hatten. So wollte der Abt von Fürstenzell durchaus nicht dulden, dass der auf dem Widdumgute (Wimbauer) des Pfarrhofes zu Beutelsbach ansässige Bauer als Grunduntertan des Klosters oder eigentlich der Pfarrpfründe Beutelsbach, von Haidenburg aus mit Scharwerken und mit Erhaltung eines herrschaftlichen Jagdhundes beschwert werde; allein es half ihn alles Streuben nichts; denn nach mehr als vierjährigem Prozessieren erfolgte am 10. Juni 1625 der Regierungsbescheid dahin lautend, dass die Inhaber der Herrschaft Haidenburg vollkommen berechtigt seien auch vom Widdumgute zu Beutelsbach Scharwerk und Nachtziel sowie auch die Erhaltung eines Hundes zu fordern.



Ausschnitt aus dem Geschichtsprojekt von Joseph Pamler (1856)

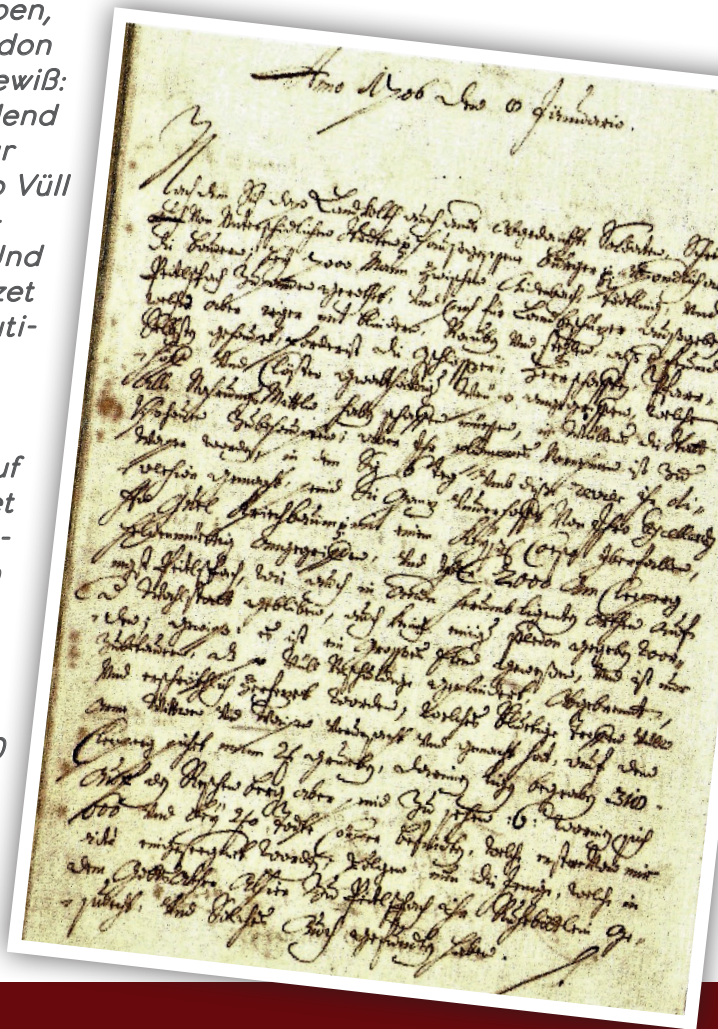


Bauernschlacht vom 8. Januar 1706

Von merkwürdigen Ereignissen kann die Geschichte nicht viel erzählen, bis zum 8. Januar 1706, dem Tag der Schlacht bei Aidenbach. Diese denkwürdige Schlacht bedeckte auch die Fluren Beutelsbachs mit Blut und Leichen. Der damalige Pfarrer von Beutelsbach, Alfons Schönbucher, ein Klostergeistlicher aus Fürstenzell, gebürtig in Österreich, schreibt in das Sterbebuch von Beutelsbach:

Übersetzung:
Im Jahre 1706
Die Namen der Seelen im Herrn der Verstorbenen eingeschrieben von Bruder Alfonso Schenppuecher Vikar dieses Ortes
Ach, das elende Schicksal des Unglücksjahres in welchen der Tod so viele Begräbnisse erforderte
Freitag: 8. Januar

Transkription des Originaleintrags rechts:
Anno 1706 den 8. Jannuario
Nachdem sich das Landvolk auch andere abgedankte Soldaten, Schreiber,
Von Unterschidlichen Stödten und hausgesessene Bürger und Asonderlich aber
Die Bauern, bey 7000 Mann zwischen Aidenbach, Tödtling, und Peitlsbach zusammengerothet, und sich für Landbeschüzer ausgaben, welche aber erger mit blindern, Rauben und Stehlen, als die Feund Selbsten gehaust, forderist die Gschlößer, Herrschaften, Pfarrhöff und Klöster gewalthätiger Weüs angegriffen, welche Alle Nahrungs Mittln haben schaffen müssen, in Wüllens die Statt Vilshoven zu behaupten; aber ihr plumppes Vornehmen ist zu Wasser worden, in dem Sie 6 Tag umb diße revier ihr diversion gemacht, sind Sie ganz unverhofft Von ihro Excellenz H Gunrl Kriechbaum vut mit einem Keysl Corpo yberfallen, heldenmüttig angegriffen, Vnd über 2000 am Cleeperg negst Peitelspach, wie auch in ander herumb ligente Orthen auf der Wahlstatt gebliben, auch keinen ein pardon gegeben worden; gewiß: es ist ein grosses Elend geweßen, und ist nur Zubedauern, Daß so Vüll Unschuldige geplindert, Abgebrennt, Und erschrökhlich zerfezet worden, welches blutige Treffen vüll
Arme Wittwen vnd Waisen verursacht und gemacht hat, auf dem Cleeperg siehet man 4 grueben, darinen ligen begraben 318 -
Auf dem Reschenberg aber sind zu sehen : 6 : worinen sich 600 vnd bey 40 Todte Cörper befindten, welche erstere von mir rite eingeseegnet worden; folgen nun die Jenigen, welche in dem Gottsakher allhir zu Peitlspach ihr Ruheböttlen gesucht vnd Solches Auch gefunden haben.



Beutelsbacher Gefallene der Bauernschlacht

Aichinger von Schwertling	Alter	40
Wolgang Wagner, Klessing		60
Thomas Mayr, Oberhörbach		24
Baltasar, Doblersohn	Langenbruck	23
Vitus Zeilmeierknecht	Unterbeutelsb.	38
Acher Sohn	Untertillbach	19
Peter Hans	Obertannbach	40
Schmalzödersohn	Schmalzöd	50
Grabner	Unterhörbach	40
Reindlsohn	Unterhörbach	24
Reindlsohn	Unterhörbach	23
Sebastian Weißhubersohn	Hinterskirchen	29
Martin Summersohn	Untertalham	23
Sebastian Summersohn	Unterthalham.	21
Johann Rauschersohn	Tillbach	20
Georg Blümlsohn	Tillbach	25
Peter Roichner	Unterhörbach	40
Wimber, Weber	Hinterskirchen	30
Steinhaufer, Schmied z.	Griesbach	48
Jos. Schwengseisen von	Schärding	43
Dionis Brandl Tagwerker v.	Asbach	46
Paul, Lehrbub b. Schuster	Tannbach	20
Subersohn zu	Irsham	22
Lederlsohn zu	Widenberg	23
Hans Dionis Hutmacher	Griesbach	46
Christoph Perstinger	Schuster	45
Georg Wächter	Jäger Griesbach	40
Simon Wastlbauer	Unterhörbach	36
Mathias, Webersohn	Scheueröd	50
Thomas Größlinger	Höhenstadt	21
Georg Praker Stadlbergersohn	Hartkirchen	40
Johann Fischersohn von	Rotthof	22
Thomas Schmied von	Griesbach	19
Sebastian Huber-Bub	Tettenham	22
Mathias Schönmoser	Kößlarn	24
Bartholomä Parhofer	Harding	22
Mathias Parhofer	Harding	23
Georg Parhofer	Harding	25
Valentin Parhofer	Harding	26
Georg Huber	Hütting	30
Ande Bübinger	Höhenstadt	24
Max Bübinger	Höhenstadt	22
Georg zu Hohenau	Pfarrei Irsham	26
Thomas Lehnersohn	Höhenstadt	24
Adam Bernausersohn	Holzkirchen	25
Georg Mayer	Griesbach	30
Josef Pfleger	Tagwerker Asbach	36
Peter Schnitzer Fünf Aicha	Engertsh.	30
Michael Hochhuber "	Engertsham	40
Rupert Bauer	Irsham	44
Andreas Müllersohn	Guerling	22
Hanns Schmidbauer Huber	Pocking	36
Joachim Obermaier	Hartkirchen	35
Wolfgang Weidinger	Hartkirchen	30

Gregor Brandlson Asbach	40
Philipp Bartlsohn Blasen	22
Georg Ranzinger Tettenweis	30
Jakob Herl Soldat aus Schwaben	40
Johann Wagner Griesbach	40
Stefan Pramhofer Pocking	30
Hans Wendl Malgertsham- Kößlarn	28
Vitus Leydinger Holzknecht Griesbach	30
Michael Schustersohn in der Fäulen Pfarrei Höhenstadt	28
Adam Marzin Veitlsohn Vornbach	24
Simon Auer Engertsham	50
Mathias Auer Engertsham	28
Johan Bauersohn Aicha	25
Georg Kay Pankofen b. Plattling	30
Stefan Wagner Gunzin Pf. Würding	33
Bartholomä Badersohn Kirchham	24
Johann Krautwurm Prenzing	30
Georg Gstöttl Essenbach	40
Vitus Pimseder Pfarrei Würding	45
Georg Hörmaier Pfarrei Würding	30
Georg, Sohn des Schmied-Bruders von Tettenweis	24
Jakob Schindl Reitersham Pfarrei Ruhstorf	30
Melchior Pimsedersohn Pf. Würding	45
Johann Hofmeister Ehring	20
Mathias Reiter Bierwirt Schärding	38
Michael Turmbauer Tagwerker Fürstenzell	45
Jakob Pilzweger Höhenstadt	25
Stefan Würfler Doblersohn Irsham	23
Joseph Gartner Pfaffing—Pocking	45
Walnberger Sohn Höhenstadt	24
Stefan Großer Thorfreydt- Sulzbach	30

Johann Zeilmaier von Unterbeutelsbach, welcher stark plessiert worden und an solcher Plehsur das Zeitliche mit dem Ewigen vertauscht am 2. Februar, 72

omnibus sacramentis rite munitus
in pietate speculum totius Parochiae

d. h. Mit allen hl. Sakramenten versehen, ein Siegel der Frömmigkeit für die ganze Pfarrei.

Wobei noch 13 unbekannte Körper begraben wurden

Summa 101

Bauernschlacht vom 8. Januar 1706

Die zusätzliche Niederschrift von Pfarrer Alfons Schönbucher im Sterbebuch vom 8. Januar 1706 konnte der Chronist Joseph Pamler 150 Jahre später nicht so einfach stehen lassen, denn dazu schreibt er wörtlich:

Der Vorwurf, den Pfarrer Schönbucher den Landesverteidigern macht, dass sie durch Plündern u. Stehlen sich übel ausgezeichnet hätten ist sicherlich ein ungerechter und wird auch durch andere gleichzeitige Nachrichten widerlegt. Selbst die Namen der Gefallenen zeugen dafür, dass es kein räuberisches Gesindel, sondern größtenteils der Kern der Bauernschaft war, der sein Leben für des Vaterlandes Befreiung in die Schanz schlug. Die Meisten brachten sogar die Lebensmittel vom Hause her mit sich, sie bezahlten z. B. in Aidenbach jede Maß Bier etc. und die einzige Lieferung die der Markt zu machen hatte bestand in „4 Pfund Schmer für die Stück". Wenn sie aber auch die Lieferung von Lebensmitteln mit Gewalt zu erzwingen suchten, wo man sie ihnen nicht gutwillig leistete - wer wird ihnen das verargen? Wenn Einer oder der Andere sich Exzesse zu Schulden kommen ließ, ein Fall der auch bei den best disziplinierten Truppen nicht so selten ist - wer wird deshalb gleich die ganze Truppe als einen Haufen von Plünderern u. Räubern darzustellen sich herausnehmen. Übrigens kann auch nicht ein einziges Schloss oder Kloster oder ein Pfarrhof namhaft gemacht werden, den die Landesverteidiger geplündert hätten. Wäre Solches geschehen, so würde ohne Zweifel irgend eine Nachricht davon in dem einen oder anderen Schlosse oder Pfarrhofe etc. vorhanden sein. Das Einzige was sie ohne zu fragen für sich wegnahmen das war das Holz, dessen sie im Januar gar wohl bedurften u. vielleicht sind auch dem Pfarrer Schönbucher ein paar Klafter Scheiter zu Verlust gegangen. — Trotz dem ungünstigen Urteile des Schönbucher sind wir ihm doch Dank schuldig, da er uns die Namen so vieler wackerer Männer aufbewahrt hat, die ohne ihn der Vergessenheit verfallen wären.

Weiter beklagte er, dass weder Kreuz oder Gedenktafel am Kleeberg oder im Gottesacker an die Gefallenen erinnerten.
Dies sollte sich aber ändern.

Vom Patriotischen Verein Aidenbach und mit großer Mithilfe der Bevölkerung wurde 1933 auf dem Kleeberg zur Erinnerung an die Bauernschlacht vom 8. Januar 1706 ein neues Denkmal errichtet (s. u.). Das alte Holzkreuz wurde entfernt.



Einweihungsfeier vom 10. 9. 1933

Denkmal Kleeberg





Erinnerung der Kreuzeinweihung auf dem Kleeberge am 10. Sept. 1933, zum Andenken der Gefallenen Bauern der Schlacht bei Aidenbach am 8. Jan. 1706.

SA
Der Reitersturm an der Spitze des Festzuges.



= Aidenbach. (Der Bayer. Patriotische Verein Aidenbach,) der im vorigen Jahre das dem Gedenken der in der Bauernschlacht (1706) Gefallenen geweihte Ehrenmal auf dem Handlberg gründlich renoviert hat, hat nun auch das dem gleichen Zwecke dienende Denkmal am Kleeberg bei Beutelsbach erneuert. Es erhebt sich dort nun auf einem wuchtigen Betonsockel ein 6 Meter hohes Eisenkreuz. Unter der umsichtigen Leitung des Vereinsvorstandes H. Kaufmann Weber ist das Werk kürzlich vollendet worden. Ein Großteil der Bevölkerung hat den Verein durch kostenlose Hand- und Spanndienste und durch Leistung von Geldspenden unterstützt. Ihre Namen werden in einer Urkunde, die ein einer Metallkapsel im Denkmalssockel verwahrt wird, verzeichnet werden. Die Denkmalseinweihung findet am Sonntag, 10. Sept., nachm. halb 3 Uhr statt. — (Unwetter.) Ueber unsere Gegend ging am Freitag ein schweres Unwetter mit wolkenbruchartigem Regen und Hagelschlag nieder. Die Wassermassen waren derart hoch, daß der Marktplatz einem See glich, besonders im Unterland staute sich das Wasser und drang in die Häuser ein. Großen Schaden richtete das Unwetter an Häusern, Straßen und Gärten an, sodaß insbesondere in diesem Jahre ohnedies bescheidene Obsternte als erledigt betrachtet werden darf.



Ausschnitt aus der ersten Flurvermessungskarte des Geometers Franz Hildenbrand von 1826 Blatt N. O. XXI. 49

Entstehung der Gemeinde Beutelsbach

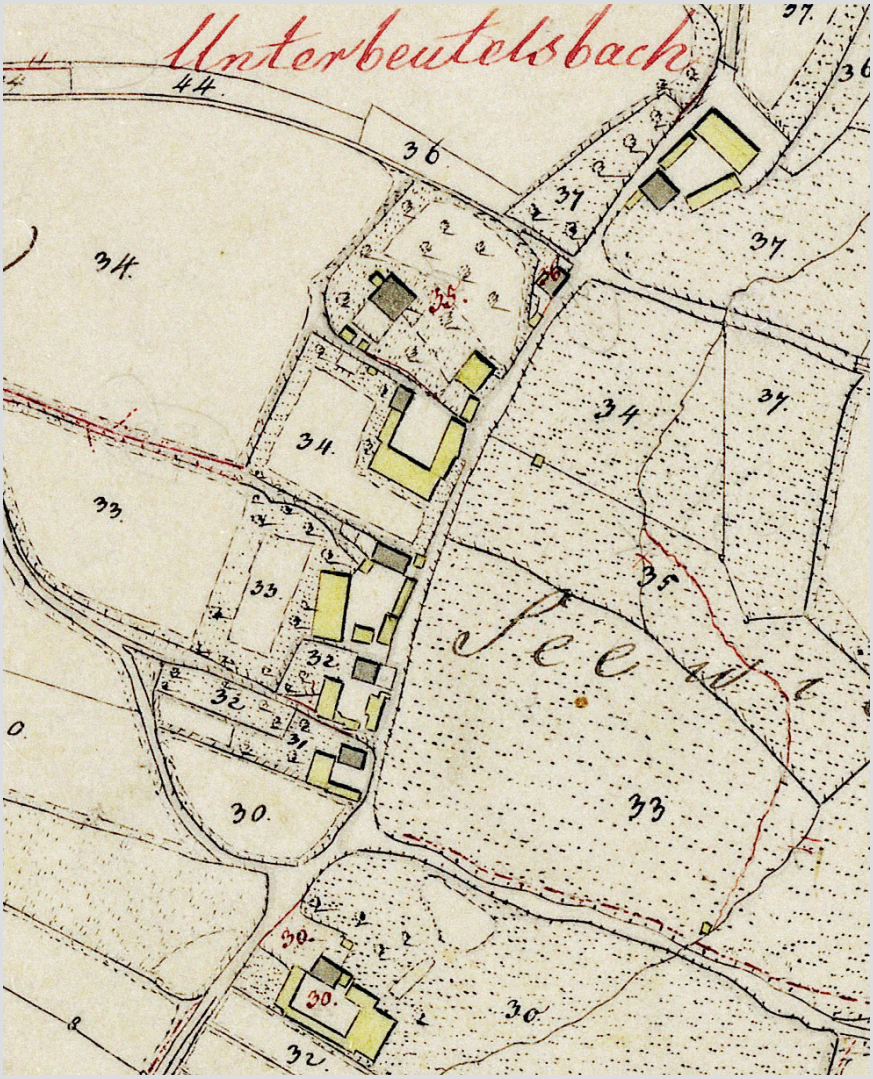
von Hubert Kalhammer („putilespah", 1973)

Für Bayern brachte der Beginn des 19. Jahrhunderts einschneidende Veränderungen in der inneren Verwaltung. Im Jahre 1803 wurden die alten Prälatenklöster mit ihren Gütern und Hofmarken vom Staat eingezogen. Im Zuge einer gerechteren Steuerverteilung begann die erste gründliche Landesvermessung. Dabei traten die sogenannten Steuerdistrikte an die Stelle der alten Ämter und Obmannschaften. Die neue Einteilung erstreckte sich auch über die Grenzen der alten Adelshofmarken hinweg, an deren Stelle nun die Patrimonial- oder Gutsherrschaftsgerichte traten.
Die Steuerdistrikte waren die erste Selbstverwaltungsbehörde auf unterster Ebene, aus denen dann 1818 vielfach die neuen politischen Gemeinden gebildet wurden.

Im Häuser- und Rustikalsteuerkataster von 1810 finden wir die Orte, die heute nach Beutelsbach eingemeindet sind, noch in sechs verschiedenen Steuerdistrikten. So gehörten Oberbeutelsbach, Tahl, Goppenberg, Moos, Ledering, Oberham, Rappmannsberg, Weihersberg, Strixen, Oberaicha, Ober- und Untertillbach, zum Steuerdistrikt Thalham. Die Orte Kettenham, Atzing, Sextlgrub, Ober- und Unterfadering zum Steuerdistrikt Kettenham. Au und Buch waren Bestandteile des Steuerdistrikts Iglbach. Oberndobl, Unterholzen und Hinterskirchen gehörten nach Amsham. Langenbruck, Kurzenbruck, Bergham, Freyung, Klessing, Sperklgrub und Wimpassing lagen im Steuerdistrikt Algerting. Unterbeutelsbach, Anham und Holzpaulus im Steuerdistrikt Aidenbach.
Am 25. Juni 1818 wurden die Vorsteher der einzelnen Steuerdistrikte im Landgericht nach Vilshofen gerufen. Landrichter Buchinger legte den Versammelten die Neueinteilung der Gemeinden vor.

Hier erscheint Beutelsbach erstmals als Gemeinde. Die neue Gemeinde Beutelsbach basierte hauptsächlich auf dem Steuerdistrikt Talham. Sie umfasste im Jahre 1818 die Orte Aicha, Ober- und Unterbeutelsbach, Goppenberg, Hasen, Haarbach, Haarbachloh, Hausenberg, Hitzling, Hodlöd, Kellberg, Kroissen, Loher zu Loh, Ledering, Moos, Oberham, Ober- und Unterhörbach, Oberndobl, Ober- und Unterthambach, Ober- und Untertillbach, Parschalling, Rappmannsberg, Sammerei, Schmalzöd, Strixen, Thal, Ober- und Unterthalham und Weihersberg.
Von einem Gemeindeselbstverwaltungsbezirk im heutigen Sinn war damals freilich noch nicht die Rede, da die Aufgaben der Gemeinde hauptsächlich auf Steuersachen, Schulträgerschaft, öffentliche Stiftungsverwaltung und Armenpflege beschränkt waren. Zudem hatte noch immer die Gutsherrschaft Haidenburg den Fuß in der Türe. Die meisten Anwesen Oberbeutelsbachs, der Zeilmaierhof in Unterbeutelsbach, ganz Unterholzen und Kleeberg gehörten noch nicht unmittelbar zum Landgericht, sondern zum Patrimonialgericht in Haidenburg.
Aus den Wahlen des Jahres 1818 ging als erster Gemeindevorsteher in Beutelsbach Josef Lang, Brennerbauer zu Oberthambach, hervor, Gemeindepfleger war Georg Sedlmaier, Moser zu Oberthalham, Gemeindebevollmächtigte: Josef Aderbauer, Schalkhamer zu Unterthalham, Ambros Gruber, Stadlerbauer von Untertillbach, Peter Sigl, Lindinger von Obertillbach, Josef Sammereyer, Veitlbauer von Unterthambach, und Franz Roth, Bauchlbauer zu Haarbach.





Ausschnitt aus der ersten Flurvermessungskarte des Geometers Franz Hildenbrand von 1826
Blatt N. O. XXI. 49

Schon drei Jahre später wurden die ersten Korrekturen der Gemeindegrenzen notwendig. Die Orte Ober- und Unterthalham, Ober- und Unterhörbach, Ober- und Unterthambach, Haarbach, Haarbachloh, Hasen, Hausenberg, Hitzling, Hodlöd, Kellberg, Kroissen, Loher zu Loh und Schmalzöd wurden zur neugebildeten Gemeinde Haarbach geschlagen. Sammerei und Parschalling gingen an die neugebildete Gemeinde Iglbach. Neu zur Gemeinde Beutelsbach kamen die Orte, die schon seit jeher zur Pfarrei Beutelsbach gehörten: Klessing und Sperkelgrub von der aufgelösten Gemeinde Oberiglbach. Au, Fadering, Kettenham, Atzing und Sextelgrub von der Gemeinde Unteriglbach, Kleeberg und Anham von der Gemeinde Aldersbach. Unterholzen, Hinterskirchen und Oberndobl von Amsham, Langen- und Kurzenbruck, Freyung und Bergham von Aunkirchen.
Am 3. Oktober 1821 führte in Vertretung des Landrichters der 1. Assessor Rubenbauer die Gemeindewahlen in Beutelsbach durch. Neuer Gemeindevorsteher wurde Josef Dinglreiter von Fadering, Gemeindepfleger Michl Eder von Kettenham.
Seit dem Jahre 1821 besteht die Gemeinde in ihren heutigen Grenzen ohne Umgemeindungen.
Im Jahre 1876 wird auch die Führung des Standesamtes durch die Gemeinde wahrgenommen.
Taufen, Ehen und Sterbefälle wurden vorher nur von der Pfarrkirche beurkundet.
Erst nach der endgültigen Aufhebung der Leibeigenschaft von 1848, konnten die Bauern ihre Höfe und Grundstücke als volles Eigentum bezeichnen. Sie konnten dadurch auch einzelne Grundstücke verkaufen oder dazukaufen, was dahin führte, dass auf solch veräußerten Grundstücken neue Häuser gebaut und neue Existenzen gegründet werden konnten, was in Beutelsbach aber erst so richtig ab den 1870er-Jahren eintrat.

Das Beutelsbacher Wappen



Die Gemeinde Beutelsbach übernahm mit Zustimmung der Regierung von Niederbayern vom 13. Oktober 1971 ein eigenes Wappen.
Beschreibung:
In Gold unter einem mit Spitzen von Silber und Rot geteilten Sparren, eine nach links gewendete, rot bewehrte, schwarze Uttenschwalbe.
Inhalt des Wappens:
Außer den Grafen von Hals, den Landgrafen von Leuchtenberg, den Frauenbergern, den Herren von Taufkirchen und zuletzt der Familie von Aretin stand Beutelsbach die längste Zeit (von 1510 bis 1762) als Haidenburgerische Hofmark unter dem Einfluss der Adelsfamilie von Closen. Aus deren Familienwappen übernimmt das Hoheitszeichen den goldenen Grund und die schwarze Uttenschwalbe.
Kirche und Pfarrei waren von 1447 bis 1803 abhängig vom Zisterzienserkloster Fürstenzell, aus dessen Wappen der mit Spitzen von Rot und Silber geteilte Sparren genommen ist.
Somit gibt das Gemeindewappen einen Hinweis auf grundherrliche wie kirchliche Geschichte des Ortes.

Ereignisse in jüngerer Vergangenheit

Im Jahre 1900
wurde ein eiserner Glockenstuhl für die Kirche Beutelsbachs mit 45 Zentner und ein neues Geläut mit 4 Glocken angeschafft. Dazu wurden 3 alte Glocken umgegossen und eine weitere kleinere mit 4 Ztr. neu gekauft. Das Gesamtgewicht der 4 Glocken war 34 Ztr. Die Kosten betrugen 3750 M und wurden von freiwilligen Beiträgen gedeckt.

Am 1. April 1901
ist im alten Schulhaus von 1843 eine Postagentur eingerichtet worden.

1907
wurde im oberen Gasthaus (heute Wasmeier) eine öffentliche Telefonzelle eingerichtet.

1908
Neubau eines Schulhauses an der Straße nach Vilshofen mit 4 Lehrsälen. Zu der Zeit gab es ca. 240 Schulkinder. Die Einweihungsfeier durch Bezirksamtmann Freiherr von Frankenstein war am 15. Januar 1909.

2. Juli 1910
Primizfeier von Franz Seraph Siegl (Holzpaulus)

1914
Neubau der Kirche in Beutelsbach

1914/18 1. Weltkrieg
Die Gemeinde Beutelsbach hat 48 gefallene Soldaten zu beklagen und musste im Juli 1917 die 3 kleineren Kirchenglocken abgeben.

Im Winter 1918/19
wird das elektrische Licht in Ober- und Unterbeutelsbach eingerichtet.

12. April 1922
3 neue Glocken werden am Gründonnerstag in der Kirche aufmontiert.

1929
Endgültige Fertigstellung der Kirche

Februar 1938
Gründung des Müttervereins Beutelsbach

1939-45 2. Weltkrieg
Beutelsbach hat 118 Gefallene und Vermisste zu verzeichnen.

8. 12. 1952
Gründung der kath. Landjugend Beutelsbach

1. August 1955
Das Kooperatorhaus wird an privat vermietet.

Juli 1956
Wiedererrichtung einer Poststelle mit Fernsprecher. Ein 2. Apparat steht im Kaufhaus Stöckl zur Verfügung. Die Lastkraftwagen, die Beutelsbach täglich 2 mal anfahren, nehmen im beschränkten Umfang auch Personen mit.

Oktober 1956
Mit einem Festakt feiert die Bevölkerung von Beutelsbach, Tillbach u. Langenbruck die Weihe zweier neugeteerten Kreisstraßen, Landrat Hofmann wurde das Ehrenrecht der Gemeinde Beutelsbach verliehen.

22. Mai 1964
Gründung des Sportvereins Beutelsbach

2. Juli 1964
Primizfeier von Josef Vogl aus Unterholzen

21. Oktober 1967
Beutelsbacher besuchen zum 1. mal Beutelsbach im Remstal/ Württemberg

27. Juni 1970
Flugzeugabsturz in Ledering. Alle 4 Insassen waren sofort tot.

17. Dezember 1971
Gründung des Schützenvereins Beutelsbach

12.–17. Juli 1973
Beutelsbach feiert 1200-Jahr-Feier | Ein Reporter vom Bayernmagazin berichtete, dass am Sonntag beim historischen Festzug die Zuschauerzahlen zwischen 15000 u. 25000 schwankten.

1972–1984
Flurbereinigung in Beutelsbach

August 1974
Beim Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden" wurde der Ort Beutelsbach Landkreissieger.

Im Juni 1978
bekam die Gemeinde Beutelsbach neue Straßennamen und neue Hausnummern.

11. Juli 1987
Weltrekord im „Rückwärtsradfahren mit Instrument". Aufgestellt von Johann Plattner, er fuhr von Vilsbiburg nach Beutelsbach die 70,9 km in 4 Stunden und 15 Minuten.

1988–Mai 1989
Ausbau des Abwasserkanalnetzes und Neubau einer Kläranlage.

Mai 1996
Gründung des Fördervereins für Kindergarten und Schule

1. September 1996
Eröffnung des Kindergartens

1997–November 1998
Errichtung einer eigenen zentralen Trinkwasserversorgung durch Tiefbohrung im Reitholz und Bau eines Hochbehälters in Goppenberg.

2011
Erweiterung Baugebiet Am Sonnenhang II.

2011–2020
Neuerrichtung Baugebiet Asenfeld

September 2018–2021
Neubau des Rathauses und Kindergarten

10. September 2021
Einweihungsfeier mit „Tag der offenen Tür"





Hölzlwimmer

Metallbau Maschinenbau Dienstleistungen

stefan.hoelzlwimmer@outlook.de Tel. 01715178069

Landgasthof Simandl

Familie Bichlmeier
Griesbacher Str. 2
94501 Beutelsbach

Tel. 08543/1803

info@landgasthof-simandl.de
www.landgasthof-simandl.de



optik thier felder gmbh

Vilshofen · Aidenbach · www.optik-thierfelder.de

HUBER
BAU- UND HANDWERKERMARKT

Tel.: 08541/2040 | info@huber-vilshofen.de | www.huber-vilshofen.de

Baustoff Fachhandel
Hösamer Feld 1 | 94474 Vilshofen
Baustoffe | Eisen | Gartenbaustoffe | Bauelemente | Fachmarkt

Handwerkermarkt
Passauer Str. 47-49 | 94474 Vilshofen
Heizung | Sanitär | Beschläge | Eisenwaren | Werkzeuge | Maschinen | Farben

TELEFON UND ELEKTRO
TE Föckersperger Handels GmbH
Vilshofener Straße 10 · 94501 Aidenbach | Reitergasse 3 · 94474 Vilshofen
Tel. (0 85 43) 918640 · Fax 918642 · tue.foecksperger@t-online.de
Sie finden uns auch auf Facebook: tuefoecksperger

Elektroinstallation - Kundendienst · Photovoltaik · **Elektro- und Küchengeräte** - Bosch-, Siemens-, Miele-Fachhändler · **Fernseher - SAT-Anlagen** · SKY-Abos - HD+-Karten · **Handy- und Vertragsverlängerungen** · Handyzubehör und Wertgarantie · **Telekommunikation** · Telekom-Partner · **1&1-Vermarktung**

MAGENTA EINS - jetzt Festnetz und Mobilfunk kombinieren!
Umstellung auf IP - WIR - ihr Telekompartner - beraten Sie gern!
JETZT in vielen Orten: BREITBANDAUSBAU - WIR BERATEN SIE GERN!

Blumen für jeden Anlass:

- Schnittblumen
- Topfpflanzen
- Hochzeits- & Trauerfloristik
- Gemüsepflanzen

GÄRTNEREI GERL

NEPOMUKSTR. 10 • 94501 ALDERSBACH/KRIESTORF • TEL. 0 85 47 / 509

FLIESEN
PLATTEN
MOSAIK
FREUNDORFER
DIETER
FLIESENLEGER
seit 1983

Angerweg 3a
94501 Beutelsbach
Mobil: 0160 / 97728751



Diplom-Kauffrau
Elfriede Eder
STEUERBERATERIN

Digital.
Innovativ.
Persönlich.

Vilshofener Straße 2 · 94501 Aidenbach · Tel. 08543/4899 07-00
mail@elfriede-eder.de · www.elfriede-eder.de

BISCHL
Bäckerei Konditorei
frisch & lecker: Bischl-Bäcker
Gebrüder-Asam-Str. 2
94501 Aldersbach
Tel.: 0 85 43 / 12 04
Fax: 0 85 43 / 91 64 70

NÖBAUER
Leder & Polster
Fahrzeugaufbereitung · Dellenreparatur · Smart-Repair
Reinhard Nöbauer
Am Sonnenhang 15
94501 Beutelsbach
Tel.: 08543 / 62 45 99
Mobil: 0171 / 24 74 902
Email: kfz.pflege@gmx.de
Termine nach Vereinbarung

SCHAFFLHUBER
HEIZUNG | LÜFTUNG | SANITÄR
Schafflhuber GmbH
Vilshofener Str. 12 • 94501 Aidenbach
Telefon +49 (0) 8543 1339 • Fax 4684
info@schafflhuber-aidenbach.de
www.schafflhuber-aidenbach.de

seit 1268
Aldersbacher

1A Garten
ÖLLER
Bahnhofstraße 26 · 94496 Ortenburg
Tel. 0 85 42 / 401 · www.1a-garten-oeller.de

weil's Quellstein besonders ist
Einzigartige Geschenk- und Dekoartikel für jeden Anlass

Deutsche Vermögensberatung
Früher an Später denken.
Wir gratulieren zum 150-jährigen Feuerwehrjubiläum der FFW Beutelsbach!
Direktion **Erwin Voggenreiter**
Ritter-Tuschl-Straße 10 · 94501 Aldersbach
www.erwin-voggenreiter.dvag

Heber
Klima- und Lüftungsgeräte


Heber GmbH
Rotthalmünster
www.heber.de

WIMMER ELEKTRO
BERATUNG • VERKAUF
EIGENE WERKSTÄTTE
94501 Aidenbach Anham 3
Tel: 08543/6010503 Fax: 08543/3198

Ihr Entsorgungsfachbetrieb seit 1955
Pindel Wilhelm e. K.
Inh. Bettina Pindel
Am Gewerbepark 11
94501 Aidenbach
Schrott + Metall
Containerdienst
Altfahrzeuge
Demontagebetrieb
WILHELM PINDEL
Tel.: 08543 / 1451
Fax: 08543 / 1612
Internet: www.pindel-entsorgung.de
Mail: pindel-entsorgung@t-online.de

Liefer- und Abholservice
Mamma Mia
Pizza, Pasta & Co.
www.pizza-pasta-aidenbach.de
Marktplatz 10 - 94501 Aidenbach
☎ 08543 - 918719

Taxi Traudl GbR
08541/7109 oder 0151/41494747
Waltraud Behr & Reinhold Lorenz
info@taxitraudl.de
Fax: 08541/915703
Fischerstr. 4
94474 Vilshofen an der Donau

Volksbank - Raiffeisenbank
Vilshofen eG


KATJA BACHHUBER
zertifizierte Fitnesstrainerin
- laufendes Kursangebot
- Personal-Training
- Ernährungsberatung
und vieles mehr ....
fitness_katja.bachhuber
0170/5334242



MAIER
FORSTBETRIEB
www.maier-forst.de

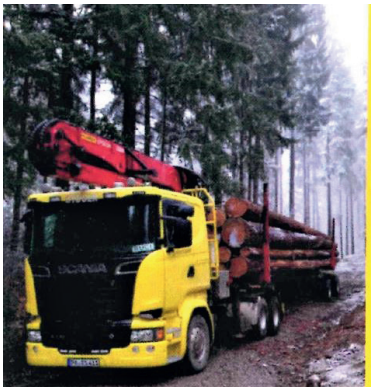
KILIAN
FIRE & SAFETY

GETRÄNKE ABEL
LOTTO Bayern
Wir sind täglich für Sie da!
(ausser sonntags)
94501 Aidenbach | Am Bahnhof 11-13 | Tel. 08543 / 3794


JOSEF TISCHLER
Bau GmbH & Co. KG
Bauunternehmen▪Bauwaren▪Planung
Dipl.-Ing. Dipl.- Wirtschaftsing. Josef Tischler
Max-Wimmer-Ring 9
94542 Haarbach/Rainding
Tel. 08542/688 • info@tischler-bau.de

Friseur Mailhammer
Vilshofener Str. 16
94501 Aidenbach
Tel. 08543 - 91 66 53

maierhofer
-steine.de



Holztransporte
Stöger Rudi
Atzenberg 6a
94501 Aldersbach
Mobil 0171/7750886
Tel. 08543/624580
Fax. 08543/624581
Gruß der Niederbayer

AUTO TIP

- KfZ-Reparaturen aller Fabrikate
- Plaketten-Service (HU & AU)
- Fahrzeugverglasung
- Klimaanlagen-Service & Reparatur
- Fahrzeugveredelung

AUTOTIP® Rötzer
Inh. Christian Rötzer
Vilshofener Str. 61 • 94501 Beutelsbach-Langenbruck
Tel. 08543-91197 • Fax 91271 • autotip-roetzer@ web.de
AUTOTIP Rötzer - die Kompetenzwerkstatt.

TRAININGSZENTRUM
LUCKNER
Training - Erfahrung - Kompetenz
Bahnhofstr. 4
08543-9189470
94501 Aldersbach
info@luckner-physio.de



FRISEUR
HUBER
WEISSENFELDERSTR. 19
94474 ALKOFEN
TEL.: 08549 - 12 67
Wir gratulieren
zum Jubiläum!

Ludwig Wagmann
Landmaschinen · Kfz-Werkstätte
Egglhamer Str. 12 94501 Beutelsbach Tel.08543 1432
E-Mail: wagmann.tillbach@t-online.de

LEBENSFREUDE PUR
EST. 2018
GENUSSWERK
Spiegl
GOURMET & LIFESTYLE

Alles
Rund Um's
Grillen!

GENUSSWERK SPIEGL GMBH
IM MOOS 4 - 94501 ALDERSBACH
INFO@GENUSSWERK-SPIEGL.DE
WWW.GENUSSWERK-SPIEGL.DE

SYSTEMA
VERSICHERUNGSMAKLER
GmbH & Co. KG
Geschäftsführende Gesellschafter: Claus Rahn, Stefan Krompaß
Marktplatz 9 • 94501 Aidenbach
Tel.: 08543/8209875 • Fax: 08543/8209874
info@systema-makler.de • www.systema-makler.de
Jetzt auch selbst vergleichen unter SYSTEMA24.de



FORSTWIRTSCHAFTLICHE
DIENSTLEISTUNGEN
ANDREAS STÖCKL
• Problembaumfällung
• Baggerarbeiten
• Abrissarbeiten
• Sägespaltautomat
• Mäh- und Mulcharbeiten
• Objektbetreuung
Vermiete Arbeitsbühne und Minibagger
Tel.: 0160 / 97 76 64 29
Vilshofener Straße 35A | 94501 Beutelsbach

SCHALTBAU
DC Power Under Control

sabrina
ihr friseur



Wir gratulieren zum 150. Jubiläum und wünschen viel Spaß!

Johann-Müller-Str. 6 | 94501 Aidenbach | Tel. +49 (0)8543 / 91 89 370 | www.sabrinaihrfriseur.de

Marco Treipl

Fliesen | Mosaik | Natursteine

Anham 10b | 94501 Beutelsbach | Tel. 08543 / 601 553 | Mobil. 0175 / 596 45 64 | Mail. marcotreipl@web.de

ASEN

PARTYSERVICE – CATERING

Frisch zubereitete Gerichte sowie kalte Platten und Arrangements individuell für Ihre Feier in jeder Größenordnung

Egglhamer Str. 16 • 94501 Aidenbach • Tel. 08543 / 1431
www.metzgerei-asen.de • info@metzgerei-asen.de

Spenglerei

Fehnl

Markus

Meisterbetrieb

Carossa Str. 26b
94501 Aidenbach

Mobil: 0160/8271586
Tel: 08543/4132

Dienstleistungen Resch

DR



RESCH Dienstleistungen

Pflegebegleitung
Alltagsbegleitung
Haushaltshilfe

0 85 43 / 4 89 40 50

Passau - Deggendorf - Straubing/Bogen - Regensburg
Dingolfing/Landau - Freyung/Grafenau- Regen - Cham

info@dienstleistungenresch.de www.dienstleistungenresch.de

Rollladen- und Sonnenschutztechnik GmbH

- Rollladen (Neubau + Altbau)
- Markisen
- Jalousien
- Fenster (Kunststoff - Alu - Holz)
- Insektenschutz
- Wintergartenbeschattung
- Roll- und Sektionaltore
- Kundendienst

MAGIM Bauelemente

Hösamer Straße 3
94501 Aldersbach
Tel. 08543/2989
Fax 08543/916877
www.magim.de
info@magim.de

Pflanzen aus eigener Baumschule
Gartenpflege
Gartenneuanlage
Gartenrenovierung

Baumschule

Plattner

Ihr Gartencenter im Grünen



Haag 4, 94501 Aldersbach
Tel. 08547-588 , Fax 08547-1696
E-Mail: info@baumschule-plattner.de
www.baumschule-plattner.de

Betonstahl-Biegerei
Eisen · Eisenwaren
Werkzeuge
Haushaltwaren
Geschenkartikel

FACHGESCHÄFT
Schobesberger
Untermarkt 2
94496 Ortenburg
Telefon 08542/9191-0

Fa. Palzer
GmbH & Co. KG

94501 Aidenbach · Am Bahnhof 1
Tel. 08543/1656 / Fax 08543/3260
E-Mail: Palzer-Elektro@t-online.de

• Elektroinstallation • Kundendienst • Photovoltaik Anlagen • Kernbohrungen - Betonsägen

Hüpfburg-Verleih

Passend zu jeder Gelegenheit
Vereinsfeste • Geburtstage
Hochzeiten und vieles mehr

Michael Diewald
94501 Beutelsbach · Kettenham 3a · Tel. und Fax 08542/898777
Handy 0160/2848917 · E-Mail: mi-diewald@t-online.de

STADLER

Hans Stadler
Groß- und Einzelhandel

Textil
Wäsche
Bekleidung
Kurzwaren
Feuerwehruniformen

Vilsfeldstraße 2
Tel.: 08541/3939
E-Mail: info@stadler-textil.de

94474 Vilshofen a. d. Donau
Fax: 08541/3295
www.stadler-textil.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr. von 9.00 – 17.00 Uhr und Sa. von 9.00 – 12.00 Uhr

AUTO Eichschmid
Zum Reitholz 5
94501 Beutelsbach
Tel. 08543 27 37
kfz.eichschmid@t-online.de



URLBAUER GmbH
BAUUNTERNEHMEN
ZIMMEREI·BAUSTOFFE

pro Physio
Für alle Kassen zugelassen!
Praxis für Physiotherapie
Corinna Riepl
Physiotherapeutin
Marktplatz 37
94501 Aidenbach
Telefon: 08543 - 60 10 112
Telefax: 08543 - 60 10 113

Geschenke - Stüberl
Dekoratives für Haus und Garten
Birgit Nöbauer
Aicha 2a 94501 Beutelsbach
Tel. 08543/916332
eMail: geschenkestueberl@gmx.de
Öffnungszeiten:
Mo. u. Fr. 8°°- 18°° Uhr
Di. u. Mi. ab 13°° Uhr
Sa. 8°°- 12°° Uhr
Do. geschlossen

Fassadenrenovierung · Innenraumgestaltung
Bodenbeläge · Tapezierarbeiten · Wärmedämmung
MAIDORN MALER
INHABER WOLFGANG GRIMBS
94501 Aidenbach • Tel: 08543/2694
w.grimbs@maidorn-maler.de
www.maidorn-maler.de

SCHLOSSEREI KAISER
Anbaugeräte für Bau- und Landmaschinen
Industriestrasse 11, 94116 Hutthurm
www.schlosserei-kaiser.de, Tel: 08505/91837-0, Fax: -20



- Hochkippschaufeln
- Heckschaufeln
- Radladerschaufeln
- Palettengabeln
- Ballengabeln
- Frontladerschaufeln
- Leichtgutschaufeln
- Siloschaufeln
- Mistgabeln
- Gartendeko

SCHILCHER
KUNSTSCHMIEDE
Ortenburger Straße 15-17
94501 Beutelsbach / Langenbruck
Telefon 08543-640
www.kunstschmiede-schilcher.de

Florian Schachtner
ELEKTROTECHNIKER-MEISTERBETRIEB
- Elektroinstallation
- Netzwerktechnik
- SAT-/ TV Technik
- Telekommunikationstechnik
- Installations-/ Geräteprüfung
- Reparatur von Elektrogeräten

Am Sonnenhang 9 • 94501 Beutelsbach
Tel.: 08543 / 918 44 56
elektrotechnik-schachtner@t-online.de

Wir gratulieren recht herzlich
zum 150-jährigen Gründungsfest!

E.HÖNG
GmbH & Co. KG
HEIZUNG - SANITÄR
Agilolfingerring 8a - 94474 Vilshofen
Tel. 0 85 41 - 81 22 • www.heizung-hoeng.de

Meisterbetrieb
Franz Stümpfl

Franz Stümpfl
Malermeister
Marktplatz 8
94501 Aidenbach
Tel. 08543 / 712 oder 29 43
Fax 08543 / 46 91
Mobil 0170 / 96 144 86
www.maler-stuempfl.de
info@maler-stuempfl.de

Sand- und Kieswerk
Rauscheröd
Sand und Kies
Transporte
Tiefbau
www.rauscheröd.de ✆ 0 85 42 / 96 04-0 94496 Ortenburg

Kneipe „beim Hans“
Inh. Hans Fuggenthaler,
Griesbacherstr. 5, 94501 Beutelsbach
Telefon 08543 4897676
Geöffnet Mittwoch bis Freitag ab 12°°
Samstag, Sonntag und Feiertage ab 10°° Uhr
email hans-fuggenthaler@t-online.de

MC GmbH
MAILHAMMER
Abbruch
Drainagen
Erdbewegungen
Transporte
www.mailhammerchristian.de
christianmailhammer@t-online.de
08543 – 1346
08543 - 4643
Frauentödling 16 / 84385 Egglham

BERATUNG
PLANUNG
AUSFÜHRUNG
REPARATUR
HERMANN immerfall
ELEKTRO MEISTERBETRIEB
HAUSTECHNIK
LICHTTECHNIK
SAT-ANLAGEN
ELEKTROINSTALLATION
ELEKTRO-PRÜFUNG
HAUSGERÄTE
KUNDENDIENST
Aidenbacher Str. 4
84385 Egglham
Tel. 08543 729, Fax 3749
www.elektro-immerfall.de


schreinerei vogl

MR
Maschinenring
Buchhofen e.V.
Von Landwirten
für Landwirte !
Ihr Partner zu jeder Zeit !

Wir nehmen Ihren...
ESTRICH
ERNST GmbH
MEISTERBETRIEB

Kerstin Heber
Deko aus Blech & Holz
samstags 9:30–12 Uhr geöffnet
BBW BIRLER´S BLECHWERKSTATT
Griesbacherstraße 11
94501 Beutelsbach
0151/50271341

Fliesen-Platten-Mosaik-Marmor
Franz Freundorfer

Am Weinberg 14
94501 Beutelsbach
Tel: 08543 / 29 62
Fax: 08543 / 42 54
Mobil: 0171 / 26 83 155

WACO
DER LEDERSCHNEIDER
Motorradbekleidung – Spezialanfertigung
nach Maß
www.waco-der-lederschneider.de
Tel.: 08543-2496
Anham 2
94501 Beutelsbach

ASWR

STRAUBINGER & FUCHS
STEUERBERATER

PASSAU DEGGENDORF ORTENBURG



Dr. Manfred Meier
Zahnarztpraxis

Marktplatz 20 · 94501 Aidenbach
Tel. 08543/3655 · www.zahnarztpraxis-meier.de

PHYSIOTHERAPIE

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Lymphdrainage
- Massage
- Skoliose-Therapie
- Kinesio-Taping
- Kiefergelenkstherapie
- Fango

Marco Trauner
Alkofener Hauptstraße 41
94474 Vilshofen
Tel.: 08549/973 63 78

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
08.00 - 13.00 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
Montag und Donnerstag:
14.00 - 20.00 Uhr

Auch Hausbesuche möglich!

www.praxis-trauner.de

Ihr Meisterbetrieb **Zweirad Eizenhammer**
Fahrräder - E-Bike - Service

- Fahrräder von KTM - Feldmeier - Giant - Kettler
- Wir sind Partner von JobRad und BUSINESSBIKE



Griesbacher Str. 1 - 94496 Ortenburg - 08542 91411 - www.eizenhammer.de

---

Müller Gartentechnik
... alles für den grünen Bereich

Verkauf · Reparatur · Ersatzteile · Geräteverleih

Griesbacher Straße. 21
94496 Ortenburg
www.mueller-ortenburg.de

08542 7566
08542 1740
mueller-ortenburg@mail.de

Mobilsägewerk
Senninger Michael **Tel.: 0160/94839923**
Martinstödling 1
84385 Egglham



Hupfloher
Land- Gartentechnik
Schönerting 30 • 94474 Vilshofen • Telefon +49 (0) 8543 / 687

Konzertagentur
Hirschl

Fühl Dich wohl in Deiner Haut!
Gericke
Podologie
Fußpflege
Kosmetik
Katrin Gericke
Marktplatz 4
94501 Aidenbach
Tel. 08543 / 3765

KULTUR WIRT

ABSMEIER
FINANZSERVICE · VERSICHERUNGEN
MICHAEL ABSMEIER SULZBACH(INN) 08503-923340

Geplant. Geliefert. Gebaut.
Photovoltaik Systemlösungen
solea AG
solar meets technology
SOLEA AG ist einer der Qualitätsführer im Bau von Solarstromanlagen. Profitieren Sie von unserem Know-How und realisieren Sie ihr kleines oder großes Projekt mit uns. **Außerdem:** Wir bieten Ihnen mit der SOLEA SERVICE GmbH Installation, Service, Wartung, Reparatur, Reinigung und Speicherlösungen.
✓ Schlüsselfertige PV-Freiflächenanlagen
✓ Projektentwicklung von der Planung, Inbetriebnahme bis zur Wartung
✓ PV-Dachanlagen für Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft
Gottlieb-Daimler-Str. 10
94447 Plattling
Telefon: +49 (09931) 89699 - 70
Telefax: +49 (09931) 89699 - 75
E-Mail: info@solea-ag.com
Internet: www.solea-ag.com

Bäckerei Lang
Konditorei seit 1628

SONDER PREIS!
Baumarkt
Aldersbacher Str. 5, 94501 Aidenbach
www.sonderpreis-baumarkt.de

Podologie
Schachtner Gabriele
08543/60 11 19

SPORT PUNKT
sportpunkt-ortenburg.de

Landmetzgerei
KOCH
Genuss in seiner reinsten Form

FELLNER SCHREINEREI
OBJEKT- UND MÖBELSCHREINEREI
Gumperting 2, 94501 Aldersbach
Tel. 08543/916206 · Fax. 08543/916208
h.fellner@t-online.de · www.fellner-schreinerei.de

Computer-Theke

Franz Baumgartner
Unterholzen 8
94501 Beutelsbach

08543 / 916613
0178 / 28 68 73 0
Computer-Theke@t-online.de



Fenster und Türen
aus Kunststoff,
Aluminium und Holz
Haustüren
Terrassenüberdachungen
Wintergärten
Rollläden
Beschattungen
Insektenschutz

www.niederhofer-fenster.de

Allianz

Christian Nigl
Allianz Generalvertretung
94501 Aidenbach

Stadler Elektrohandel

Andreas Stadler
Inhaber

Kleebergerweg 14
94501 Beutelsbach

08453/601814
0179/7971998

Stadler.elektrohandel@web.de
www.Stadler-elektrohandel.de



Hartl Landtechnik GmbH & Co. KG
Niederham 2
94496 Ortenburg
08542/803
www.landtechnik-hartl.de

Gemüseanbau
Bachhuber



Zum Reitholz 1
94501 Beutelsbach
Tel. 08543 / 4459

MICHAEL FORSTER
RECHTSANWALT

94501 Aldersbach

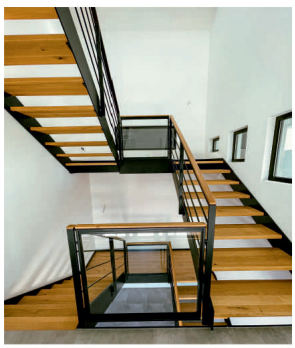
MARKUS
WASMEIER

H S W

HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR
KUNDENDIENST
Schwanthaler Str. 3 • 94501 Aidenbach
Tel.: 08543 / 48 95 732

Friseur
Mailhammer

Vilshofener Str. 16
94501 Aidenbach
Tel. 08543 - 91 66 53



Am Gewerbepark 10
94501 Aidenbach

Paul
Metallbau GmbH

Geländer
Balkonanlagen
Treppen
Stahlbau

www.paul-metallbau.de



Land- und Forstwirtschaftliche Leistungen & Lohnsägearbeiten

Flenkenthaler Johann jun.
Thal 2
D-94501 Beutelsbach
Tel. +49(0)170 / 55 00 587

GASTHAUS
Zum Straubinger Wirt

FAHNEN-STICKEREI
Ungnadner
94501 · BEUTELSBACH
TEL. 08543 / 918736

Fahnenstickerei Ungnadner
Angerweg 14 · 94501 Beutelsbach · Tel. 08543/918736

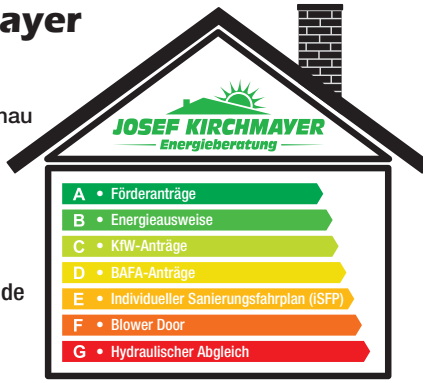
FRAMMERSBERGER
Fuhr- und Baggerbetrieb
Abbrucharbeiten · Erdbewegungen · Galabau
Kanal- und Wasseranschlüsse · Transporte aller Art

Frammersberger GmbH
Reitbauerstr. 23 · 94501 Aldersbach-Pörndorf
Telefon: 08547 7310
Telefax: 08547 7809
wframmersberger@t-online.de
www.frammersberger.com

Josef Kirchmayer
Energieberater (HWK)
Schönerting 34d
94474 Vilshofen a. d. Donau

☎ 08543 / 9184887
0151 / 27546234
info@josefkirchmayer.de

Energieeffizienz Experte
für Förderprogramme des Bundes



Energiesparen und Zuschüsse sichern

Außerdem bedanken wir uns bei:

Zahnarzt Bauer - Dr. Wolfgang Bauer

Impressum

Herausgeber:	Freiwillige Feuerwehr Beutelsbach Zum Reitholz 5a 94501 Beutelsbach
Chronik:	Johann Plattner
Fotos:	Silvia Baumgärtler, FFW Beutelsbach
Inhalt:	Johann Plattner
Berichte:	Johann Plattner, Presse wie angegeben
Auflage:	500
Jahr:	2023

DANKSAGUNG

Die FFW Beutelsbach bedankt sich sehr herzlich bei:

1. Bürgermeister Michael Diewald für die Schirmherrschaft

Frau Siglinde Maier für das Ehrenamt der Festmutter

Festdamen Tanja Ziegler, Julia Nagl, Katja Bachhuber,
Sofia Maier, Michelle Nagl und Katharina Meier

Fahnenmutter Maria Wasmeier

Pfarrer Sebastian Wild und allen Mitwirkenden des Festgottesdienstes

Feuerwehr Klessing, Patenverein

Verwaltungsgemeinde Aidenbach / Beutelsbach mit
ihren Bauhöfen für vielfältige Unterstützung

Behörden, Polizei Vilshofen, Rotes Kreuz Aidenbach,
Feuerwehr Aidenbach, Sportverein Egglham, Sportverein
Beutelsbach, Landjugend Beutelsbach, Reschndoblschützen
Beutelsbach, Landgasthof Simandl, Hütte Walchsing

Frauen- und Mütterverein Beutelsbach für den Kuchenverkauf

Delight B.S. Photography Silvia Baumgärtler für die Bilder des Vereins

Peter Bauer, Bereitstellung der Wiese für den Festgottesdienst

Josef Bachhuber, Bereitstellung der die Wiesen
für Festzelt und Parkplätze

Markus Stirner, Bereitstellung der Wiese für den Parkplatz

Dr. Rüdiger von Harsdorf, Bereitstellung Gelände Pfarrhof für die Fotos

Fa. Tremo, Bereitstellung für Materialien und Gerätschaften

Staatsarchiv Landshut, Stadtarchiv Vilshofen, Pfarramt
Aidenbach, Feuerwehrarchiv Fürstenzell, Passauer neuen Presse

Helferinnen und Helfern für tatkräftige Unterstützung

Spenderinnen und Spendern für materielle und
finanzielle Unterstützung

Anwohner und Anlieger für Ihr Verständnis, sowie
den Blumen- und Häuserschmuck

Allen Vereinen aus nah und fern sowie allen Festbesuchern

DANKE!


SEPTEMBER 2022 - KARLHEINZ PIETRUSKI